



Wirtschaftsplan 2020

der

Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

A. Hümpel
(Geschäftsführer)

Stand 26.11.2019

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung	3
1. Investitions- und Projektplanung	4
1.1 Maßnahmenübersicht	4
1.2. Erläuterungen zur Investitions- und Projektplanung	5
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020	6
2.1 Übersicht zur Gewinn- und Verlustrechnung 2020	6
2.2. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung 2020	8
2.3 Planungen und ökonomische Auswirkungen	8
3. Gewinn- und Verlustrechnung	11
3.1 Übersicht zur Gewinn- und Verlustrechnung (mittelfristig)	11
3.2. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
4. Finanzplan	12
4.1 Übersicht zum Finanzplan	12
4.2. Erläuterung zum Finanzplan	12
5. Finanzplanung	13
5.1 Übersicht zur Finanzplanung	13
5.2. Erläuterung zur Finanzplanung	13
6. Personalplanung	14
6.1 Übersicht zur Personalplanung	14
6.2. Erläuterung zur Personalplanung	14

Einleitung

Die Gesellschafter der Flugplatzgesellschaft haben gemeinsam beschlossen den Verkehrslandeplatz, auf der Grundlage des Konzeptes **Business Case 2014**, weiterzuentwickeln. Der Bau großer Flugzeughallen für Luftfahrzeuge über 2 t Abfluggewicht wird derzeit, aufgrund fehlender eigener geeigneter Baugrundstücke der Flugplatzgesellschaft, nicht weiter verfolgt. Zwei am Platz stationierte Luftfahrzeuge der Gewichtsklasse über 2 t stehen behelfsmäßig in Hallen, die bauartbedingt für kleinere Flugzeuge vorgesehen sind. Drei weitere Luftfahrzeuge der Gewichtsklassen über 2 t stehen in privaten Hallen auf dem Flugplatzgelände.

Mit dem entwickelten Konzept wurde festgelegt, dass nachfrageorientiert Drehtellerhallen für Flugzeuge bis 2t Abfluggewicht auf dem Gelände des ehemaligen Campingplatzes gebaut werden. In der Umsetzung wurde die erste Drehtellerhalle im Jahr 2015 fertig gestellt. Dem Bedarf folgend wurde die nächste Halle im Jahr 2018 gebaut. Der Bau der dritten neuen Rundhalle ist für das Jahr 2020 geplant.

Alle Maßnahmen zur Entwicklung des Verkehrslandeplatzes halten sich streng an das aufgestellte Konzept und verfolgen das Ziel, den Verkehrslandeplatz und das Unternehmen Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH in eine wirtschaftlich stabile Lage zu überführen.

Durch die erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes **Business Case 2014** wurde der Zuschussbetrag in den vergangenen Jahren plangemäß reduziert. Neben der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes werden nachfrageorientiert und marktgerecht weitere Entwicklungsschritte, wie der Bau der SuperPlus Tankstelle, durchgeplant und umgesetzt.

1. Investitions- und Projektplanung

1.1 Maßnahmenübersicht

Investitions- und Projektplanung		Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten
Nr.	Maßnahme	2020	2021	2022	2023	2024
		T€	T€	T€	T€	T€
1	Betriebsfahrzeuge					
	Anschaffung Betriebsfahrzeug	10				
2.	Hallenbau					
	Neubau Rundhalle und Vorfeldflächen	330		340		350

1.2. Erläuterungen zur Investitions- und Projektplanung

Grundlage der Investitions- und Projektplanung der Flugplatzgesellschaft ist die Vorgabe, dass jede derzeit geplante Neuinvestition kurzfristig rentierlich sein soll. Dies bedeutet, dass die für Investitionen aufgenommenen Schulden und die daraus entstehenden Zins- und Tilgungslasten durch Einnahmen/Erträge aus dem schuldenfinanzierten Investitionsobjekt gedeckt sind. Bei rentierlichen Projekten erwirtschaftet das Investitionsobjekt den Schuldendienst demnach selbst und im besten Fall entsteht darüber hinaus ein positiver Effekt auf das Jahresergebnis.

Pos	Erläuterung
------------	--------------------

1	Betriebsfahrzeug
----------	-------------------------

	Ersatzinvestition: Erneuerung des Fahrzeugbestands
--	---

	Ein vorhandenes Betriebsfahrzeug wurde 2019 außer Betrieb genommen ein weiteres Fahrzeug wird im kommenden Jahr stillgelegt. Reparaturen an den Fahrzeugen sind wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. Als Ersatz wird ein Gebrauchtfahrzeug angeschafft.
--	--

2	Hallenbau
----------	------------------

	Neuinvestition: Rundhalle inkl. Rollweg
--	--

	Die Investitionsplanung sieht den Neubau einer weiteren Rundhalle im Wirtschaftsjahr 2020 vor. Der Baubeginn ist für das Frühjahr geplant.
--	--

	Die zuletzt gebaute Rundhalle wurde im Herbst 2018 fertiggestellt. Die Stellplätze in der Halle wurden auf Grundlage der bestehenden Warteliste anschließend direkt vermietet. Bei der Vermietung wurden Maße und Bauformen der Luftfahrzeuge und besondere Anforderungen und Terminvorstellungen der Kunden berücksichtigt. Die anhaltenden Nachfragen nach weiteren Stellplätzen für Luftfahrzeuge machen den Neubau der weitem Flugzeughalle notwendig. Die neue Rundhalle wird ebenfalls auf der Fläche des ehemaligen Campingplatzes neben den Rundhallen aus den Baujahren 2015 und 2018 errichtet. Zur Erschließung der Rundhalle ist die Erweiterung des vorhandenen Rollweges notwendig.
--	---

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020

2.1 Übersicht zur Gewinn- und Verlustrechnung 2020

Gewinn- und Verlustrechnung	Planung 2020	vorl. Ergebnis 2019	Planung 2019	Ergebnis 2018	Erläuterung
1. Umsatzerlöse	694.500	648.000	701.800	585.978	
Landegebühr	179.000	170.000	162.000	167.774	
Startgebühr Segelflug	5.000	4.000	6.000	4.716	
Erlöse SuperPlus	84.000	76.000	75.000	14.981	2.3.1
Provisionserlöse	24.000	20.000	27.000	27.132	
Unterstellungen, Abstellungen	246.000	233.000	226.000	218.833	2.3.2
Mieterträge inkl. Nebenkosten	94.500	94.500	91.000	96.930	
Sonstige Erlöse	42.000	38.000	45.000	55.612	2.3.3
Sonstige Erlöse RAG	20.000	12.500	69.800	0	2.3.4
2. Sonstige betrieblich Erträge	147.800	166.450	145.500	164.109	
Periodenfremde Erträge	2.000	500	2.000	2.113	
Sonstige Erträge Weiterberechnung	2.000	100	2.000	1.734	
Erlöse Telefon, Porto, Mahn	1.500	450	1.500	1.363	
Sonstige Erträge	3.500	23.600	3.500	10.319	
Versicherungsschädigung	4.000	4.000	3.000	7.875	
Ertrag aus Auflösung Sonderposten	130.800	130.700	130.500	130.727	
Erstattungen Aufwendungsausgleichs	4.000	7.100	3.000	9.978	
Betr. Gesamtleistung	842.300	814.450	847.300	750.087	
3 Materialaufwand	68.000	64.500	64.400	14.481	
Einkauf SuperPlus	67.000	64.000	63.400	13.902	2.3.1
Öl LFZ	1.000	500	1.000	579	
4 Personalaufwand	435.000	425.500	418.000	425.653	
Löhne und Gehälter	290.000	284.000	280.000	277.910	2.3.5
Sozialabgaben, Berufsgenossen, RZVK	98.000	95.200	95.000	94.964	
Löhne für Minijobs	47.000	46.300	43.000	52.779	
5 Abschreibungen	290.500	286.000	287.000	280.567	
Abschreibungen auf Sachanlagen	290.000	285.400	286.500	272.938	2.3.6
Sofortabschreibung	500	600	500	7.629	
6a Raumkosten	67.000	66.000	66.000	75.269	
Pacht, unbewegliche Wirtschaftsgüter	38.000	37.000	37.000	36.980	
Heizung, Strom, Wasser	26.000	25.950	26.000	25.595	
Reinigung, Instandhaltung	3.000	3.050	3.000	2.539	
Zuführung RS Rückbau				10.155	
6b Versich./Beiträge	22.000	21.600	22.000	20.510	
Versicherungen	20.500	19.800	20.500	18.662	
Abgaben, Beiträge, Gebühren	1.500	1.800	1.500	1.848	
6c Rep./Instand	16.000	25.900	3.000	23.626	
Reparatur/Instandh. Gebäud /Anlagen	15.000	15.200	2.000	23.153	2.3.7
Wartungskosten für Hard- und Software	1.000	300	1.000	473	
Rep./Sanierung neue Landebahn		10.400			
6d Kfz-Kosten	4.000	4.200	4.000	5.872	
Kfz-Versicherungen	1.000	1.000	1.000	761	
Sonstige Kfz-Kosten	3.000	3.200	3.000	5.111	

Gewinn- und Verlustrechnung	Planung 2020	vorl. Ergebnis 2019	Planung 2019	Ergebnis 2018	Erläuterung
6e Werbe/Reisekosten	<u>1.500</u>	<u>1.600</u>	<u>1.900</u>	<u>1.480</u>	
Werbekosten	500	700	700	579	
Reisekosten Arbeitnehmer	1.000	900	1.200	901	
6g Sonstige Kosten	<u>62.700</u>	<u>53.850</u>	<u>113.400</u>	<u>42.622</u>	2.3.4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.000	12.850	69.800	445	
Flugsicherung, Brandschutz	4.800	3.100	4.800	4.031	
Porto / Versand, Telefon, Internet	2.500	2.400	2.500	3.798	
Büro, EDV- Bedarf,	2.900	2.200	2.900	1.990	
Buchführungskosten, Abschluss	22.000	21.800	25.000	21.577	
Mieten für Einrichtungen Datev	3.000	2.800	3.200	2.783	
Aufwand Abfallbeseitigung Hausmüll	2.500	2.300	1.700	2.513	
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.000	1.900	2.000	2.300	
Sonstiger Betriebsbedarf, Werkzeuge	3.000	4.500	1.500	3.185	
6i Wertberichtigung zu Forderungen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>4.106</u>	
6j sonstige Aufwendung	<u>3.500</u>	<u>3.700</u>	<u>5.500</u>	<u>3.756</u>	
Periodenfremde Aufwendungen	2.000	2.200	4.000	2.285	
Sonstige Aufw. weiterber.an Kunden	1.500	1.500	1.500	1.471	
6 Sum. betr. Aufwendungen	<u>176.700</u>	<u>176.850</u>	<u>215.800</u>	<u>177.241</u>	
7 Zinserträge	<u>3.100</u>	<u>2.850</u>	<u>3.400</u>	<u>4.215</u>	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	50	300	10	
Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	3.000	2.800	3.100	4.205	
8 Zinsaufwand	<u>51.000</u>	<u>50.000</u>	<u>50.300</u>	<u>56.362</u>	
Zinsen Darlehen lfr. Verb.	13.000	12.000	12.300	9.557	
Rückbau Rückstellung Zinsaufwand	38.000	38.000	38.000	46.805	
11 sonstige Steuern	<u>13.500</u>	<u>13.500</u>	<u>13.500</u>	<u>20.328</u>	
Grundsteuer	13.000	13.000	13.000	19.832	
Kfz-Steuern	500	500	500	496	
betr. Gesamtleistung	<u>842.300</u>	<u>814.450</u>	<u>847.300</u>	<u>750.087</u>	
1. Umsatzerlöse	694.500	648.000	701.800	585.978	
2. Sonst betr. Ertr.	147.800	166.450	145.500	164.109	
Gesamtkosten	<u>1.018.100</u>	<u>1.000.000</u>	<u>1.032.100</u>	<u>950.089</u>	
3 Materialaufwand	68.000	64.500	64.400	14.481	
4 Personalaufwand	435.000	425.500	418.000	425.653	
5 Abschreibungen	290.500	286.000	287.000	280.567	
6 Sum. betr. Aufwendungen	176.700	176.850	215.800	177.241	
7 Zinserträge	3.100	2.850	3.400	4.215	
8 Zinsaufwand	51.000	50.000	50.300	56.362	
Ergeb. gewöhn. Geschäftstätigkeit	<u>-175.800</u>	<u>-185.550</u>	<u>-184.800</u>	<u>-200.002</u>	
9 Steuern vom Einkommen und Ertrag				2	
Ergebnis nach Steuern	<u>-175.800</u>	<u>-185.550</u>	<u>-184.800</u>	<u>-200.004</u>	
11 sonstige Steuern	13.500	13.500	13.500	20.328	
Jahresfehlbetrag	<u>-189.300</u>	<u>-199.050</u>	<u>-198.300</u>	<u>-220.332</u>	

2.2. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung 2020

Als Grundlage der Planung für das Wirtschaftsjahr 2020 dienen die vorläufigen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen aus dem laufenden Geschäftsjahr 2019. Auf der Grundlage des prognostizierten Betriebsergebnisses für das Jahr 2019 wurden die positiven und negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der bekannten bzw. geplanten Maßnahmen in die Planung für das kommende Wirtschaftsjahr 2020 eingearbeitet. Damit handelt es sich um eine qualifizierte Hochrechnung auf der Grundlage der bisher gebuchten Sachverhalte.

Ausgehend von einer positiven Entwicklung des Unternehmens und einer normalen und stabilen Wetterlage, ohne besondere Wetter- oder Betriebsereignisse, gehen wir von einer moderaten Steigerung der Flugbewegungszahlen aus. Die neue Flugzeughalle wird zusätzlich neue Flugzeuge an den Standort binden. Diese Neukunden werden ebenfalls zur Steigerung der Flugbewegungszahlen beitragen. Darüber hinaus werden weitere Konsolidierungsmaßnahmen geprüft, um die Kosten zu reduzieren.

Dieses Kapitel zeigt die wirtschaftlichen Effekte von geplanten Maßnahmen auf die GuV (Gewinn- und Verlustrechnung) des Unternehmens auf. Durch das unterjährige Controlling mit den Quartalsberichten für die Gremien werden Abweichungen zum Planergebnis bereits im laufenden Wirtschaftsjahr erfasst. Dadurch kann einer möglichen negativen Entwicklung durch geeignete Maßnahmen zeitnah entgegengewirkt werden.

2.3 Planungen und ökonomische Auswirkungen

In der nachfolgenden Darstellung sind für jede Maßnahme die Erlöse bzw. die Erlössteigerungen und Aufwendungen für das geplante Wirtschaftsjahr in Bezug auf das voraussichtliche Jahresergebnis des Vorjahres dargestellt.

2.3.1 Tankstelle SuperPlus

Die neue Tankstelle für den Treibstoff SuperPlus wurde nach der Fertigstellung 2018 von den Kunden gut angenommen. Auf der Grundlage der ersten Erfahrungen mit der neuen Tankstelle gehen wir von einer weiteren Steigerung der gesamten Verkaufsmenge aus. Bei der Kalkulation der Gesamterlöse für die SuperPlus Tankstelle wurden die schwankenden Einkaufspreise und die Preisgestaltung auf umliegenden Flugplätzen berücksichtigt.

GuV	
Erlöse	Aufwand
84 TEUR	67 TEUR

2.3.2 Erlöse aus der Unterstellungen von Luftfahrzeugen (LFZ)

Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Erlöse aus der Vermietung der Stellplätze in der neuen Rundhalle „Hangar 11“, die im Spätsommer 2020 fertig gestellt sein soll, gehen wir von einer anteiligen Steigerung der Erlöse aus. Des Weiteren konnte ein neuer Hubschrauber in einer Halle untergebracht werden, der aufgrund seiner schmalen Bauform noch in eine Lücke passte.

GuV	
Erlössteigerung	Mehraufwand
10 TEUR	6 TEUR
3 TEUR	

2.3.3 Sonstige Erlöse / Veranstaltungen

Im Wirtschaftsjahr 2019 konnten drei Großveranstaltungen auf dem Flugplatzgelände durchgeführt werden. Die Bezirksregierung Düsseldorf, als Zulassungs- und Genehmigungsbehörde für den Flugplatz, hat jede Veranstaltung einzeln genehmigt und zum Ausdruck gebracht, dass maximal vier „Ein-Tagesveranstaltungen“ genehmigungsfähig seien. Im Planungsjahr 2020 sind vier Veranstaltungen geplant. Daraus ergibt sich eine Steigerung der Erlöse im Vergleich zum Vorjahr.

GuV	
Erlössteigerung	Mehraufwand
4 TEUR	

2.3.4 Planungsaufwand Bergschadensbearbeitung

In Zusammenarbeit mit der RAG, Abteilung Bergschadensbearbeitung, werden 2020 weitere Untersuchungen zu den Sanierungsarbeiten des Altbestandes (östliche 900 m) der Start-/Landebahn und der Vorfeldflächen durchgeführt. Zu Beginn der Arbeiten 2019 wurde ein Projektabschluss innerhalb des Wirtschaftsjahres 2019 angestrebt. Bei der Umsetzung wurden die Untersuchungsarbeiten dann in Teilaufgaben zerlegt. Damit verlängert sich die geplante Bearbeitungsdauer. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurden Kosten für weitere Untersuchungen und die Gegenfinanzierung durch die RAG eingestellt.

GuV	
Erlössteigerung	Mehraufwand
20 TEUR	20 TEUR

2.3.5 Lohnanpassung festangestellter Mitarbeiter

Die Löhne der festangestellten Mitarbeiter werden im neuen Wirtschaftsjahr um 2 % angepasst.

GuV	
Erlössteigerung	Mehraufwand
	8 TEUR

2.3.6 Abschreibungen

Für den Neubau der Rundhalle 11 wird die Abschreibung anteilig im Wirtschaftsjahr 2019 eingeplant.

GuV	
Erlössteigerung	Mehraufwand
	5 TEUR

2.3.7 Reparaturen und Instandhaltung

Für ungeplante Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen wird ein höherer Risikobetrag als im Vorjahr in die Planung eingestellt.

GuV	
Erlössteigerung	Mehraufwand
	13 TEUR

3. Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Übersicht zur Gewinn- und Verlustrechnung (mittelfristig)

GuV	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	647	694	730	767	803	840
2. Sonstige Erträge	167	148	151	154	157	160
Zwischensumme Erträge	814	842	881	921	960	1.000
3. Materialaufwand	-64	-68	-77	-85	-90	-89
4. Personalaufwand / soziale Abgaben	-426	-435	-443	-451	-459	-467
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-285	-290	-295	-300	-306	-312
6. sonst. betr. Aufwendungen	-177	-177	-180	-184	-188	-191
7. Zinserträge	3	3	3	3	3	4
8. Zinsen (Darl. / Rückbau)	-50	-51	-51	-53	-54	-58
Zwischensumme Aufwand	-1.000	-1.018	-1.042	-1.069	-1.094	-1.113
10. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätigkeit	-186	-176	-161	-148	-135	-114
Außerordentliches Ergebnis	-186	-176	-161	-148,0	-134,0	-113,0
9. Steuern v. Eink. u. v. Ertrag	0	0	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	-13	-13	-13	-13	-13	-13
Jahresergebnis	-199	-189	-174	-161	-147	-126

3.2. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn - und Verlustrechnung stellt die kurz- bis mittelfristige Entwicklung des Unternehmens in einer zusammengefassten Form dar. Die dargestellten Jahresergebnisse ab dem Jahr 2019 basieren auf einer vorläufigen Hochrechnung. Die perspektivischen Entwicklungen der kommenden Jahre beruhen auf Annahmen im Bereich Investitionen (z.B. Hallenbau in den Jahren 2020, 2022 und 2024) und den sich daraus entwickelnden Erträgen und Aufwendungen. Die zu erwartenden Effekte, aufgrund der Sanierungsmaßnahmen an der alten Landebahn, können erst nach Vorlage der konkreten Planungen qualifiziert werden. Abweichungen bei den Zwischensummen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

4. Finanzplan

4.1 Übersicht zum Finanzplan

Finanzplan	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Tilgung Darlehen an Bank	29	33	37	46	54	62
Tilgung Darlehen an Gesellschafter	148	148	148	148	148	148
Investitionsausgaben	0	340	0	340	0	350
Zinsaufwand	12	13	13	15	16	20
Bezogene Leistungen / Material	64	68	77	85	90	89
Personalausgaben	426	435	443	451	459	467
Steuern	13	13	13	13	13	13
Sonstige Ausgaben	177	177	180	184	188	191
Summe Ausgaben	869	1.227	911	1.282	968	1.340
Umsatzerlöse	684	712	751	791	830	870
Zinsertrag	3	3	3	3	3	4
Darlehensaufnahme Investitionen	0	200	0	340	0	350
Zuschüsse Gesellschafter BKZ	199	189	174	161	148	126
Summe der Einnahmen	886	1.104	928	1.295	981	1.350
Saldo Einn. - Ausg.	17	-123	17	13	13	10
Bestand liq. Mittel zum 31.12.	641	518	535	548	561	571

4.2. Erläuterung zum Finanzplan

Die im Finanzplan dargestellten Jahresergebnisse ab dem Wirtschaftsjahr 2019 basieren auf einer vorläufigen Hochrechnung. Die perspektivischen Entwicklungen der Finanzplanung in den kommenden Jahren beruhen auf Annahmen in Bezug auf Alt- und Neuprojekte und den daraus resultierenden zu- und abfließenden Finanzmitteln.

Für die Wirtschaftsjahre 2020, 2022 und 2024 sind die Realisierung der Projekte "Rundhalle 11", "Rundhalle 12" und "Rundhalle 13" geplant. Bei den Projekten handelt es sich um rentierliche Investitionen, bei denen die, aus den aufgenommenen Krediten, entstehenden Zins- und Tilgungslasten vollständig durch Einnahmen/Erträge aus dem kreditfinanzierten Investitionsobjekten gedeckt werden. Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben im Wirtschaftsjahr 2020 in Höhe von -123 TEUR ergibt sich aus den Kosten für das Neubauvorhaben, das zum Teil aus Eigenmitteln finanziert wird. Die darüber hinaus erwirtschafteten Erträge bei Landegebühren und Treibstoffprovisionen verbessern die Wirtschaftslage des Unternehmens zusätzlich. Die geordnete Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens für den

Landebahnausbau mit Jahresraten in Höhe von 148 TEUR wird auch im Wirtschaftsjahr 2020 fortgesetzt.

5 Finanzplanung

5.1 Übersicht zur Finanzplanung

Finanzierung der Investitionen					
	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€	T€
Ausgaben					
1. Neubau Infrastruktur / Maschinen	340	0	340	0	350
2. Tilgung von Krediten	181	185	194	202	210
Summe	521	185	534	202	560
Deckungsmittel					
1. Neudarlehen	200	0	340	0	350
2. Entnahme liq. Mittel	321	185	194	202	210
Summe	521	185	534	202	560

5.2. Erläuterung zur Finanzplanung

Der Finanzplan 2020 und folgende Jahre stellt dar, wie das Unternehmen neue Investitionen finanzieren und Altkredite bedienen wird. In den kommenden Jahren sind neue Darlehen für die neuen Rundhallen 11, 12 und 13 eingeplant. Die anderen Deckungsmittel werden durch Entnahmen aus den liquiden Mitteln bereitgestellt.

6. Personalplanung

6.1 Übersicht zur Personalplanung

Personalplanung

Nr.	Funktion	VZ	TZ	GB
1	Geschäftsführung / Betriebsleitung	1		
2	Verwaltung	1		1
3	Technischer Dienst	4		6
4	Infodienst			4
5	Wachdienst			1
6	Reinigungsdienst			1
	Anzahl Mitarbeiter	6	0	13

n.B.

VZ	Vollzeit
TZ	Teilzeit
GB	geringfügige Beschäftigung
n.B.	nach Bedarf

6.2 Erläuterung zur Personalplanung

Die Personalplanung sieht auch in diesem Wirtschaftsjahr keine strukturellen Änderungen vor. Die Anzahl der eingesetzten geringfügig beschäftigten Mitarbeiter im technischen Dienst wird entsprechend der Sicherheitsvorgaben und der saisonalen Anforderungen eingeplant.

Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

Gründung: 1977
Sitz der Gesellschaft: Schwarze Heide 35
46569 Hünxe
Tel.: 02858/390 Fax: 02858/82510
E-Mail: flugplatz@schwarze-heide.com
www.schwarze-heide.com
Handelsregister: Amtsgericht Duisburg, HRB-Nr.: 10569
Geschäftsführung: André Hümpel

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Stadt Bottrop	8.691,96	34
Stadt Dinslaken	5.368,56	21
Kreis Wesel	5.112,92	20 *
Stadt Voerde	1.278,23	5
Gemeinde Hünxe	1.278,23	5
Herr Dr. Klaus Lesker, Bottrop	1.278,23	5
Herr Andreas Bromkamp, Bottrop	1.278,23	5
Stremmer Sand + Kies GmbH, Bottrop	1.278,23	5

* Die Anteile des Kreises liegen im Eigenbetrieb Kreis Wesel.

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Zusammensetzung der Organe

In die Gesellschafterversammlung entsendet jeder Gesellschafter eine/n Vertreter/in bzw. Stellvertreter/in.

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Personen. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, je eine natürliche Person für den Aufsichtsrat zu benennen.

Die Gesellschaft wird durch eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen vertreten.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Reinhold Butzkies (Udo Wülbeck [SB])

Aufsichtsrat

Arnd Cappell-Höpken (Rainer Gardemann)

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Gewährleistung des Flugsports und der zivilen Luftfahrt durch den Betrieb und die Entwicklung des Flug- und Verkehrslandeplatzes Schwarze Heide als Verkehrslandeplatz und Segelfluggelände einschl. der umliegenden Flächen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Förderung und Gewährleistung des Flugsports und der zivilen Luftfahrt) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH wird dieser eingehalten.

Ziel der Beteiligung des Kreises Wesel an der Flugplatzgesellschaft

Weiterentwicklung des Verkehrslandeplatzes und Nutzung als Impuls-Infrastruktur zur Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes am Verkehrslandeplatz bei gleichzeitig kontinuierlicher Reduzierung des Zuschussbedarfes.

Jahresabschluss 2019

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 198.927 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2019 beträgt 4.148.314 Euro.

Die Geschäftsanteile des Kreises Wesel in Höhe von 20 % an der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH wurden mit Wirkung zum 01.01.2005 in den Eigenbetrieb Hafen Emmelsum (jetzt Eigenbetrieb Kreis Wesel) eingebracht.

Bereits am 11.12.2003 hat der Kreistag die Verlängerung der bestehenden Start- und Landebahn zur Anpassung an die EU-Regelung beschlossen.

Die strukturpolitischen Initiativen sehen den weiteren Ausbau des Verkehrslandeplatzes als eines der Förderprojekte im LippeMündungsraum – neben weiteren wichtigen Strukturprojekten wie die Errichtung eines interkommunalen Gewerbeparks am Verkehrslandeplatz - vor.

Zur Investition der Verlängerung der Start- und Landebahn hat der Kreistag mit Beschluss vom 21.09.2006 einen Darlehensrahmen i. H. v. 1,53 Mio. Euro aus Mitteln des Eigenbetriebes Hafen Emmelsum (jetzt Eigenbetrieb Kreis Wesel) zur Verfügung gestellt (auch für die auf die anderen kommunalen Gesellschafter aus dem Kreis Wesel entfallenden Finanzierungsanteile). Nachdem der Bewilligungsbescheid über die Landesförderung am 28.09.2009 vorlag, wurden 1.132.774 Euro (Anteil Kreis Wesel: 444.225 Euro) ausgezahlt. Die Flugplatzgesellschaft führt das gewährte Darlehen ab dem Jahr 2016 in jährlichen Raten von 148.000 Euro zurück (Anteil Kreis Wesel: 75.518 Euro jährlich).

Der Flugbetrieb auf der verlängerten Start- und Landebahn konnte am 14.09.2010 aufgenommen werden.

Der Kreis hat für die Verpachtung kreiseigener Grundstücke an die Flugplatzgesellschaft in 2019 8.124 Euro erhalten.

Über den Eigenbetrieb Kreis Wesel wurde für das Geschäftsjahr 2019 ein anteiliger Betriebskostenzuschuss in Höhe von 39.660 Euro an die Flugplatzgesellschaft überwiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Jahresfehlbetrages sowie des Betriebskostenzuschusses:

Geschäftsjahr	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Jahresfehlbetrag	-198.927 €	-220.332 €	-219.302 €	-241.033 €	-251.094 €	-270.242 €
BKZ - insgesamt	198.300 €	236.800 €	246.500 €	256.400 €	267.350 €	276.000 €
BKZ - Anteil Kreis Wesel	39.660 €	47.360 €	49.300 €	51.280 €	53.470 €	55.200 €

Mitgliedschaft der Geschäftsführung in Organen von anderen Unternehmen, an denen der Kreis Wesel beteiligt ist, in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Geschäftsführer André Hümpel

keine Mitgliedschaft

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kennzahlen sowie der Lagebericht der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH
Bilanz zum 31. Dezember

<u>AKTIVA</u>	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstück	3.392.758,54	3.669.061,04	3.599.874,54
2. Technische Anlagen	1.945,00	3.789,00	6.116,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.693,50	16.140,50	17.006,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.992,40	2.896,00	11.037,04
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.017,41	11.020,75	6.122,40
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	8.505,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.987,01	14.886,34	11.648,83
2. Sonstige Vermögensgegenstände	15.148,76	38.111,51	32.812,10
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	671.771,56	625.286,07	578.676,32
SUMME AKTIVA	4.148.314,18	4.389.696,21	4.263.293,73

Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH
Bilanz zum 31. Dezember

<u>PASSIVA</u>	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	80.420,26	81.047,38	64.579,85
III. Gewinnrücklagen	195.900,00	195.900,00	195.900,00
IV. Bilanzverlust	-179.423,71	-179.423,71	-179.423,71
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.247.923,63	1.362.970,34	1.478.017,05
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	167.263,22	182.944,14	198.625,06
D. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	405.253,23	353.163,33	297.193,55
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	518.432,81	547.100,83	217.551,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.913,44	26.154,84	23.970,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.628.825,72	1.776.900,79	1.924.975,86
4. Sonstige Verbindlichkeiten	35.240,99	17.373,68	16.338,70
SUMME PASSIVA	4.148.314,18	4.389.696,21	4.263.293,73

Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	648.837,25	585.978,40	474.255,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	189.293,89	164.109,09	162.283,34
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.368,71	14.481,26	36,34
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	334.812,17	331.644,61	310.495,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	96.909,68	94.008,75	88.877,86
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	283.428,79	273.811,39	269.916,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	191.905,47	183.996,64	151.753,98
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.067,40	4.214,80	3.446,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.531,24	56.361,57	24.419,47
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	712,77	2,54	10,10
10. Ergebnis nach Steuern	-184.470,29	-200.004,47	-205.523,88
11. Sonstige Steuern	14.456,83	20.328,00	13.777,97
12. Jahresfehlbetrag	-198.927,12	-220.332,47	-219.301,85
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	179.423,71	179.423,71	179.423,71
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	198.927,12	220.332,47	219.301,85
15. Bilanzverlust	-179.423,71	-179.423,71	-179.423,71

Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH
Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2019	2018	2017
Eigenkapitalquote (in %) (Sopo = 50% EK 50% FK)	20,01	20,41	22,16
Fremdkapitalquote (in %)	79,99	79,59	77,84
Anlagendeckungsrad I (in %)	24,25	24,27	26,00
Anlagendeckungsrad II (in %)	60,83	63,06	62,95
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-23,97	-24,59	-23,21
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	89	12	-65
Personal			
	2019	2018	2017
Vollzeitbeschäftigte	6	6	6
Teilzeitbeschäftigte	0	0	0
Aushilfen/geringfügige Beschäftigte	12	11	12
Leistungen			
	2019	2018	2017
Flugbewegungen (Starts und Landungen)			
Klasse			
1-Mot bis 2 t E	32.318	27.886	24.032
2-Mot bis 2 t G	990	1.096	814
1-Mot bis 5,7 t F	360	366	322
2-Mot bis 5,7 t I	176	238	194
5,7 t bis 14 t B / C	4	6	4
Hubschrauber H	3.342	2.564	4.140
Motorsegler K	4.316	4.060	3.962
Ultraleicht M	6.280	7.832	8.576
Segelflugzeuge S	3.166	2.996	3.840
Ballone 0	0	1	1
Insgesamt	50.952	47.045	45.885

Lagebericht der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH ist Betreiberin eines Verkehrslandeplatzes für den qualifizierten Geschäftsreiseflugverkehr. Kernaufgabe des Unternehmens ist die Bereitstellung der öffentlichen Luftverkehrsinfrastruktur mit der Landebahn, den Rollwegen und den sonstigen Flugbetriebs- und Abstellflächen. Gemäß der Satzung sind die öffentlichen Infrastruktureinrichtungen des Verkehrslandeplatzes dem Geschäftsreiseflugverkehr und dem Flugsport zur Verfügung zu stellen. Weiterer wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells ist die Errichtung und Vermietung von Flugzeughallen zur sicheren Unterbringung von Luftfahrzeugen und der Betrieb einer Tankanlage für Flugbetriebskraftstoffe als BP-Agenturbetrieb und einer freien Tankanlage für Super Plus Treibstoff. Neben den Verkehrsflächen und den Tankanlagen werden Gewerbe- und Büroflächen für die ansässigen Unternehmen und Wohnungen bewirtschaftet.

Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH ist auf den Grundlagen des Luftverkehrsgesetzes, des Planfeststellungsbeschlusses zum Landebahnausbau und der gültigen Betriebsgenehmigung, für den ordnungsgemäßen Betrieb und die Sicherheit auf den Verkehrsflächen und dem sonstigen Flugplatzgelände zuständig. Die Flugplatzgesellschaft gewährleistet, dass die an- und abfliegenden Piloten bei der Durchführung Ihres Flugvorhabens durch die Bereitstellung eines Flugfunk - Informationsdienstes unterstützt werden. Eine weitere Kernaufgabe der Flugplatzgesellschaft ist die Sicherstellung des Feuerwehr- und Rettungsdienstes während der Betriebszeiten des Verkehrslandeplatzes. Darüber hinaus sind Wartungsarbeiten und die ständige Unterhaltung der technischen Einrichtungen und der Immobilien, sowie die Schaffung von neuen Flächen zur Unterstellung von Luftfahrzeugen und die Durchführung notwendiger Investitionen, wichtige Aufgaben des Unternehmens. Dementsprechend hat die Flugplatzgesellschaft ihre satzungsgemäße öffentliche Zwecksetzung zu erfüllen.

2. Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen unterhält keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das europäische Wirtschaftswachstum hat sich im Jahr 2019 mit 1,5 % gegenüber dem Vorjahr etwas abgeschwächt (Vorjahr 2,0 %). Die deutsche Wirtschaft wuchs 2019 um 0,6% (Vorjahr 1,5 %). Das Wirtschaftswachstum wirkt sich auch auf die Nachfrage nach Flugreisen aus und liegt auf einem positiven Niveau. Weltweit ist die Verkehrsleistung der Fluggesellschaften 2019 um 4,2 Prozent gewachsen. Die deutschen Fluggesellschaften konnten ebenfalls ihre Verkehrsleistung steigern, blieben aber unter dem Niveau des globalen Wachstums. Dies ist vor allem eine Folge der Insolvenz von Germania im Januar 2019. Von Januar bis Dezember 2019 wurden an den deutschen Flughäfen 248 Mio. Passagiere (+1,5%) gezählt, davon rund 158 Mio. Passagieren im Europaverkehr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Branche verläuft insgesamt positiv und die Nachfrage nach Wartungs- und fliegendem Personal steigt parallel zur guten Auslastung der größeren Flughäfen.

Die Ausbildung des fliegenden Personals für den Passagierverkehr und der mit kleineren Flugzeugen abgewickelte Mittelstreckenverkehr zu Zielen innerhalb von Deutschland und im europäischen Ausland findet mit den Schwerpunktlandeplätzen komfortable Luftverkehrs-Standorte in jeder Region des Landes und mit einer hohen Verfügbarkeit. Der Wunsch nach flexibler Mobilität jedes Einzelnen und die internationale Vernetzung der

Geschäftsbeziehungen lassen den Luftverkehr weiter wachsen. Die Bereitstellung eines Verkehrslandesplatzes, als Zugangspunkt in das Netzwerk Luftverkehr, kommt diesen Wünschen entgegen und erhöht die Attraktivität des Luftverkehrs insgesamt und des Standortes im Besonderen.

2. Geschäftsverlauf

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, Sicherheitsauflagen in der Luftfahrt, allgemeine technische Einflussgrößen aber auch großräumige Wetterlagen haben direkten Einfluss auf das individuelle Verkehrsaufkommen in der allgemeinen Luftfahrt.

In den vier Quartalen des Wirtschaftsjahres 2019 wurden 50.952 Flugbewegungen erfasst (Vorjahr 47.045). Damit wurden fast 4.000 Flugbewegungen mehr gezählt als im Vorjahreszeitraum. Wesentlichen Anteil an der Zunahme haben die Luftfahrzeuge der Klassen E (bis 2 Tonnen Abfluggewicht) und Hubschrauber. Der Geschäftsbereich Flugzeugunterstellungen zeigt weiterhin einen positiven Verlauf und alle Stellplätze sind vermietet. Der Beschluss zum Bau einer weiteren Flugzeughalle wurde gefasst und soll im kommenden Jahr umgesetzt werden. Die neu gebaute SuperPlus Tankstelle wird gut angenommen und es wurden im ersten volljährigen Geschäftsbetrieb mehr als 50 Tausend Liter SuperPlus verkauft.

3. Lage des Unternehmens

a) Ertragslage

Die Gesellschaft beendet das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 199 (i. V. TEUR 220), was gegenüber dem Vorjahr einer Verbesserung von TEUR 21 entspricht. Höhere Umsatzerlöse und höhere sonstige Erträge sowie etwas geringere Zuführungen zur Rückstellung für den Rückbau von Gebäuden auf gepachteten Grundstücken haben, trotz höherer Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen, zu der Verbesserung des Jahresergebnisses beigetragen.

Im Wirtschaftsjahr 2019 lagen die Umsatzerlöse aus Ab- und Unterstellungen von Luftfahrzeugen über dem Vorjahresniveau. Die Flugbewegungen mit Luftfahrzeugen nahmen insgesamt zu und lagen bei 50.952 Bewegungen. Die Erlöse aus den Landegebühren steigen dabei um TEUR 6. Die Flugbewegungen von Luftfahrzeugen mit einem Abfluggewicht über 2 t (Klassen C, I, F) fielen auf 540 Flugbewegungen (i.V. 610 Flugbewegungen) zurück.

Die Provisionseinnahmen für den Verkauf von Flugbetriebskraftstoffen als BP Agentur fielen um TEUR 4 unter das Vorjahresniveau. Der Verbrauch von AVGAS stieg um 8.600 Liter. Der Verbrauch von JET A1 fiel deutlich ab und lag um 58.100 Liter tiefer als im Vorjahr. Dem gegenüber stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von SuperPlus auf TEUR 78 (i.V. TEUR 15). Auf Grundlage der allgemeinen Zinsentwicklung sind in diesem Geschäftsjahr Zuführungen zu den Rückstellungen für den Rückbau in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr TEUR 53) gebildet worden.

Ertragslage im Gesamtüberblick:

	2019		2018	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	649	77,4	586	78,1
übrige betriebliche Erträge	189	22,6	164	21,9
betriebliche Gesamtleistung	838	100,0	750	100,0
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	65	7,8	14	164,6
Personalaufwand	432	51,5	426	56,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	283	33,8	274	36,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	193	23,0	184	24,5
sonstige Steuern	14	1,7	20	2,7
Betriebsaufwendungen	987	117,7	918	122,4
Betriebsergebnis	-149	-17,8	-168	-22,4
Finanzergebnis	-49	-5,9	-52	-7,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-0,1	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-199	-23,7	-220	-29,4

Aufgrund der oben beschriebenen Effekte (Umsatzerlöse, Rückstellungen Rückbau, Reparaturen) hat sich das Ergebnis nach Steuern von TEUR -220 um insgesamt TEUR 21 auf TEUR -199 verbessert.

b) Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens ist hinsichtlich der laufenden Kosten derzeit stabil und durch die Bereitstellung des Betriebskostenzuschusses gesichert.

Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	89
Abfluss auf Investitionstätigkeit	TEUR	-70
Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	28
Veränderung	TEUR	47
Finanzmittelbestand 01.01.	TEUR	625
Finanzmittelbestand 31.12.	TEUR	672

Finanzmanagement, Cash Flow Planung

Die Cash Flows des Unternehmens werden durch die Zuflüsse aus Umsatzerlösen und Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter gedeckt. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft hinsichtlich der laufenden Aufwendungen derzeit gesichert.

c) Vermögenslage

Die Gesellschafter stellten der Flugplatzgesellschaft 2019 einen Betriebskostenzuschuss von EUR 198.300 finanzwirksam zur Verfügung, der auf Basis der Beschlüsse in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Vermögenslage im Gesamtüberblick:

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Anlagevermögen	3.422	3.692
Umlaufvermögen	726	698
Summe	<u>4.148</u>	<u>4.390</u>
Eigenkapital	122	123
Rückstellungen	405	353
Sonderposten	1.415	1.546
Fremdkapital	<u>2.206</u>	<u>2.368</u>
Summe	<u>4.148</u>	<u>4.390</u>

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden die Umsätze durch Landegebühren, Ab- und Unterstelleinnahmen und Treibstoffprovisionen definiert.

Die Erlöse aus Landegebühren stiegen um TEUR 6. Die Provisionseinnahmen für den Verkauf von Flugbetriebskraftstoffen fielen um TEUR 5 im Vergleich zum Vorjahr und die Erlöse aus dem Verkauf von SuperPlus Treibstoff stiegen um TEUR 63, bei gleichzeitiger Steigerung der Aufwendungen für den Wareneinkauf SuperPlus.

Die Umsatzerlöse aus Ab- und Unterstellungen von Luftfahrzeugen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 25.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens zielt auf eine deutliche Verstärkung des gewerblichen Luftverkehrs hin. Dies betrifft Luftverkehre sowohl mit Luftfahrzeugen der Klassen über 2 Tonnen Abfluggewicht, als auch Luftverkehre in den Klassen der leichteren Luftfahrzeuge. Dabei ist es ein wesentliches Ziel, die Luftfahrzeuge am Standort anzusiedeln und in geeigneten Flugzeughallen unterzubringen. Als geplante Alternative zu Hallen auf dem Gelände der Gesellschaft ist die Stationierung und Unterbringung von weiteren Luftfahrzeugen auch in Flugzeughallen auf den Flächen des benachbarten Gewerbegebietes des Gesellschafters Stadt Bottrop vorgesehen. Die positiven wirtschaftlichen Effekte durch die in der Planung befindliche Entwicklung im Gewerbegebiet werden den Standort und die Flugplatzgesellschaft weiter stärken. Die derzeitige Auskiesung des Geländes und die standsichere Rückverfüllung der geplanten Gewerbeflächen verschieben diese Planungen zeitlich nach hinten.

Der Neubau der Rundhalle 10 und der SuperPlus Tankstelle wurden im Vorjahr umgesetzt und haben positive Auswirkungen auf das betrachtete Wirtschaftsjahr 2019. Diese Maßnahmen haben zu weiteren Stationierungen neuer Luftfahrzeuge am Standort und zu weiteren Einnahmen bei Landegebühren und Treibstoffverkäufen geführt. Der geplante Bau einer zusätzlichen Rundhalle wird diese Effekte weiter vorteilhaft beeinflussen. Damit stellt sich die Entwicklung für das Unternehmen in den kommenden Geschäftsjahren 2020 und 2021 positiv dar.

Die Corona-Krise zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2020 mit den Flugverboten auf Grundlage der Corona Schutz Verordnung hat die die Flugaktivitäten der Kunden eingeschränkt und zu einem deutlichen Rückgang der Flugbewegungszahlen geführt. Die Einschränkungen wurden Mitte April wieder gelockert und ein Anstieg der Flugbewegungszahlen war unmittelbar festzustellen. Unter der Annahme, dass die bestehenden Einschränkungen weiter zurück genommen werden ist zu erwarten, dass Flüge im Bereich Training und Ausbildung nachgeholt werden und damit die flugbetrieblichen Erlöse zeitnah wieder ansteigen werden.

Die intensive Nutzung der Infrastruktur durch Luftfahrzeuge im privaten und gewerblichen Sektor bestätigt die mit der Landebahnverlängerung eingeschlagene, mittelfristige Unternehmensstrategie, das Angebot für gewerbliche Flugzeugbetreiber attraktiv zu gestalten und damit die Grundlage für weitere positive Entwicklungen zu schaffen. Die Verzögerungen bei der Entwicklung des angrenzenden Gewerbegebietes werden diese angestrebte Entwicklung, besonders im Bereich der Ansiedlung von luftfahrtaffinem Gewerbe, verlangsamen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird durch die Vollvermietung der neuen Rundhalle und der sehr guten Auslastung der Bestandshallen eine Steigerung der Erlöse erwartet.

Insgesamt sind Umsatzerlöse von TEUR 695 geplant. Unter Berücksichtigung der geplanten Optimierungen wird ein Jahresergebnis von TEUR -189 erwartet. Aufgrund der systembedingten Rahmenbedingungen, die der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes mit sich bringt, kann die Gesellschaft keine konkreten Details zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens abgeben. Zusätzlich wird die weiteren Entwicklungen der Corona - Pandemie und die Entscheidungen der Bundes- und Landesbehörden zur Pandemie Bekämpfung das Jahresergebnis des Unternehmens deutlich mitbestimmen. Die Geschäftsführung weist bei zukunftsbezogenen Aussagen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens sind keine bedeutsamen Risiken zu erkennen, sofern die Gesellschafterbeschlüsse zur weiteren Entwicklung des Verkehrslandeplatzes und seines Umfeldes umgesetzt werden. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung im Gewerbegebiet der Stadt Bottrop sowie die Entwicklung von Hangarflächen auf dem Gebiet der Gemeinde Hünxe. Die Auskiesung der Bottroper Gewerbeflächen verschiebt den Beginn der Ansiedlung weiterer flugaffiner Unternehmen am Standort. Durch den Bau weiterer und größerer Flugzeughangars auf anderen Flächen kann die Gesellschaft neue Zielgruppen dauerhaft an den Flugplatz binden, um so Umsatzerlöse signifikant zu steigern. Für die zukünftige Entwicklung wird auch entscheidend sein, wie sich die finanzielle Situation der kommunalen Gesellschafter entwickeln wird. Der Handlungsspielraum für die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH hängt unmittelbar vom Haushaltskonsolidierungsprozess der beteiligten Kommunen ab.

Der Handlungsspielraum für die Flugplatzgesellschaft ist aufgrund der dünnen Eigenkapitaldecke sehr eng. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund der notwendigen Investitionen. Gleiches gilt dann, wenn die Dotierung der Kapitalrücklage durch die Gesellschafter nicht oder nicht in der notwendigen Höhe erbracht wird. Hieraus können sich entwicklungsbeeinträchtigende Risiken ergeben, die auch die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Daher ist es dringend notwendig, das Eigenkapital der Flugplatzgesellschaft zu erhöhen. Die Realisierung der mittelfristigen strategischen Zielvorgaben erfordert, die Eigenkapitalausstattung der Flugplatzgesellschaft dem gestiegenen Finanzbedarf aus der Ausweitung des Geschäftsbetriebs anzupassen.

2. Chancen

Nach dem Ausbau des Flugplatzes ist das Unternehmen im Wettbewerb gut positioniert. Regionale Wettbewerber mit vergleichbarer Leistungsfähigkeit oder Ausgangsposition werden aufgrund spezieller Reglementierungen oder örtlichen Besonderheiten in ihrer Entwicklung gehindert oder sollen gemäß politischer Beschlüsse vom Markt gehen. Die Ausstattung und die geographische Lage im Ballungsraum Ruhrgebiet zeichnen unseren Verkehrslandeplatz aus. Die beiden großen Flughäfen in der Region bilden zusammen mit unserem Verkehrslandeplatz ein Dreieck, das den Großraum Ruhrgebiet umschließt. Der auf diesen Flughäfen abgewickelte Linienverkehr wird weiter wachsen und zu einer Verdrängung des Individualluftverkehrs zu unserem Standort hin führen. Die Verkehrsinfrastruktur Straße wird in Zukunft über die Belastungsgrenze hinaus ausgelastet sein und Kunden, die auf Mobilität und Flexibilität angewiesen sind, werden verstärkt Angebote der Luftfahrt und damit unseren Standort nutzen.

3. Gesamtaussage

Die Konsolidierungsphase der Gesellschaft ist noch nicht abgeschlossen und wird auch in den nächsten Jahren weitergeführt. Unser Unternehmen ist auf die Zukunft gut vorbereitet und wird für seine Kunden aus den Geschäftsfeldern des Privat- und Geschäftsreiseflugverkehrs ein attraktiver Partner sein können.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft arbeitet zum großen Teil mit langjährigen Kunden zusammen. Forderungsausfälle sind daher die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele erfüllt. Im langfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über Darlehen von Kreditinstituten und über Gesellschafterdarlehen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Das Unternehmen verfolgt eine konservative Risikopolitik. Die Liquidität wird regelmäßig geplant.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Eine Zweigniederlassung besteht nicht.

Hünxe, den 29. Mai 2020

(André Hümpel)
Geschäftsführer

**Wirtschafts-
und
Betriebsplan
für das
Geschäftsjahr
2020**

Wirtschafts- und Betriebsplan 2020

Kurzübersicht

Bezeichnung	IST 2018 €	PLAN 2019 €	Prognose 31.12.2019 €	PLAN 2020 €	Abweichung PLAN 2020/Prognose 2019	
					€	%
1. Umsatzerlöse	6.765.849	6.126.700	6.260.000	6.233.000	-27.000	-0,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	137.374	445.000	588.000	465.000	-123.000	-20,92
3. Materialaufwand	3.866.223	3.303.000	3.697.000	3.381.000	-316.000	-8,55
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.495.929	1.338.000	1.407.000	1.366.000	-41.000	-2,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.370.294	1.965.000	2.290.000	2.015.000	-275.000	-12,01
4. Personalaufwand	2.273.022	2.574.000	2.451.000	2.661.000	210.000	8,57
5. Abschreibungen	477.078	500.000	500.000	500.000	0	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	596.023	483.200	478.500	446.500	-32.000	-6,69
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	392	0	0	0	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.120	47.000	47.000	65.000	18.000	38,30
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-335.851	-335.500	-325.500	-355.500	-30.000	9,22
11. Sonstige Steuern	5.934	7.500	7.500	7.500	0	0,00
12. Jahresfehlbetrag	-341.785	-343.000	-333.000	-363.000	-30.000	9,01
13. Einstellung in die Kapitalrücklage	0	-37.000	-37.000	-7.000	30.000	-81,08
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	345.846	380.000	370.000	370.000	0	0,00
Zwischensumme	4.061	0	0	0	0	0,00
15. Gewinn-/Verlustvortrag	21.697	25.758	25.758	25.758	0	0,00
16. Bilanzverlust/-gewinn	25.758	25.758	25.758	25.758	0	0,00

Anmerkung: Die vorstehend ausgewiesenen Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt: Xanten, 25.11.2019


Geschäftsführer


Geschäftsführer


Geschäftsführer

Wirtschafts- und Betriebsplan 2020

Bezeichnung	IST 2018 €	PLAN 2019 €	Prognose 31.12.2019 €	PLAN 2020 €	Abweichung PLAN 2020/Prognose 2019	
					€	%
1. Umsatzerlöse	6.765.849	6.126.700	6.260.000	6.233.000	-27.000	-0,43
<u>davon:</u> Mieten und Pachten	118.510	127.700	127.700	133.000	5.300	4,15
Erlöse Bootshäfen	388.380	369.500	362.800	370.500	7.700	2,12
Erlöse Wassersportschule	41.877	50.000	50.000	50.000	0	0,00
Erlöse Adventure-Golf	62.384	75.000	75.000	75.000	0	0,00
Erlöse Strandbad	519.690	300.000	360.000	300.000	-60.000	-16,67
Erlöse Gastronomie	4.705.806	4.300.000	4.400.000	4.400.000	0	0,00
Erlöse Waserski-Seilbahn	170.815	180.000	160.000	180.000	20.000	12,50
Erlöse Veranstaltungen	578.270	600.000	600.000	600.000	0	0,00
Sonstige Umsatzerlöse	180.117	124.500	124.500	124.500	0	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	137.374	445.000	588.000	465.000	-123.000	-20,92
<u>davon:</u> Betriebskostenzuschüsse Gesellschafter	0	308.000	308.000	308.000	0	0,00
Erträge Auflösung Sonderposten	131.232	120.000	130.000	130.000	0	0,00
Entschädigung Aufgabe Nießbrauchrechte	0	0	100.000	0	-100.000	-100,00
Übrige betriebliche Erträge	6.142	17.000	50.000	27.000	-23.000	-46,00
3. Materialaufwand						
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.495.929	1.338.000	1.407.000	1.366.000	-41.000	-2,91
<u>davon:</u> Wareneinsatz	1.173.643	1.016.000	1.038.000	1.037.000	-1.000	-0,10
Energiekosten	148.013	147.000	151.000	151.000	0	0,00
Abwassergebühren	23.494	24.000	30.000	30.000	0	0,00
Material und Ersatzteile	115.803	113.000	150.000	110.000	-40.000	-26,67
Technische Sachaufwendungen	34.976	38.000	38.000	38.000	0	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.370.294	1.965.000	2.290.000	2.015.000	-275.000	-12,01
<u>davon:</u> Fremdleistungen Instandhaltung/Wartung	269.530	192.000	247.000	192.000	-55.000	-22,27
Veranstaltungskosten	1.922.409	1.750.000	1.870.000	1.800.000	-70.000	-3,74
Sonstiger Aufwand für bezogene Leistungen	178.355	23.000	173.000	23.000	-150.000	-86,71
4. Personalaufwand	2.273.022	2.574.000	2.451.000	2.661.000	210.000	8,57
<u>davon:</u> Löhne und Gehälter	1.776.282	2.002.800	1.930.000	2.077.500	147.500	7,64
Soziale Aufwendungen	368.582	417.000	386.000	422.500	36.500	9,46
Aufwendungen für die Altersversorgung	128.158	154.200	135.000	161.000	26.000	19,26
5. Abschreibungen	477.078	500.000	500.000	500.000	0	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	596.023	483.200	478.500	446.500	-32.000	-6,69
<u>davon:</u> Versicherungen, Beiträge, Abgaben	101.204	98.500	102.500	102.500	0	0,00
Fahrzeugkosten	9.887	10.500	10.500	10.500	0	0,00
Programmkosten/Werbung	86.443	120.000	120.000	120.000	0	0,00
Mieten und Pachten	143.223	150.000	142.000	110.000	-32.000	-22,54
Kaufmännische Sachkosten	48.223	55.000	55.000	55.000	0	0,00
Grundstücksaufwendungen, u. a. Abrisskosten	94.075	0	0	0	0	0,00
Übrige betriebliche Aufwendungen	112.968	49.200	48.500	48.500	0	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	392	0	0	0	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.120	47.000	47.000	65.000	18.000	38,30
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-335.851	-335.500	-325.500	-355.500	-30.000	9,22
11. Sonstige Steuern	5.934	7.500	7.500	7.500	0	0,00
12. Jahresfehlbetrag	-341.785	-343.000	-333.000	-363.000	-30.000	9,01
13. Einstellung in die Kapitalrücklage	0	-37.000	-37.000	-7.000	30.000	-81,08
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	345.846	380.000	370.000	370.000	0	0,00
Zwischensumme	4.061	0	0	0	0	0,00
15. Gewinn-/Verlustvortrag	21.697	25.758	25.758	25.758	0	0,00
16. Bilanzverlust/-gewinn	25.758	25.758	25.758	25.758	0	0,00

Wirtschafts- und Betriebsplan 2020

Ergebnis der einzelnen Betriebszweige (ohne AfA)

KSt.	Betriebszweig	IST Betriebsergebnis 2018 €	PLAN Betriebsergebnis 2019 €	PLAN Betriebsergebnis 2020 €
10	<u>Strandbad/Sauna</u>			
1100	Nibelungenbad	- 68.065	-	-
1200	Strandbad	33.792	- 275.000	- 300.000
1300	Sauna	- 19.934	-	-
	Summe Sauna/Strandbad	- 54.207	- 275.000	- 300.000
	<u>Gastronomie</u>			
1800	Gastronomie FZX	306.628	200.000	140.000
20	<u>Wassersport</u>			
2100	Bootshäfen	86.485	40.000	40.000
2200	Wassersportschule	- 10.388	-	-
2400	Wasserski-Seilbahn	- 47.489	20.000	20.000
	Summe Wassersport	28.608	60.000	60.000
30	<u>Vermietung und Verpachtung</u>			
3100	Dienstwohnung	- 11.865	-	-
3200	Erbbaurecht Vynen	1.509	1.000	1.000
3300	Erbbaurechte Campingplatz	73.231	74.000	77.000
3400	Angelfischerei	4.342	4.000	4.000
	Summe Verm./Verpachtung	67.217	79.000	82.000
4100	Finanzergebnis	- 25.753	- 20.000	- 18.000
4200	Freiflächen, Wanderwege	- 351.711	- 350.000	- 300.000
4300	Adventuregolf Hafen Xanten	33.279	35.000	35.000
	Zwischensumme	4.061	- 271.000	- 301.000
	Betriebskostenzuschuss	-	308.000	308.000
	Gesamtunternehmen	4.061	37.000	7.000

Stellenplan 2020

Personal	2020		2019		Veränderung zu 2019
	Stellenanzahl	Tarifgruppe	Stellenanzahl	Tarifgruppe	
<u>I. Personal mit Arbeitsverträgen auf der Grundlage des Tarifvertrages Öffentlicher Dienst</u>					
<u>Administration FZX</u>					
Leiter des Freizeitentrums	1,00	Egr. 14 TVöD	1,00	Egr. 14 TVöD	
Verwaltungsleiter	1,00	Egr. 11 TVöD	1,00	Egr. 11 TVöD	
Verwaltung/Sekretärin/Assistentin	1,00	Egr. 9 TVöD	1,00	Egr. 9 TVöD	
Verwaltung/Servicearbeiter/-in	0,75	Egr. 9 TVöD	0,75	Egr. 9 TVöD	
Verwaltung/Buchhaltungssachbearbeiter/-in	0,75	Egr. 9 TVöD	0,75	Egr. 9 TVöD	
<u>Strandbad</u>					
Aufsicht Strandbad	1,00	Egr. 5 TVöD	1,00	Egr. 5 TVöD	
Gesamtzahl der Stellen	5,50		5,50		-
Personalkosten I		468.000 €		460.000 €	8.000 €
<u>II. Personal mit frei vereinbarten Arbeitsverträgen</u>					
<u>Administration FZX</u>					
Betriebsassistent/-in	1,00	Haustarif 1.900 - 4.000 €	1,00	Haustarif 1.900 - 4.000 €	
Verwaltung/Marketing/Assistent/-in	1,00	Haustarif 2.300 - 3.800 €	1,00	Haustarif 2.300 - 3.800 €	
Verwaltung/Servicearbeiter/-in	1,50	Haustarif 1.800 - 3.000 €	1,50	Haustarif 1.800 - 3.000 €	
Verwaltung/Personalbüro	1,00	Haustarif 1.800 - 4.000 €	1,00	Haustarif 1.800 - 4.000 €	
Kassenabrechnung	1,50	Haustarif 1.800 - 3.400 €	1,50	Haustarif 1.800 - 3.400 €	
Systemadministrator	0,10	Haustarif 2.300 - 4.200 €	0,10	Haustarif 2.300 - 4.200 €	

Wirtschafts- und Betriebsplan 2020

Personal	2020		2019		Veränderung zu 2019
	Stellenanzahl	Tarifgruppe	Stellenanzahl	Tarifgruppe	
<u>Strandbad</u>					
Aufsicht Strandbad	2,00	Haustarif 1.600 - 2.500 €	1,50	Haustarif 1.600 - 2.500 €	0,50
<u>Gastronomie</u>					
Restaurantleiter/-in, Küchenchef/-in, Koch/Köchin	2,00	Haustarif 2.500 - 4.800 €	2,00	Haustarif 2.500 - 4.800 €	
Gastronomiefachkraft	6,00	Haustarif 2.000 - 3.300 €	6,00	Haustarif 2.000 - 3.300 €	
Gastronomiemitarbeiter/-in	15,50	Haustarif 1.500 - 2.600 €	15,50	Haustarif 1.500 - 2.600 €	
<u>Wassersport</u>					
Wassersport-Assistent	0,90	Haustarif 2.300 - 4.200 €	0,90	Haustarif 2.300 - 4.200 €	
Wassersportmitarbeiter	3,25	Haustarif 1.500 - 3.100 €	3,25	Haustarif 1.500 - 3.100 €	
Mitarbeiter Wasserski-Seilbahn	1,00	Haustarif 1.500 - 3.100 €	1,00	Haustarif 1.500 - 3.100 €	
<u>Außenanlagen/Instandhaltung</u>					
Technischer Mitarbeiter	1,00	Haustarif 2.000 - 4.500 €	1,00	Haustarif 2.000 - 4.500 €	
Gartenmitarbeiter/in	2,00	Haustarif 1.500 - 2.800 €	2,00	Haustarif 1.500 - 2.800 €	
Handwerker	1,00	Haustarif 1.700 - 3.400 €	1,00	Haustarif 1.700 - 3.400 €	
<u>Reinigung</u>					
Reinigungsteam, Teilzeitkräfte	4,50	Haustarif 1.200 - 2.300 €	4,50	Haustarif 1.200 - 2.300 €	
Gesamtzahl der Stellen	45,25		44,75		0,50
Personalkosten II		1.935.000 €		1.855.000 €	80.000 €
Gesamtzahl der Stellen I - II	50,75		50,25		0,50
Personalkosten I - II		2.403.000 €		2.315.000 €	88.000 €

Wirtschafts- und Betriebsplan 2020

Personal	2020		2019		Veränderung zu 2019
	Stellenanzahl	Tarifgruppe	Stellenanzahl	Tarifgruppe	
III. Auszubildende (ohne Übernahmepflicht)					
Geschäftsstelle					
Azubi Verkaufsfrauen/-mann	1,00	Haustarif	1,00	Haustarif	- 1,00
	-		1,00	Umschulung, ohne Kosten	
Wassersport					
Azubi Sport- und Fitnesskauffrau	2,00	Haustarif	2,00	Haustarif	
Gastronomie					
Azubi Fachhilfe/-in im Gastgewerbe	1,00	Haustarif	1,00	Haustarif	
Gesamtzahl der Stellen	4,00		5,00		- 1,00
Personalkosten III		49.000 €		50.000 €	- 1.000 €
Gesamtzahl der Stellen I - III					
	54,75		55,25		- 0,50
Personalkosten I - III		2.452.000 €		2.365.000 €	87.000 €

Informationen zur Kostenerhöhung gegenüber dem Vorjahr:

Tarifanpassung 1,06% ab 03/2020	21.000 €
0,50 zusätzliche Stelle Aufsicht Strandbad	20.000 €
Mehrkosten Vertragsanpassungen	<u>46.000 €</u>
Kostenerhöhung im Vergleich zum Ansatz 2019	<u>87.000 €</u>

Wirtschafts- und Betriebsplan 2020

Investitionsübersicht 2020

Einnahmen

Bezeichnung	Ansatz 2019 €	Ansatz 2020 €
a) Investitionszuschuss der Gesellschafter	280.000	280.000
b) Sonderzuschuss der Gesellschafter zur Deckung der Mehrkosten Projekt "Ergänzung Gesundheitstourismus"	-	278.000
c) Kreditmittel (Darlehen), 3. Teilbetrag 2019 "Ergänzung Gesundheitstourismus" Gesamtbetrag 500.000 €	73.600	-
d) Fördermittel des Landes NRW für das Projekt "Ergänzung Gesundheitstourismus", 3. Teilbetrag 2019 Gesamtbetrag 2.965.600 €	620.000	-
e) Kreditmittel (Darlehen), Infrastrukturmaßnahmen Betriebshalle und Bürogebäude Wardt	1.400.000	-
f) Entnahme aus der Kapitalrücklage - Eigenleistung Infrastrukturmaßnahmen Betriebshalle und Bürogebäude in Wardt	207.000	-
Summe der Einnahmen	2.580.600	558.000

Kosten

Bezeichnung	Ansatz 2019 €	Ansatz 2020 €
a) Erneuerungs- und Ergänzungsausstattung FZX 2020 Abzug 69.500 € Eigenanteil Mehrkosten Gesundheitstourismus	198.600	210.500
b) Ergänzung Gesundheitstourismus Xantener Nord- und Südsee 4. Teilbetrag (Gesamtbetrag 4.054.500 €)	775.000	347.500
c) Neubau einer Betriebshalle in Wardt	1.237.000	-
d) Neubau eines Bürogebäudes in Wardt	370.000	-
Summe der Kosten	2.580.600	558.000

Wirtschafts- und Betriebsplan 2020

Mittelfristige Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2020 - 2024

Bezeichnung	PLAN 2020 €	PLAN 2021 €	PLAN 2022 €	PLAN 2023 €	PLAN 2024 €
1. Umsatzerlöse	6.233.000	6.400.000	6.480.000	6.576.000	6.671.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	465.000	460.000	460.000	460.000	460.000
davon: Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter	308.000	308.000	308.000	308.000	308.000
3. Materialaufwand	3.381.000	3.466.500	3.508.500	3.560.500	3.610.500
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.366.000	1.400.000	1.423.000	1.462.000	1.496.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.015.000	2.066.500	2.085.500	2.098.500	2.114.500
4. Personalaufwand	2.661.000	2.740.000	2.775.000	2.816.000	2.858.000
5. Abschreibungen	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	446.500	451.000	455.000	460.000	464.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.000	65.000	64.000	62.000	61.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
10. Ergebnis nach Steuern	-355.500	-362.500	-362.500	-362.500	-362.500
11. Sonstige Steuern	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-363.000	-370.000	-370.000	-370.000	-370.000
13. Einstellung in die Kapitalrücklage	-7.000	0	0	0	0
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000
Zwischensumme	0	0	0	0	0
15. Gewinn-/Verlustvortrag	25.758	25.758	25.758	25.758	25.758
16. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	25.758	25.758	25.758	25.758	25.758

* Eine Absenkung des Betriebskostenzuschusses wird in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich nicht möglich sein.

Freizeitzentrum Xanten GmbH (FZX)

Gründung: 1974
Sitz der Gesellschaft: Am Meerend 2
46509 Xanten
Tel.: 02801/715696 Fax:02801/715630
E-Mail: info@f-z-x.de
www.f-z-x.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 6533
Geschäftsführung: Axel Hoppe
Ralf Berensmeier
Thomas Görtz

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 32.000 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Regionalverband Ruhr	16.000	50
Kreis Wesel	8.000	25
Stadt Xanten	8.000	25

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Verwaltungsrat
- die Geschäftsführung

Zusammensetzung der Organe

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter/in vertreten.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, von denen je drei die Stadt Xanten und der Kreis Wesel sowie sechs der Regionalverband Ruhr benennen. Für jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann ein/e Stellvertreter/in benannt werden. Zu den Vertreter/innen gehören der/die Bürgermeister/in der Stadt Xanten und der/die Landrat/Landrätin des Kreises Wesel oder der/die von ihnen bestimmte/n Vertreter/innen und der/die Regionaldirektor/in des Regionalverbandes Ruhr oder ein/e von ihm/ihr bestimmte/r Vertreter/in.

Die Stadt Xanten, der Kreis Wesel und der Regionalverband Ruhr bestellen je eine/n Bedienstete/n als Geschäftsführer/in.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Helga Franzkowiak (Britta Wegner)

Verwaltungsrat

Karl Borkes (Helmut Czichy)
Gerd Drüten (Wilhelm Trippe)
Dietmar Kisters (Heinz-Peter Kamps)

Unternehmensgegenstand

Zweck der Freizeitzentrum Xanten GmbH ist die Förderung des Sports, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Erziehung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes und der Heimatpflege. Der Satzungszweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung zur Verfügung stellt. Darüber hinaus stellt die Freizeitzentrum Xanten GmbH der Allgemeinheit das Areal der Xantener Nord- und Südsee einschließlich der Uferbereiche und angrenzenden Grundstücke zur Nutzung zur Verfügung. Die Freizeitzentrum Xanten GmbH hat die Aufgabe, die Liegenschaften und das Freizeitzentrum mit allen seinen Anlagen zu errichten, auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Betrieb eines Freizeitentrums) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der FZX GmbH wird dieser eingehalten.

Ziel des Kreises Wesel an der Beteiligung an der Freizeitzentrum Xanten GmbH

Bereitstellung eines Freizeitentrums mit Einrichtungen zur Förderung des Sports und der Gesundheitspflege unter Berücksichtigung eines begrenzten Zuschussbedarfes (Betriebskostenzuschuss und Investitionskostenzuschuss).

Jahresabschluss 2019

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 300.747 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2019 beträgt 9.688.513 Euro.

Gem. der Nebenabrede zum Gesellschaftsvertrag tragen die Gesellschafter den Geschäfts-, Betriebs- und Unterhaltungsaufwand der Gesellschaft in Höhe von maximal 360.000 Euro jährlich. Die jährlich zu leistenden Investitionszuschüsse wurden auf 280.000 Euro festgesetzt. Die Gesellschafter leisten die Zuschüsse entsprechend ihrer Anteile am Stammkapital.

Die Höhe der Betriebskostenzuschüsse (BKZ), der Investitionszuschüsse (IZ) sowie der Sonderzuschüsse der Gesellschafter kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Für Geschäftsjahr	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Betriebskostenzuschüsse insgesamt	308.000	308.000	308.000	308.000	324.000	324.000
Anteil Kreis Wesel (25 %)	77.000	77.000	77.000	77.000	81.000	81.000
Investitionszuschüsse insgesamt	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
Anteil Kreis Wesel (25 %)	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Sonderzuschüsse insgesamt	850.000	278.000	0	0	875.000	200.000
Anteil Kreis Wesel (25 %)	212.500	69.500	0	0	218.750	50.000

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 11.12.2014 (Drucksache 174/IX) hat der Kreis Wesel zur Finanzierung des Rückbaus des Nibelungenbades für das Jahr 2015 einen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 50.000 Euro und für das Jahr 2016 einen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 143.750 Euro geleistet. Der Kreistag hat mit dieser Drucksache ebenfalls beschlossen, in Vorleistung für die Ablösung des Nießbrauchrechts an die Freizeitzentrum Xanten GmbH zur Vermarktung von Teilflächen des ehemaligen Nibelungenbades als Wohngebietsflächen zu gehen. In 2016 wurde hierfür eine Investitionsauszahlung in Höhe von 75.000 Euro geleistet.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 30.03.2017 beschlossen, zur Finanzierung des Projektes „Gesundheitstourismus Xantener Nord- und Südsee“ eine anteilige modifizierte Ausfallbürgschaft in Höhe von 100.000 Euro zu übernehmen (Drucksache 1092/IX). In seiner Sitzung am 13.12.2018 hat der Kreistag beschlossen, eine weitere anteilige modifizierte Ausfallbürgschaft zur Finanzierung der Errichtung einer Betriebshalle und eines Bürogebäudes in Höhe von 140.000 Euro zu übernehmen (Drucksache 1783/IX). Der Kreis erhält hierfür eine angemessene Avalprovision.

Des Weiteren hat der Kreistag der Bestellung von Grundschulden in Höhe von insgesamt max. 1.140.000 Euro auf Gemeinschaftsgrundstücken des Kreises Wesel und der Stadt Xanten, die von der Freizeitzentrum Xanten GmbH genutzt werden, zugestimmt. Hierbei handelt es sich um die Absicherung eines Darlehens für das Projekt „Gesundheitstourismus Xantener Nord- und Südsee“ (Kreistag 30.03.2017 – Drucksache-Nr. 1092/IX – max. 300.000 Euro) sowie die Absicherung eines Darlehens für die Errichtung eines Bürogebäudes und einer Betriebshalle (Kreistag 13.12.2018 – Drucksache 1783/IX - max. 840.000 Euro).

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Kreis Wesel einen zusätzlichen investiven Gesellschafterzuschuss in Höhe von 69.500 Euro zur Finanzierung der Mehrkosten des Projektes „Gesundheitstourismus“ gewährt (Drucksache-Nr. 2049/IX).

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Kreis Wesel aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie einen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 212.500 Euro gewährt (Drucksache-Nr. 2393/IX).

Mitgliedschaft der Geschäftsführung in Organen von anderen Unternehmen, an denen der Kreis Wesel (bzw. der RVR oder die Stadt Xanten) beteiligt sind, in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Geschäftsführer Axel Hoppe

keine

Geschäftsführer Ralf Berensmeier

Kommunales Rechenzentrum Niederrhein, Verwaltungsrat	stv. Mitglied
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper, Verwaltungsrat	Mitglied

Geschäftsführer Thomas Görtz

Grafschaft Moers, Aufsichtsrat	Mitglied
Gemeindeversicherungsverband, Regionalbeirat	Mitglied
GWN, Kommunalbeirat	Mitglied
innogy SE, Kommunalbeirat Niederrhein	Mitglied
Kommunaldienste Niederrhein Holding GmbH	Mitglied
Kommunales Rechenzentrum Niederrhein, Verwaltungsrat	Mitglied
Kommunales Wasserwerk GmbH	Mitglied
Provinzial Rheinland Holding, Kommunalbeirat	Mitglied
Sparkasse am Niederrhein, Beirat	Mitglied
Touristinformation Xanten GmbH	Geschäftsführer
Tourist Information Xanten (TIX), Verwaltungsrat	Mitglied

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kennzahlen der Freizeitzentrum Xanten GmbH sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Freizeitzentrum Xanten GmbH
Bilanz zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
<u>Aktiva</u>			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.351,50	4.569,50	10.597,00
II. Sachanlagen	8.934.169,61	6.941.387,93	5.811.569,08
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	43.477,01	40.647,23	45.956,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	542.341,97	343.483,66	341.536,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	153.636,02	44.993,58	353.619,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.537,31	4.289,06	7.950,80
Bilanzsumme	9.688.513,42	7.379.370,96	6.571.230,34
<u>Passiva</u>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	32.000,00	32.000,00	32.000,00
II. Kapitalrücklage	1.826.372,10	1.832.128,18	1.589.973,87
III. Andere Gewinnrücklagen (Nutzungsgebundenes Kapital)	428.537,44	428.537,44	428.537,44
IV. Bilanzgewinn	47.767,07	25.758,09	21.696,84
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.088.039,93	2.234.219,93	1.948.652,24
C. Rückstellungen	188.465,94	228.517,61	134.292,73
D. Verbindlichkeiten	2.576.314,44	1.937.876,62	1.588.517,52
E. Rechnungsabgrenzungsposten	501.016,50	660.333,09	827.559,70
Bilanzsumme	9.688.513,42	7.379.370,96	6.571.230,34

Freizeitzentrum Xanten GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.238.277,93	6.765.849,34	5.778.659,68
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Zuschüsse der Gesellschafter	271.000,00	0,00	235.000,00
b) Übrige betriebliche Erträge	230.238,03	137.374,37	622.410,35
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.444.879,43	1.495.929,53	1.325.587,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.258.691,28	2.370.294,53	2.080.177,35
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.873.074,44	1.776.282,23	1.652.253,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	499.329,61	496.739,78	462.363,63
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	454.120,79	477.078,00	492.826,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	465.601,66	596.022,02	1.059.017,75
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	392,00	4.277,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.286,94	27.120,49	24.569,70
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-395,00	0,00	384,00
10. Ergebnis nach Steuern	-295.073,19	-335.850,87	-456.833,73
11. Sonstige Steuern	5.673,91	5.933,57	7.983,05
12. Jahresfehlbetrag	-300.747,10	-341.784,44	-464.816,78
13. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	25.758,09	21.696,84	9.806,09
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	322.756,08	345.845,69	476.707,53
15. Bilanzgewinn	47.767,07	25.758,09	21.696,84

Freizeitzentrum Xanten GmbH
Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2019	2018	2017
Eigenkapitalquote (in %)	66,29	61,69	61,19
Fremdkapitalquote (in %)	33,71	38,31	38,81
Anlagendeckungsgrad I (in %)	71,87	65,54	69,06
Anlagendeckungsgrad II (in %)	81,28	75,79	82,22
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-4,68	-7,51	-11,56
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	-438	475	-403
Personal			
	2019	2018	2017
Angestellte	9	9	8
Gewerbliche Mitarbeiter	39	35	33
Auszubildende	3	3	3
Gesamt	51	47	44
Leistungen			
	2019	2018	2017
Besucher Badbereich	82.479	138.738	52.820
Besucher Oktoberfest	rd. 57.000	rd. 60.000	rd. 60.000

Wirtschaftsplan 2020

<u>Erträge / Einnahmen</u>	2020 T€	2019 T€
Mieten	7.837	7.780
Umlagen für Betriebskosten	4.283	4.180
Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0	4
Sonstige betriebliche Erträge	200	200
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
	12.321	12.165
<u>Aufwendungen / Ausgaben</u>		
Betriebskosten	4.481	4.467
Instandhaltungsaufwendungen	2.380	2.340
Andere Aufwendungen	40	40
Personalaufwand	1.401	1.358
Abschreibungen	1.540	1.551
Sonstige betriebliche Aufwendungen	580	580
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.017	1.163
Steuern	8	7
	11.447	11.506
Voraussichtlicher Jahresüberschuss	874	659



Wirtschaftsplan 2020

Für das Jahr 2020 wird ein voraussichtlicher Jahresüberschuss vor Ertragssteuern von 874 T€ erwirtschaftet.

Erläuterung der Veränderungen:

1. Mieten, Umlagen u. ä. + 160 T€ (+57 T€ Mieten / +103 T€ Beko)

Basis der Berechnung ist die Hochrechnung zum 31. Dezember 2019 bei der die Mieten unter dem Wirtschaftsplan 2019 liegen. Geplante und bereits vorgenommene Mieterhöhungen sind in der Gesamtanpassung berücksichtigt. In der mittelfristigen Planung wird pauschal mit einer Steigung der Mieten von + 1,0% pro Jahr kalkuliert. Ab dem Jahr 2021 ist das Neubauprojekt Jahnstraße mit jährlich T€ 127 zusätzlich berücksichtigt.

Die restliche Veränderung resultiert aus den Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen, den abgerechneten Umlagen und aus der angestrebten Reduzierung des Leerstandes.

2. Erträge aus Verwaltungstätigkeit - 4 T€

Durch Aufgabe des Geschäftsfeldes der Fremdverwaltung werden ab dem Jahr 2020 keine Umsätze in diesem Bereich generiert.

3. Aufwendungen für Betriebskosten + 14 T€

Im Jahr 2019 werden Aufwendungen für Betriebskosten von rund T€ 4.380 erwartet. Es wird mit einer pauschalen durchschnittlichen Erhöhung von 2,3% pro Jahr kalkuliert.

4. Instandhaltungsaufwendungen + 40 T€

Hier wurde eine moderate Anpassung vorgenommen. In der mittelfristigen Planung wird pauschal T€ 40 p. a. erhöht.

5. Personalaufwand + 43 T€

Durch Veränderungen in folgenden Bereichen

- Vermietung/Mahn- und Klagewesen
- technische Abteilung
- Auszubildende/n

erfolgt in 2020 eine Anpassung.

In der weiteren mittelfristigen Planung wird pauschal von einer Steigerung von 2,5% pro Jahr ausgegangen.

6. Abschreibungen - 11 T€

Hier wurde der Ansatz für 2020 geringfügig reduziert, da bei den „Immateriellen Vermögensgegenständen“ und bei der „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ein Teil der Posten in 2019 komplett abgeschrieben werden/wurden.

In der mittelfristigen Planung wird von einer kalkulierten aktivierungsfähigen Modernisierung in Höhe von T€ 1.000 pro Jahr, sowie von Anschaffungen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 10 pro Jahr ausgegangen.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - 146 T€

Durch die weiterhin günstige Zinsentwicklung und die dadurch höhere Zinsersparnis (Auslauf von Darlehen und Prolongationen) liegt der Zinsaufwand bereits in 2019 ca. T€ 72 unter dem Wirtschaftsplan. In der Anpassung ist die fortlaufende Annuität (niedrigere Zinsen / höhere Tilgung) und die aktivierungsfähigen Modernisierungskosten 2019 (ca. T€ 883) berücksichtigt. Die mittelfristige Anpassung erfolgt auf Basis einer kalkulierten aktivierungsfähigen Modernisierung in Höhe von T€ 1.000 pro Jahr; hierbei wurde der angenommene Zinssatz den derzeit aktuellen Kapitalkosten angepasst.

mittelfristige Wirtschaftsplanung	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€	
<u>Erträge / Einnahmen</u>						
Mieten	7.837	8.042	8.122	8.203	8.285	1.)
Umlagen für Betriebskosten	4.283	4.257	4.355	4.455	4.557	2.)
Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-	
Sonstige betriebliche Erträge	200	236	236	236	236	3.)
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	
	12.321	12.536	12.714	12.895	13.079	
<u>Aufwendungen / Ausgaben</u>						
Betriebskosten	4.481	4.584	4.689	4.797	4.907	4.)
Instandhaltungsaufwendungen	2.380	2.420	2.460	2.500	2.540	5.)
Andere Aufwendungen	40	40	40	40	40	
Personalaufwand	1.401	1.436	1.472	1.509	1.547	6.)
Abschreibungen	1.540	1.666	1.677	1.687	1.689	7.)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	580	580	580	580	580	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.017	985	950	915	881	8.)
Steuern	8	8	8	8	8	
	11.447	11.719	11.876	12.036	12.192	
Voraussichtlicher Jahresüberschuss	874	817	838	859	887	

1.) + 1,0% p. a. auf die gesamten Mieten zzgl. ab 2021 Mieten Neubau Jahnstraße (127 T€)

2.) Betriebskostenaufwand Vorjahr abzgl. 5% nicht umlegbare Aufwendungen

3.) Ab 2021 ertragswirksame Auflösung der Tilgungsnachlässe Neubau Jahnstraße (26 T€)

4.) + 2,3% p. a. Mittelwert der Steigerungen der letzten 10 Jahre

5.) + 40 T€ p. a.

6.) + 2,5% p. a.

7.) Systemauswertungen zzgl. Afa für Neubau Jahnstraße ab 2021 (144 T€)

8.) Systemauswertungen zzgl. Zinsen für Neubau Jahnstraße ab 2021 (40 T€)

Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH

Gründung: 1954
Sitz der Gesellschaft: Wilhelmstraße 45
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842/9150-0 Fax: 02842/9150-10
E-Mail: info@grafschaft-moers.de
www.grafschaft-moers.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 6581
Geschäftsführung: Gerd Hübsch

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.156.000 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Kreis Wesel *	3.633.000	87,42
GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH	295.000	7,10
Stadt Rheinberg	114.000	2,74
Stadt Xanten	114.000	2,74

* Der Kreis Wesel hat mit Wirkung zum 01.07.2017 die Anteile der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH (1.014.000 Euro / 24,40%) und mit Wirkung zum 01.01.2018 die Anteile der Stadt Kamp-Lintfort (1.356.000 Euro / 32,63%) käuflich erworben.

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Zusammensetzung der Organe

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Gesellschafterversammlung legt eine ungerade Zahl von Mitgliedern sowie die Zahl der Aufsichtsratsmandate für die einzelnen Gesellschafter fest. Die Zahl der Aufsichtsratsmandate beträgt in der Kommunalwahlperiode, die am 01.11.2020 beginnt, 13 Mitglieder (Sitzverteilung zum 01.08.2020: Kreis Wesel 10, GEBAG 2, Stadt Rheinberg 1, Stadt Xanten 1 = insgesamt 14 Sitze).

Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates einen oder mehrere Geschäftsführer/innen.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Simon Lisken

(Lars Löding)

Aufsichtsrat

Karl Borkes
Gerd Drüten
Jürgen Preuß
Heinz-Günter Schmitz
Brigitte Prumbohm
Frank Berger
Wolfgang Hemkens
Britta Wegner
Hubert Kück
Rudolf Kretz-Manteuffel

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stellt die Gesellschaft vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Wohnungswirtschaft) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH wird dieser eingehalten.

Ziel des Kreises Wesel an der Beteiligung

Schaffung von preiswertem Wohnraum für Mieter bei einer angemessenen Gewinnausschüttung aus dem ordentlichen Gewinn

Jahresabschluss 2019

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 952.291 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2019 beträgt 60.017.462 Euro.

Die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH hat dem Kreis Wesel für das Geschäftsjahr 2019 nach Abzug von Steuern einen Gewinnanteil von 152.904 Euro ausgeschüttet. Bezogen auf den Stammkapitalanteil des Kreises von 3.633.000 Euro ergibt dies eine Rendite von 4,21 % nach Steuern.

Gewinnausschüttung für den Kreis Wesel für das Geschäftsjahr	2019	2018	2017
in Euro	152.904	107.033	61.162
in % (in Bezug auf das Stammkapital des Kreises *)	4,21	2,95	1,68

Mitgliedschaft der Geschäftsführung in Organen von anderen Unternehmen, an denen der Kreis Wesel beteiligt ist, in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Geschäftsführer Gerd Hübsch

keine Mitgliedschaft

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kennzahlen, der Lagebericht sowie der PCGK-Bericht der Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH
Bilanz zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	374,00	12.972,00	33.732,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	51.046.401,23	51.500.502,72	52.641.249,77
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.305.525,30	2.405.401,30	2.467.115,15
3. Grundstücke ohne Bauten	6.646,80	6.646,80	6.646,80
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.592,41	114.009,41	129.499,41
5. Bauvorbereitungskosten	626.113,86	97.418,37	48.194,36
III. Finanzanlagen	420,00	420,00	420,00
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	4.064.347,95	4.011.166,28	3.932.960,01
2. Andere Vorräte	59.705,64	59.746,82	62.847,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	170.426,98	184.220,46	201.157,43
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	9.787,50	19.575,00	19.575,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	487,90	6.415,90	930,10
4. Sonstige Vermögensgegenstände	163.793,34	150.195,34	318.285,96
III. Flüssige Mittel Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.420.420,34	1.607.119,42	1.192.442,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.418,56	33.418,56	33.631,89
Bilanzsumme	60.017.461,81	60.209.228,38	61.088.687,86

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.156.000,00	4.156.000,00	4.156.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.751.172,00	1.655.943,00	1.502.028,00
2. Bauerneuerungsrücklage	4.654.481,73	3.414.708,66	2.814.110,61
3. Andere Gewinnrücklagen	1.678.862,44	1.678.862,44	1.678.862,44
III. Bilanzgewinn	857.062,36	1.385.233,07	683.718,05
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	103.351,00	140.933,00	75.164,00
2. Sonstige Rückstellungen	68.493,82	68.183,42	118.068,34
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.381.468,63	41.419.824,48	43.504.842,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.222.259,73	1.464.788,74	1.699.108,28
3. Erhaltene Anzahlungen	4.434.204,53	4.347.038,15	4.343.516,72
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	179.310,36	169.588,26	146.029,19
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	506.366,87	283.631,23	334.954,23
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.203,41	10.225,99	18.198,30
7. Sonstige Verbindlichkeiten	15.224,93	14.267,94	14.087,58
Bilanzsumme	60.017.461,81	60.209.228,38	61.088.687,86

Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	11.956.255,29	11.755.001,13	11.661.126,39
b) aus Betreuungstätigkeit	4.170,00	4.170,00	4.170,00
2. Veränderung Bestand an unfertigen Leistungen	53.181,67	78.206,27	224.201,38
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	308.397,77	1.138.416,77	351.307,70
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.740.318,79	6.615.269,62	6.585.102,76
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	3.279,40	70.265,33	193.686,91
Rohergebnis	5.578.406,54	6.290.259,22	5.462.015,80
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	964.295,49	903.371,99	929.407,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	339.426,64	334.219,24	334.947,80
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.553.850,99	1.549.152,70	1.533.916,99
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	670.420,02	703.817,28	584.132,32
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13,65	13,65	13,65
10. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	848,66	641,32	330,32
11. Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.090.703,09	1.187.128,85	1.274.846,95
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,30	66.172,00	37.581,88
13. Ergebnis nach Steuern	960.573,92	1.547.052,13	767.526,65
14. Sonstige Steuern	8.282,56	7.904,06	7.839,60
15. Jahresüberschluss	952.291,36	1.539.148,07	759.687,05
16. Einstellungen in die gesellschaftsvertragliche Rücklage	95.229,00	153.915,00	75.969,00
17. Bilanzgewinn	857.062,36	1.385.233,07	683.718,05

Hinweis: Das Jahresergebnis 2018 ist von Einmaleffekten geprägt gewesen.

Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH
Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2019	2018	2017
Eigenkapitalquote (in %)	21,82	20,41	17,74
Fremdkapitalquote (in %)	78,81	79,59	82,26
Anlagendeckungsgrad I (in %)	24,21	22,70	19,58
Anlagendeckungsgrad II (in %)	81,96	83,06	81,61
Eigenkapitalrentabilität (in %)	7,27	12,52	7,01
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	2.751	2.540	2.566
Personal			
Mitarbeiter	15	17	16
davon Auszubildende	1	2	1
Leistungen			
Wohnungsverwaltung			
Gesellschaftseigene Einheiten			
- Häuser	387	387	391
- Mietwohnungen	2.113	2.113	2.131
- Gewerbliche Einheiten	8	8	9
- Garagen/Tiefgaragenstellplätze	572	590	590
Eigentumswohnungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz für Eigentümergemeinschaften			
- Eigentumswohnungen	13	13	13
- Garagen/Einstellplätze	17	17	17
- Gewerbliche Einheiten	4	4	4

Hinweis: Das Jahresergebnis 2018 ist von Einmaleffekten geprägt gewesen.

Lagebericht der Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH für das Geschäftsjahr 2019

Rahmenbedingungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stellt die Gesellschaft vorrangig eine sozial geprägte Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicher. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck, mittelbar oder unmittelbar, dienlich sind.

Bestandsbewirtschaftung/-entwicklung

Zum Bilanzstichtag bewirtschaftet die Gesellschaft 2.113 eigene Wohnungen, hiervon sind 95 barrierefrei, 8 gewerbliche Einheiten und 572 Garagen. Des Weiteren obliegt der Gesellschaft die Verwaltung von zwei Eigentümergemeinschaften mit 13 Wohnungen, 4 gewerblichen Einheiten und 17 Einstellplätzen bzw. Garagen.

Vom Gesamtbestand der gesellschaftseigenen Wohnungen waren am 31. Dezember 2019 insgesamt 335 Wohnungen (rd. 16%) preisgebunden.

Die durchschnittliche Sollmiete (ohne Betriebskostenvorauszahlung) beträgt Ende 2019 € 4,96 je qm Wohn- und Nutzfläche.

Am 31. Dezember 2019 standen insgesamt 83 Wohnungen leer, wobei sich davon insgesamt 75 Wohnungen im so genannten „maßnahmebedingten Leerstand“ befanden. Die Netto-Leerstandsquote betrug 2019 somit 0,4%.

Insgesamt verminderten sich in 2019 die leerstandbedingten Erlösschmälerungen auf Sollmieten gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 7,9 auf T€ 349,1. Hauptsächlich ist der Leerstand auf Modernisierungsmaßnahmen bzw. Fluktuationssanierungen zurückzuführen. In Relation zur Sollmiete belaufen sich die Erlösschmälerungen auf Sollmiete auf rund 4,3%.

Abgeschrieben bzw. wertberichtigt wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 117.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgten 195 Mieterwechsel.

Bewirtschaftungskennzahlen im Fünf-Jahres-Zeitraum

	Einheit	2019	2018	2017	2016	2015
Mieterwechsel	Anzahl	195	197	209	211	203
Fluktuationsquote	%	9,23	9,31	9,81	9,90	9,69
Leerstand am 31.12	WE	83	90	79	68	91
- davon maßnahmenbedingt	WE	75	71	47	48	62
Leerstandsquote	%	3,93	4,26	3,71	3,19	4,34
- netto	%	0,38	0,90	1,50	0,94	1,38

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft in 2019 war auch weiterhin die Modernisierung, Sanierung und Instandsetzung des vorhandenen Wohnungsbestandes. Die Fremdkosten für Instandhaltungsmaßnahmen im Wohnungsbestand belaufen sich in 2019 auf T€ 2.370. Dies entspricht einem Fremdkostenanteil pro qm Wohn- und Nutzfläche von € 17,48.

Der überwiegende Teil dieser Ausgaben ist dauerhaft notwendig, um durch wesentliche bauliche Verbesserungen an und in den Gebäuden der fortschreitenden Wertminderung entgegenzuwirken bzw. die Lebensdauer zu verlängern und somit den Mietern ein attraktives Wohnangebot zu bieten.

Die Gesellschaft hat sich schwerpunktmäßig mit der Planung und Errichtung von öffentlich geförderten Wohnbauten befasst. So ist der Baubeginn einer Wohnanlage mit 36 geförderten Wohneinheiten auf der Jahnstraße in Kamp-Lintfort erfolgt. Hier soll auf den zunehmenden Bedarf an preiswerten und barrierefreien Wohnungen reagiert werden. Ein weiteres Projekt in Sonsbeck mit 12 geförderten Wohnungen befindet sich in der Bauvorbereitung.

Durch die kontinuierliche Bestandsentwicklung und die damit verbundenen zukunftsorientierten Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen in unserem Bestand festigt die Gesellschaft nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit vor Ort, sondern verbessert auch damit den Wohnkomfort, senkt die Betriebskosten für die Mieter und gewährleistet somit die nachhaltige Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes.

Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	T€	T€	T€
AKTIVA			
Anlagevermögen	54.095	54.137	-42
Andere Vorräte	4.124	4.071	53
Kurzfristige Forderungen	345	361	-16
Flüssige Mittel	1.420	1.607	-187
Rechnungsabgrenzungsposten	33	33	0
	60.017	60.209	-192
PASSIVA			
Eigenkapital	13.098	12.291	807
nicht kurzfristiges Fremdkapital und EK	52.668	53.221	-553
Kurzfristiges Fremdkapital	7.349	6.988	361
	60.017	60.209	-192

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 192 verringert. In den anderen Vorräten sind unfertige Leistungen in Höhe von T€ 4.064 enthalten. Diesen stehen erhaltene Vorauszahlungen auf Betriebskosten von T€ 4.434 gegenüber.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 807 erhöht.

Aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses ist der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital zum 31. Dezember 2019 auf rund 21,8% (Vorjahr: 20,4%) gestiegen.

Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, den Immobilienbestand durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital zu decken und die laufenden Zahlungen aus den vorhandenen Finanzmitteln ohne die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten tätigen zu können.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Brutto-Cashflow von T€ 2.506 und ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 2.751 erzielt.

Die Gesellschaft verfügte in 2019 über ausreichend liquide Mittel. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 betrug die freie Liquidität T€ 1.420.

Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.961	11.759	202
Bestandsveränderungen	53	78	-25
Sonstige betriebliche Erträge	308	1.138	-830
Gesamtleistung	12.322	12.975	-653
Liefer- und Leistungsbezug	-6.744	-6.686	-58
Rohhertrag	5.578	6.289	-711
Personalaufwand	-1.304	-1.237	-67
Abschreibungen	-1.554	-1.549	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-670	-704	34
	-3.528	-3.490	-38
Betriebsergebnis	2.050	2.799	-749
Finanzergebnis	-1.090	-1.186	96
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-66	66
Ergebnis nach Steuern	960	1.547	-587
Sonstige Steuern	-8	-8	0
Jahresergebnis	952	1.539	-587

Prognose, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat die Geschäftsführung ein Früherkennungssystem installiert, welches durch regelmäßige Analysen und Betrachtungen in allen Bereichen des Unternehmens sicherstellt, dass alle Vorgänge aufgezeigt werden, die aufgrund kritischer Werte eine Gefährdung darstellen könnten. In turnusmäßigen Besprechungen zwischen den Abteilungsleitungen und der Geschäftsführung werden die Kennzahlen bewertet und über eventuell erforderliche Maßnahmen entschieden.

Strategische und Marktrisiken

Wesentliche Bedeutung wird die demografische Bevölkerungsentwicklung vor dem Hintergrund der Sozialstruktur und der Einkommensentwicklung haben. Der Bedarf an bezahlbarem barrierefreiem Wohnraum wird die Zukunft prägen. Hier ist festzustellen, dass der Druck auf die Wohnungswirtschaft, die Spanne zwischen Wohnungsnachfrage und Wohnungsangebot auf einem immer individualisierteren Markt zu schließen, nicht geringer wird.

Zusätzlich wird die Entwicklung der Betriebskosten als „Zweite Miete“ für viele Mieter zunehmend problematischer. Hier muss auf allen Ebenen versucht werden, diese Entwicklung zu stoppen, damit auch weiterhin die Bruttowarmmiete bezahlbar bleibt.

Finanzrisiken

Die Gesellschaft hat Investitionsvorhaben grundsätzlich mit festverzinslichen Darlehen finanziert. Die günstigen Zinskonditionen der andauernden Niedrigzinsphase wurden und werden auch weiterhin zu Umschuldungen und Prolongationen genutzt.

Dabei sind langfristige Darlehen grundsätzlich über Grundpfandrechte gesichert.

Im Rahmen der Finanzplanung werden mögliche Liquiditäts- und Zinsrisiken laufend überwacht und wenn nötig durch geeignete Maßnahmen angepasst.

Weitere wesentliche und insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Etwaige Auswirkungen der Corona-Pandemie sind nicht prognostizierbar und bleiben abzuwarten.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

In den vergangenen Jahren haben wir bereits begonnen, marktorientierte Investitionen, sowohl in den Neubau als auch in die Modernisierung des Bestandes zu tätigen. Hierdurch ist unseres Erachtens die Zufriedenheit unserer Mieter weiter angestiegen. Auch zukünftig werden dies die wichtigen Aufgaben sein, um die Bedarfe unserer und der potentiellen Mieter noch besser bedienen zu können.

Bei einer durchschnittlichen Nettomiete von € 4,96 je qm kann die Gesellschaft Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung anbieten.

Die Pflege, Verbesserung und Optimierung des bestehenden Wohnungsbestandes auf der einen Seite und Kundenpflege auf der anderen Seite wird auch zukünftig im unmittelbaren Fokus des Unternehmens stehen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 874 geplant, der überwiegend durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung bestimmt wird.

Zukünftig sind weitere Investitionen in den Bestand als auch in Neubauvorhaben geplant. Für die Instandhaltung sind 2020 T€ 2.380 und für aktivierungsfähige Modernisierungen T€ 2.370 vorgesehen.

Das Neubauvorhaben mit 36 Wohneinheiten an der Jahnstraße in Kamp-Lintfort befindet sich in der Durchführung. Das Investitionsvolumen hierfür beläuft sich auf ca. T€ 5.684. Der Baubeginn für das Projekt Parkstraße in Sonsbeck ist für das 4. Quartal 2020 geplant. Hier beläuft sich das Investitionsvolumen auf ca. T€ 2.495.

Ob und inwieweit die derzeitige Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 haben könnte (z. B. durch den Ausfall einzelner Mieterträge oder die Verzögerung von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen) ist zurzeit noch nicht erkennbar.

Öffentlicher Zweck (§§ 107, 108 GO)

Gemäß Gesellschaftsvertrag dient der Zweck der Gesellschaft der Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stellt die Gesellschaft vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung

sicher. Durch eine entsprechende Aufgabenerledigung und Ausrichtung der Geschäftspolitik und Organisation wird die Erfüllung des öffentlichen Zwecks auch tatsächlich eingehalten.

Kamp-Lintfort, 27. April 2020

Geschäftsführer
Gerd Hübsch

Wirtschaftsplan der Kreis Weseler Abfallgesellschaft

Geschäftsjahr: 2020

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Erfolgsplan**
- 2. Investitionsplan**
- 3. Bewegungsbilanz (Vermögensplan)**
- 4. Finanzplan**
- 5. Stellenplan**

1. Erfolgsplan 2020

G.u.V. Position (gerundet auf T€)	IST	PLAN	PLAN
	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	57.239.000	62.014.014	63.071.300
2. Summe sonst. betriebl. Erträge	364.000	202.000	179.000
3. Materialaufwand	-7.498.000	-8.039.400	-7.034.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.028.000	-1.587.000	-1.249.250
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.470.000	-6.452.400	-5.784.750
4. Personalaufwand	-10.980.000	-11.820.000	-12.570.000
a) Löhne und Gehälter	-9.186.000	-9.817.000	-10.443.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.794.000	-2.003.000	-2.127.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.362.000	-4.752.000	-4.229.606
6. Wartung und Instandhaltung	-6.399.000	-9.495.000	-10.324.125
7. sonstige betrieblichen Aufwendungen	-3.450.000	-3.699.500	-3.869.158
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	1.000	1.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.413.000	-2.057.000	-818.000
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.785.000	-3.850.000	-4.117.000
<u>11. Ergebnis nach Steuern</u>	17.731.000	18.504.114	20.289.411
12. Sonstige Steuern	-390.000	-408.000	-470.000
<u>13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u>	17.341.000	18.096.114	19.819.411

2. Investitionsplan 2020

	Gesamt
Investitionsgruppe /-objekt	in T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
B. Technische Anlagen und Maschinen	9.190,00
C. Werkstatt- und Laboreinrichtung	12,00
D. Werkzeuge, Prüf- und Meßtechnik	6,50
E. Fuhrpark	30,00
F. Mobile Geräte	260,00
G. Büromaschinen	50,50
H. Mobiliar	0,00
I. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	216,50
J. Grund und Boden	1.120,00
Gesamtes Investitionsvolumen	10.885,50

3. Bewegungsbilanz der KWA 2020 (in €)

Mittelverwendung	Bewegung	Mittelherkunft	Bewegung
Aktivzunahmen		Passivzunahme	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1. Gezeichnetes Kapital	0
2. Grund und Boden*	120.000	2. Jahresüberschuss/fehlbetrag	19.819.411
3. technische Anlagen und Maschinen	1.990.000	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **	-2.785.517
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	575.500		
5. Anlagen im Bau	700.000		
Passivabnahmen		Aktivabnahmen	
5. Rückzahlung Kredite	17.878.000	4. Abschreibungen	4.229.606
Summe	21.263.500	Summe	21.263.500

*aus den Investitionen für den Umbau des Kompostwerkes (6.500 T€) und für den Erwerb eines Grundstückes für ein rechtsrheinisches Zwischenlager (1.000 T€) resultieren keine Zugänge in 2020 (Hinweis wegen der Differenz zum Investitionsplan)

**Aus systematischen Gründen ergibt sich eine Möglichkeit der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

4. Finanzplan / 5 Jahre in €

	2020	2021	2022	2023	2024
1. Dauerh. Kapitalbedarf der Planperiode					
a) Kapitalbindende Maßnahmen					
Investition in Sachanlagen	3.385.500				
b)Kapitalentziehende Maßnahmen					
Rückzahlung Kredit (s. Erläuterung)	17.878.000				
Sum. 1: Kapitalbedarf der Planperiode	21.263.500				
2. Finanzierungsquellen der Planperiode					
a) Eigenfinanzierung					
Cash Flow der Planperiode	24.049.017				
Kapitalzuführung (nicht Cash Flow)					
Außerordentliche Einnahmen					
Kapitalentnahme					
b) Fremdfinanzierung (s.Erläuterung)					
Fremdkapitalaufnahme	0				
Fremdkapitaltilgung	-2.785.517				
Sum. 2: Kapitalbedarfsdeckung	21.263.500				

Erläuterung zu 1 a):

aus den Investitionen für den Umbau des Kompostwerkes (6.500 T€) und für den Erwerb eines Grundstückes für ein rechtsrheinisches Zwischenlager (1.000 T€) resultieren keine Zugänge in 2020 (Hinweis wegen der Differenz zum Investitionsplan)

Erläuterung zu 1 b):

Es handelt sich um die ab 2010 geänderte Tilgung des Rahmenkredits.

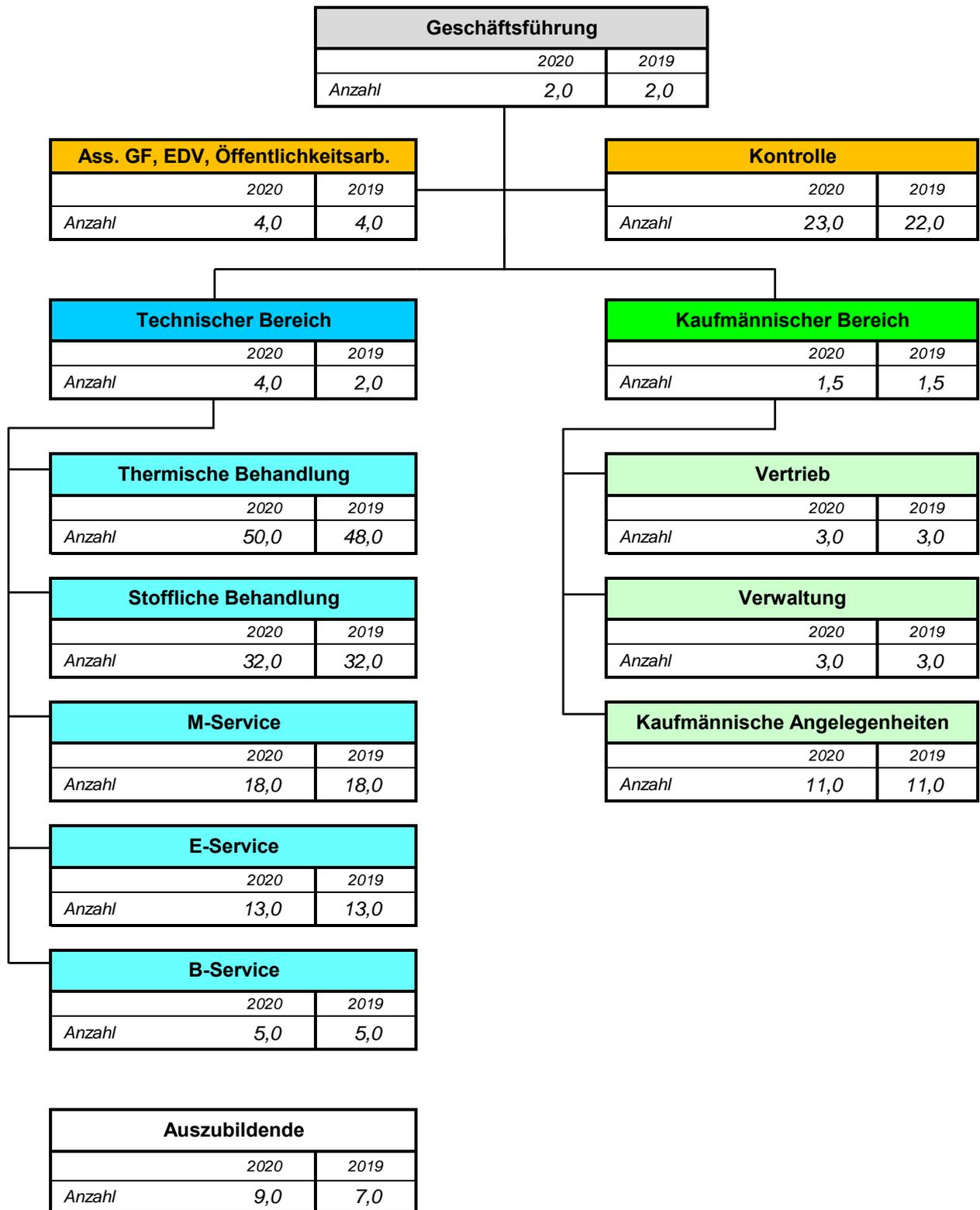
Erläuterung zu 2 b):

Aus systematischen Gründen ergibt sich eine Möglichkeit der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Berechnung Cash Flow in €

		2020	2021	2022	2023	2024
	Cash Flow					
	Bilanzgewinn/-verlust	59.094.525				
+	Zuführung Rücklagen					
-	(Auflösung Rücklagen)					
-	Gewinnvortrag	39.275.114				
+	(Verlustvortrag)					
=	Jahresüberschuß/Jahresfeh	19.819.411				
+	Abschreibungen	4.229.606				
-	Zuschreibungen					
=	Cash Flow	24.049.017				

Für die Jahre 2021 und folgende ist noch keine Vereinbarung getroffen worden.



Anzahl Mitarbeiter KWA		
	2020	2019
Geschäftsführung	29,0	28,0
Technischer Bereich	122,0	118,0
Kaufmännischer Bereich	18,5	18,5
Auszubildende	9,0	7,0
Gesamt	178,5	171,5

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA)

Gründung: 1984
Sitz der Gesellschaft: Graftstr. 25
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842/940-0 Fax: 02842/940-100
E-Mail: info@aez-asdonkshof.de
www.aez-asdonkshof.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRA-Nr.: 2540
Geschäftsführung: Peter Bollig

Beteiligungsverhältnis

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 7.669.378 Euro.

Kommanditisten

	Euro	%
Kreis Wesel	7.654.039,00	99,80
Stadt Kamp-Lintfort	15.339,00	0,20

Komplementärin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH mit Sitz in Kamp-Lintfort. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Organe der KWA

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Zusammensetzung der Organe

Jeder Kommanditist entsendet drei Vertreter/innen in die Gesellschafterversammlung. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist durch ihre/n Geschäftsführer/in vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Der Kreis Wesel entsendet acht und die Stadt Kamp-Lintfort drei Vertreter/innen in den Aufsichtsrat.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Ansgar Müller	(Helmut Czichy)
Heinz-Gerd Franken	(Helmut Eisermann)
Josef Devers	(Udo Bovenkerk)

Aufsichtsrat

Helmut Czichy
Helmut Eisermann
Heinz-Günter Schmitz
Daniela Schwitt
Lars Löding
Bert Mölleken
Heinz-Peter Kamps
Jürgen Bartsch

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Abfallentsorgungszentrums Asdonkshof (AEZ) mit Abfallbehandlungs-, Abfallverwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen im Kreis Wesel. Die Gesellschaft kann weitere Behandlungs-, Verwertungs- und Entsorgungsleistungen einschließlich der Abfallberatung erbringen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Betrieb des Abfallentsorgungszentrums Asdonkshof) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) wird dieser eingehalten.

Ziel der Beteiligung des Kreises Wesel an der Kreis Weseler Abfallgesellschaft

Sicherstellung der Abfallentsorgung durch die Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG zu möglichst niedrigen Entgelten.

Jahresabschluss 2019

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 19.767.249 Euro abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr (17.340.951 Euro) entspricht dies einer Verbesserung um 2.426.298 Euro. Das Jahresergebnis ist wesentlich vom zu zahlenden Festpreis für die Errichtung und Vorhaltung der Behandlungsanlagen abhängig. Im kommenden Jahr, in dem der konstante Festpreis für die Errichtung und Vorhaltung weiter gezahlt wird, wird planmäßig ein mindestens so großer Überschuss entstehen.

Die Bilanzsumme 2019 beträgt 84.683.249 Euro.

Gem. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.06.2020 zur Verwendung des Jahresüberschusses 2019 haben die Gesellschafter – insbesondere zur Deckung der von den Gesellschaftern erwarteten Steuerverpflichtungen – einen Betrag von 4.100.000 Euro im Verhältnis ihrer Kapitalanteile entnommen. Der an den Kreis Wesel entsprechend seinem Kapitalanteil von 99,80% ausgeschüttete Betrag von 4.091.800 Euro schlüsselt sich in eine Entnahme für erwartete Steuerverpflichtungen von 3.093.800 Euro und eine darüber hinaus gehende Entnahme von 998.000 Euro auf.

Entnahme aus Jahresüberschuss	2019	2018	2017
Entnahme für Steuerverpflichtungen	3.093.800 €	3.134.716 €	1.500.000 €
Entnahme für Ausschüttung an den Kreishaushalt	998.000 €	500.000 €	0 €

Der Kreis erhält für die Summe der aufgenommenen verbürgten Kredite eine angemessene Bürgschaftsprovision. Für das Geschäftsjahr 2019 ergab dies für den Kreis Wesel einen Ertrag von 242.429 Euro.

Bürgschaftsprovision für das Geschäftsjahr	2019	2018	2017
in Euro	242.429 €	404.048 €	565.667 €

Mitgliedschaft der Geschäftsführung in Organen von anderen Unternehmen, an denen der Kreis Wesel beteiligt ist, in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Geschäftsführer Peter Bollig

Geschäftsführer Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH

Hinweise

Der Kreistag hat am 30.06.2016 – gemeinsam mit dem Kreis Viersen - die Gründung des **Bioabfallverbandes Niederrhein (BAVN)** (s. im Beteiligungsbericht Nr. 5.5.4) und den Beitritt des Kreises Wesel zum BAVN beschlossen. Mit der Gründung des Zweckverbandes gehen die in der Zweckverbandssatzung benannten Aufgaben zu den in der Satzung genannten Zeitpunkten von den Kreisen mit befreiender Wirkung auf den Verband über. Der Zweckverband verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung und ist damit rechts-, geschäfts- und prozessfähig.

Die Kreise Viersen und Wesel übertragen dem Bioabfallverband Niederrhein die Entsorgung der anfallenden und zu überlassenden Bioabfälle aus privaten Haushaltungen, soweit diese nach der jeweiligen Abfallsatzung über die zur Verfügung gestellten Bioabfallbehälter (braune Tonne) bereitzustellen sind. Die Aufgabenübertragung wird zum 01.01.2021 in Kraft treten.

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH

Auf der Grundlage der Drucksache-Nr. 1757/IX hat der Kreistag mit Beschluss vom 13.12.2018 die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Schritte zur Gründung einer Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio) vorzubereiten und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen. In dieser Drucksache wurde dargestellt, dass der Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) ab dem 01.01.2021 für die Bioabfallentsorgung der Kreise Wesel und Viersen zuständig sein soll. Zum gleichen Zeitpunkt soll die KWA Regio GmbH von dem BAVN mit der Bioabfallentsorgung beauftragt werden.

Die KWA Regio ist am 29.04.2020 als Spartengesellschaft gegründet worden (Drucksache-Nr. 2063/IX - s. Nr. 5.1.8 in diesem Beteiligungsbericht).

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG
Bilanz zum 31. Dezember

AKTIVA	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.159,00	28.554,00	41.222,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Gebäude	46.838.872,00	50.492.483,09	53.521.530,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.741.276,00	2.934.550,00	2.899.934,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.148.653,80	1.106.084,80	1.056.958,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	696.512,21	573.504,32	394.508,82
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	28.920,00	12.750,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00	1.000.000,00	1.500.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.508.661,73	3.620.203,91	3.439.292,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.537.945,34	4.953.099,91	4.479.957,77
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.466,05	61.609,38	35.069,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.289.960,27	1.337.429,22	1.375.616,38
III. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	7.000.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.174.838,85	31.878.046,18	18.035.095,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.032,94	12.456,17	4.090,34
D. Aktive latente Steuern	1.664.870,32	1.869.435,60	2.047.769,59
Summe Aktiva	84.683.248,51	99.896.376,58	95.843.795,80

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG
Bilanz zum 31. Dezember

<u>PASSIVA</u>	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
A. Kapitalanteile der Kommanditisten			
I. Nominalkapital	7.669.378,22	7.669.378,22	7.669.378,22
II. Gewinnrücklage	21.179.482,65	7.480.531,74	0,00
III. Gesellschafterkonten	19.767.249,15	17.340.950,91	8.980.531,74
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	99.476,00	90.797,00	85.079,00
2. Steuerrückstellungen	942.700,00	780.000,00	613.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.742.304,64	10.740.219,11	9.448.825,91
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.878.231,44	36.362.467,88	54.510.034,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	650.633,81	421.445,94	453.977,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.121.273,44	10.229.382,24	5.538.374,93
4. Sonstige Verbindlichkeiten	340.303,88	4.677.901,76	4.631.082,74
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.072,91	9.575,00	10.200,00
E. Passive latente Steuern	4.284.142,37	4.093.726,78	3.903.311,19
Summe Passiva	84.683.248,51	99.896.376,58	95.843.795,80

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	60.613.186,46	57.385.927,99	57.969.219,37
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.450,48	14.161,29	14.749,36
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.448.591,20	232.766,52	854.821,96
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.868.013,32	-3.197.669,04	-3.195.102,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.016.237,81	-6.475.783,66	-7.641.723,98
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.947.159,67	-9.185.142,02	-9.202.969,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.981.685,27	-1.793.992,37	-1.815.256,08
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.205.771,66	-4.393.250,32	-10.258.024,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.598.691,53	-7.672.971,57	-8.562.011,65
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	2.844,88	4.646,34
9. Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	19.256,71	12.169,08	12.059,20
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.047.129,00	-3.413.188,37	-4.696.209,44
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.191.471,17	-3.784.754,08	-2.601.175,41
12. Ergebnis nach Steuern	20.227.325,42	17.731.118,33	10.883.022,89
13. Sonstige Steuern	-460.076,27	-390.167,42	-402.229,18
14. Jahresüberschuss	19.767.249,15	17.340.950,91	10.480.793,71
15. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	-19.767.249,15	-17.340.950,91	-10.480.793,71
16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00	0,00

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG
Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2019	2018	2017
Eigenkapitalquote (in %)	57,41	32,52	17,37
Fremdkapitalquote (in %)	42,59	67,48	82,63
Anlagendeckungsgrad I (in %)	90,94	57,85	28,02
Anlagendeckungsgrad II (in %)	90,94	57,85	28,02
Eigenkapitalrentabilität (in %)	40,66	53,37	62,95
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	12.369	27.326	26.398
Personal	2019	2018	2017
Angestellte	76	75	77
Arbeiter	102	95	91
Auszubildende	6	6	5
Gesamt	184	176	173
Leistungen	2019	2018	2017
Angelieferte Abfallmengen (in Tonnen/Jahr)	353.728	357.594	356.072
- Müllverbrennungsanlage (einschl. Vorschaltanlage)	253.265	257.994	255.962
- Wertstoffhof	14.094	11.595	10.543
- Bioabfälle	29.993	29.444	30.653
- Baum- und Strauchschnitt	17.208	18.143	18.513
- Deponie	8.184	8.255	12.171
- Klärschlamm-trocknungsanlage	30.984	32.163	28.230
Umsatzerlöse aus (Angaben netto in TEUR):			
Andienungspflichtigen Abfällen durch den Kreis Wesel	30.422	26.485	28.817
Nicht andienungspflichtigen Abfällen	19.903	19.013	17.045
Übrigen Entsorgungsleistungen insbesondere Altpapier und Alttextilien	3.072	4.088	5.498
Stromverkauf	4.340	4.717	3.713
Fernwärme	1.516	1.527	1.295
Verkauf von Metallen	1.178	1.360	1.357
Verkauf betrieblicher Erzeugnisse und Wertstoffe	34	55	101
Erlöse aus Mieten und Pachten und Sonstigen Nebengeschäften	138	140	142

Lagebericht der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) ist ein kommunales Entsorgungsunternehmen, das auf der Grundlage seines satzungsmäßigen Zwecks die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung der Entsorgungsanlagen des Kreises Wesel gewährleistet. Auf der Grundlage des mit dem Kreis Wesel langfristig geschlossenen Vertrages hat die KWA als Drittbeauftragte die Entsorgung der Abfälle, die der Entsorgungspflicht des Kreises Wesel unterliegen oder zu deren Entsorgung sich der Kreis Wesel verpflichtet hat, übernommen.

Zur Senkung der Gebühren werden zusätzlich nicht der Entsorgungspflicht des Kreises Wesel unterliegende Gewerbeabfälle behandelt. Seit der Novellierung der Gewerbeabfallverordnung kommen im Gewerbebereich verstärkt Sortierleistungen dazu.

Die Aufgaben der kommunalen Abfallentsorgung werden entsprechend der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen und den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP) mit dem Kreis Wesel abgerechnet.

Die KWA ist auch mit der Entsorgung von Abfällen vom Kreis Wesel beauftragt, die nicht in eigenen Anlagen entsorgt werden können. Hierbei handelt es sich um kreisweit getrennt gesammelte Problemabfälle, Elektroschrott, Altpapier und Alttextilien.

Im Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Asdonkshof der KWA in Kamp-Lintfort werden eine moderne und energieeffiziente Müllverbrennungsanlage (MVA), ein Bio-Kompostwerk, eine Sortier- und Aufbereitungsanlage, eine Schlackenaufbereitungsanlage, ein Servicebereich für Kleinanlieferer (Wertstoffhof), eine Annahmestelle für Problemabfälle und eine Klärschlamm-trocknungsanlage betrieben.

Die in der Müllverbrennungsanlage über den Eigenverbrauch hinaus erzeugte Wärme und der Strom werden vermarktet und der bei der Bioabfallbehandlung erzeugte gütegesicherte Kompost wird hauptsächlich in der Landwirtschaft eingesetzt. Hinzu kommt die Vermarktung von Altmetallen und anderen Wertstoffen aus den stofflichen Behandlungsanlagen.

Neben den Behandlungsanlagen wird die Reststoffdeponie Asdonkshof der Deponieklasse II derzeit mit einem ausgebauten ersten Bauabschnitt betrieben, auf der inerte Abfälle entsorgt werden. Hier können auch die in der Schlackenaufbereitungsanlage nachbehandelten eigenen Verbrennungsschlacken entsorgt werden, was die Unabhängigkeit von externen Entsorgungswegen garantiert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Bei einer grundsätzlich weiterhin stabilen Konjunktur haben ein gutes Konsumklima und die zunehmende energetische Verwertung z. B. von Klärschlämmen und nicht recycelbaren Kunststoffen zu einem weiter gestiegenen Bedarf an thermischen Verwertungskapazitäten für Abfallfraktionen geführt, die stofflich nicht verwertet werden können.

Dieses führte zu einer guten Auslastung vorhandener Entsorgungskapazitäten insbesondere im Gewerbeabfallbereich bei einem vergleichsweise hohen Marktpreisniveau.

Die KWA hat erneut eine hohe Auslastung aller Anlagen im AEZ Asdonkshof gewährleisten können.

Es wurden folgende Abfallmengen angeliefert:

	2019	2018
Müllverbrennungsanlage (MVA) einschl. Vorschaltanlage	253.265 t	257.994 t
Wertstoffhof	14.094 t	11.595 t
Kompostwerk:		
- Bioabfälle	29.993 t	29.444 t
- Baum- und Strauchschnitt	17.208 t	18.143 t
Deponie	8.184 t	8.255 t
Klärschlamm-trocknungsanlage	30.984 t	32.163 t
GESAMT	353.728 t	357.594 t

Im Zuge des Revisionsverbundes für die MVA wurden zusätzlich rd. 8.516 t Abfälle (Vorjahr: 3.291 t) zu Partneranlagen umgeleitet. Außerdem wurden rd. 1.585 t Klärschlamm (25 % TS) zu Dritten umgeleitet.

Gegenüber dem im Wirtschaftsplan für 2019 in Aussicht gestellten Jahresüberschuss von T€ 18.096 konnte insbesondere aufgrund der Auswirkungen geplanter, aber im Geschäftsjahr nicht realisierter oder abgeschlossener Investitionen und der dadurch resultierend geringeren Abschreibungen und eines Ertrages aus der Auflösung einer Rückstellung ein Jahresüberschuss von T€ 19.767 (Vorjahr: T€ 17.341) erzielt werden.

Unter Berücksichtigung der in 2019 beschlossenen Gewinnausschüttung von T€ 3.642 für 2018 führte der Jahresüberschuss von T€ 19.767 zu einem bilanziellen Eigenkapital von T€ 48.616 (Vorjahr: T€ 32.491).

2. Ertragslage

Die Gesamtumsätze der KWA stiegen von T€ 57.386 in 2018 um T€ 3.227 auf T€ 60.613 in 2019.

Dabei konnten im Wesentlichen marktpreisbedingt die Umsätze im Gewerbeabfallbereich nochmals von T€ 19.013 in 2018 um T€ 890 auf T€ 19.903 in 2019 gesteigert werden.

Diese Umsatzentwicklung im Gewerbeabfallbereich ermöglichte eine Erstattung von Deckungsüberschüssen an den Kreis Wesel i. H. von T€ 3.789 (Vorjahr: T€ 6.042). Diese Erstattung mindert den vom Kreis Wesel in monatlichen Raten bis 2020 an die KWA zu zahlenden Festpreis für die Errichtung und Vorhaltung der thermischen und stofflichen Entsorgungsanlagen.

Unter anderem wegen der gegenüber 2018 um T€ 2.253 geringeren Erstattung von Deckungsüberschüssen in 2019 erhöhte sich der Umsatz mit dem Kreis Wesel für die Entsorgung andienungspflichtiger Abfälle insgesamt um T€ 3.937 von T€ 26.485 in 2018 auf T€ 30.422 in 2019.

Die Erlöse aus dem Stromverkauf fielen wegen eines Gesamtstillstandes zu Revisionszwecken mengenbedingt um T€ 377 von T€ 4.717 in 2018 auf T€ 4.340 in 2019. Die Erlöse aus der Dampfabgabe zur Fernwärmeerzeugung blieben konstant bei T€ 1.516 (Vorjahr: T€ 1.527). Die Erlöse aus dem Verkauf der Altmetalle, die aussortiert oder bei der Aufbereitung aus den Verbrennungsschlacken gewonnen werden, gingen marktpreisbedingt von T€ 1.360 in 2018 auf T€ 1.178 zurück.

Die Erlöse aus dem Verkauf betrieblicher Erzeugnisse fielen ebenfalls marktpreisbedingt von T€ 55 in 2018 auf T€ 40. Die Erlöse aus Mieten und Pachten und aus den sonstigen Nebengeschäften blieben annähernd gleich mit T€ 139 (Vorjahr: T€ 140).

Bei den Umsatzerlösen aus Abfällen, die nicht in eigenen Anlagen verwertet werden können, ergaben sich folgende Entwicklungen:

Aufgrund der in 2019 stark fallenden Marktpreise sanken die Umsatzerlöse aus der Vermarktung von Altpapier auf T€ 2.052 (Vorjahr: T€ 2.596) und aus der Verwertung von Alttextilien auf T€ 802 (Vorjahr: T€ 1.300). Die Umsatzerlöse aus der Verwertung von Problemabfällen blieben stabil bei T€ 118 (Vorjahr: T€ 113). Bei den Verwertungserlösen aus dem Elektroschrott ergab sich eine positive Veränderung auf T€ 100 (Vorjahr: T€ 79).

Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 1.449 erhöhte sich insbesondere wegen eines Ertrages aus der Auflösung einer Rückstellung i. H. von T€ 1.073 insgesamt deutlich (Vorjahr: T€ 233).

Der Materialaufwand stieg insgesamt nur leicht von T€ 9.673 in 2018 auf T€ 9.884, wengleich sich in einzelnen Aufwandsposten durchaus unterschiedliche aber gegenläufige Kostenentwicklungen ergaben.

Bei den Personalaufwendungen i. H. von T€ 11.929 (Vorjahr: T€ 10.979) ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung insbesondere wegen des Einflusses aus zusätzlichen Stellenbesetzungen und der Tarifierhöhung zum 01.07.2018 um 2,1 % auf das erste Halbjahr 2019 und des Abschlusses eines neuen tariflichen Vergütungsvertrages, der zu einer weiteren Tarifierhöhung ab 01.07.2019 von 3,1 % führte.

Die Abschreibungen stiegen trotz eines planmäßigen Rückgangs der Abschreibungen des Altbestandes wegen neuer Investitionen und einer Teilwertabschreibung im Grundvermögen insgesamt von T€ 4.393 in 2018 um T€ 813 auf T€ 5.206 in 2019.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von T€ 7.673 in 2018 um T€ 926 auf T€ 8.599 u. a. wegen höherer Kosten für Wartung und Instandhaltung (+ T€ 635) und Rechts- und Beratungskosten (+ T€ 105).

Die Summe der Zinserträge und ähnlichen Erträge aus der Anlage von Termingeldern blieb marktbedingt auf niedrigem Niveau von T€ 19 (Vorjahr: T€ 12).

Die Summe der Zinsaufwendungen und der Bürgschaftsprovision, die im Wesentlichen das anteilig kommunal verbürgte Investitionsdarlehen bei der Helaba betrifft, sank aufgrund der planmäßigen Tilgung von T€ 3.413 in 2018 um T€ 1.366 auf T€ 2.047 in 2019.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen als Gewerbesteuer aus dem laufenden Gewerbeertrag und als Zuführung bei den latenten Gewerbesteuern an. In 2019 ergab sich ergebnisbedingt gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um T€ 406 auf T€ 4.191 (Vorjahr: T€ 3.785).

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbesserte sich um T€ 2.496 von T€ 17.731 in 2018 auf T€ 20.227 in 2019.

Nach den sonstigen Steuern, die im Wesentlichen die Grundsteuer und die Stromsteuer in Höhe von gesamt T€ 460 (Vorjahr: T€ 390) betreffen, ergab sich in 2019 ein um T€ 2.426 gegenüber dem Vorjahr höherer Jahresüberschuss von T€ 19.767 (Vorjahr: T€ 17.341).

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 99.896 in 2018 um T€ 15.213 auf T€ 84.683 in 2019 insbesondere aufgrund der nachfolgend dargestellten Entwicklungen vermindert.

Auf der Aktivseite verringerten sich das Anlagevermögen durch planmäßige Abschreibungen um T€ 2.704 von T€ 56.164 in 2018 auf T€ 53.460 in 2019 und das Umlaufvermögen um T€ 12.298 von T€ 41.850 in 2018 auf T€ 29.552 in 2019 insbesondere wegen des um T€ 11.703 niedrigeren Kassenbestandes von T€ 20.175 (Vorjahr: T€ 31.878). Dieser Unterschied ergab sich, weil einerseits die Kreditrate für das 4. Quartal 2018 erst im Januar 2019 abgebucht und andererseits die Abschlagszahlung des Kreises Wesel für Dezember 2019 erst im Januar 2020 gezahlt wurde.

Auf der Passivseite verringerten sich die Rückstellungen insbesondere wegen der Auflösung einer Rückstellung für Grund und Boden durch den Entfall einer Rückzahlungsverpflichtung für eine erhaltene Zahlung für die Einräumung von Abbaurechten an einem Kiesvorkommen nach Realisierung einer vereinbarten Alternativlösung um T€ 827 von T€ 11.611 in 2018 auf T€ 10.784 in 2019. Die Summe der Verbindlichkeiten verringerte sich insgesamt um T€ 30.701 von T€ 51.691 in 2018 auf T€ 20.990 in 2019. Hierzu führten die Abnahmen der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 4.338, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 18.484 und der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um T€ 8.108.

Den Abnahmen bei den Rückstellungen und Verbindlichkeiten stand die Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 16.125 von T€ 32.491 in 2018 auf T€ 48.616 in 2019 entgegen.

Diese Erhöhung ergab sich aus dem Saldo der in 2019 beschlossene Gewinnausschüttung von T€ 3.642 für 2018 und dem Jahresüberschuss von T€ 19.767 in 2019.

Der Jahresüberschuss ergab sich im Wesentlichen, weil der vom Kreis Wesel im Zeitraum von 1998 bis 2020 in jährlich gleichen Raten gezahlte Festpreis für die Errichtung und die Vorhaltung der Behandlungsanlagen die tatsächlich anfallenden Kapitalzinsen aus den Investitionskrediten und die handelsbilanziellen Abschreibungen seit 2015 planmäßig überdeckt.

4. Finanzlage

Die wichtigste Quelle der Finanzierung sind die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit. Der traditionell ermittelte operative Cash-Flow hat sich von T€ 27.326 in 2018 auf T€ 12.369 in 2019 reduziert.

Der Finanzmittelfonds von T€ 31.878 in 2018 verringerte sich um T€ 11.703 auf T€ 20.175 in 2019. Zu Lasten dieser Liquidität sind im folgenden Geschäftsjahr u. a. die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Wesel, d. h. die teilweise Rückerstattung von vorausgezahlten Behandlungsentgelten

i. H. von T€ 1.144 und von Deckungsbeiträgen aus der Behandlung von Gewerbeabfall i. H. von T€ 3.789 zu begleichen.

Die Zahlungsverpflichtungen aus den Investitionskrediten sind für einen Anteil von 80 % des Kreditbetrages durch eine Ausfallbürgschaft des Kreises Wesel gesichert.

Der Kreis Wesel erhält eine den marktüblichen Bedingungen entsprechende Bürgschaftsprovision.

Die nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Deponieverordnung für die Erfüllung der Auflagen und Bedingungen der Betriebs- und Nachsorgephase der Deponie gegenüber der Bezirksregierung grundsätzlich erforderliche Sicherheitsstellung ist durch den Kreis Wesel aus seiner Stellung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und als Mehrheitsgesellschafter der KWA in Form einer subsidiären Eintrittserklärung übernommen worden.

Zum Ausgleich für den Eingriff in Natur und Landschaft durch den Bau der Behandlungsanlagen des Abfallentsorgungszentrums besteht gemäß Planfeststellungsbeschluss die Verpflichtung, Grundstücksflächen in der Nachbarschaft zu erwerben und zu begrünen. Die Kosten der zukünftigen Begrünung der Ausgleichsflächen werden auf rd. T€ 950 geschätzt. Die Realisierung erfolgt sukzessive und ist in den Planungen der kommenden Jahre berücksichtigt.

Andere finanzielle Verpflichtungen, die in der Bilanz nicht ausgewiesen sind und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen nicht.

Vor diesem Hintergrund ist die Finanzlage der KWA weiterhin unverändert gut.

III. Voraussichtliche Entwicklung, Risiken und Chancen

1. Ergebnisprognose

Bedingt durch die planmäßig stetig abnehmende Ergebnisbelastung mit Zinsen aus den Investitionskrediten und aus den handelsbilanziellen Abschreibungen wird im Jahr 2020, dem letzten Jahr, in dem der konstante Festpreis für die Errichtung und Vorhaltung der Behandlungsanlagen vom Kreis Wesel gezahlt werden wird, planmäßig ein nochmals steigender Überschuss entstehen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird nach der derzeitigen Planung ein Jahresüberschuss von rd. T€ 19.819 erreichbar sein.

2. Risikobericht und Darstellung des Risikomanagementsystems

a) Risikobericht

Die Einrichtung hoher Sicherheitsstandards und die regelmäßige vorbeugende Wartung der Anlagen minimieren das Risiko operativer Störungen in den Anlagen und betriebsspezifische Unfallrisiken.

Schadens- und Haftungsrisiken, die als wesentlich identifiziert wurden, werden über Versicherungsverträge, die u. a. auch Betriebsunterbrechungsrisiken umfassen, abgedeckt.

Das Anlagevermögen ist über einen zu 80 % kommunalverbürgten Investitionskredit bei der Helaba mit einer bis zum Ablauf der Rückzahlung gültigen Festzinsvereinbarung finanziert. Derivative Finanzinstrumente sind nicht eingesetzt. Die Investitions- und Finanzierungskosten sind über den mit dem Kreis Wesel langfristig vereinbarten Festpreis für den Bau und die Vorhaltung der Anlagen gesichert. Die Zahlung des Festpreises und die Rückzahlung des Investitionskredites enden vereinbarungsgemäß in 2020.

Der Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Wesel sichert die Anlieferung aller andienungspflichtigen Abfälle aus dem Kreis Wesel zum AEZ Asdonkshof.

Mit den Drittmengen aus Verträgen mit diversen Entsorgern und insbesondere mit der Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG ist die wirtschaftliche Auslastung gesichert.

Risiken können sich aus möglicherweise rückläufigen Strompreisen und/oder einbrechenden Wertstoffmärkten ergeben.

Risiken, die über die dargestellten allgemeinen Erwartungen und Entwicklungen hinausgehen und die Existenz der KWA gefährden könnten, sind nicht zu erkennen.

b) Risikomanagement und Kontrollsystem

Die Steuerung von Chancen und die Kontrolle geschäftlicher und finanzieller Risiken sind integraler Bestandteil der Unternehmensführung und nicht Aufgabe einer bestimmten organisatorischen Einheit.

Es sind Risikoverantwortliche im Wesentlichen auf Leitungsebene und ein Risikomanagementkoordinator benannt. Die in verschiedenen Risikofeldern identifizierten Risiken und Chancen werden bewertet, aus quantitativer und qualitativer Perspektive nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit priorisiert.

Darauf aufbauend werden Reaktionsstrategien festgelegt. Dabei wird der reguläre Berichterstattungsprozess erforderlichenfalls durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird in regelmäßigen Abständen durch die Geschäftsführung geprüft. Darüber hinaus beurteilt der Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung das Risikomanagementsystem und erstattet der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat hierüber Bericht.

Die für das Unternehmen identifizierten Compliance Risiken werden jährlich auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft und die Auswertung als Zusatzbericht im Risikohandbuch ergänzt. Das Unternehmen hat zudem eine IT-Security-Policy verabschiedet.

Die KWA ist durch das aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsystem in der Lage, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen, zu steuern sowie die geschäftlichen Ziele abzusichern. Die bestehenden Management- und Kontrollsysteme und das IT-basierte Risikofrüherkennungssystem werden laufend weiterentwickelt.

Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie fortlaufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Zusätzlich werden in regelmäßigen Zyklen einzelne Funktionsbereiche der internen Revision durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Nach Vorgabe der Geschäftsführung und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wurde in 2019 die Aufbauorganisation optimiert und die Ablauforganisation im Materiallager geprüft.

Schulungs- und Weiterbildungsprogramme sind darauf ausgerichtet, Risiken in Bezug auf Regelkonformität, Arbeitssicherheit und Gesundheit zu minimieren.

Die zentral Beauftragten für den Bereich Arbeitssicherheit steuern und kontrollieren den Arbeitsschutz am Standort und sichern den weiteren Ausbau der dabei eingesetzten Sicherungssysteme. Auch in 2019 wurden den Mitarbeitern wieder umfangreiche Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge angeboten.

Die Altersstruktur der Belegschaft und die durch die demographische Entwicklung in der Zukunft erwartete eingeschränkte Verfügbarkeit von Fachkräften am Arbeitsmarkt sind in den Mittelpunkt der zukünftigen Personalentwicklung gerückt.

Die Risikomanagement- und die Kontrollsysteme entsprechen den hohen Anforderungen EU-weit gültiger Regelwerke. Die KWA ist als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

3. Zukünftige Chancen

Die KWA ist in ihrem wirtschaftlichen Handeln stets auf die Gewährleistung einer langfristigen Entsorgungssicherheit für den Kreis Wesel ausgerichtet. Grundlage hierfür bildet der Entsorgungsvertrag des Kreises Wesel mit der KWA.

Die Corona-Krise hat bislang keine nennenswerten Auswirkungen, weder auf die Betriebsabläufe noch auf die Entsorgungssicherheit und auch nicht auf die wirtschaftliche Lage der KWA gezeigt. Inwieweit sich in der zweiten Hälfte 2020 und im Folgejahr deutlich größere unmittelbare Konsequenzen der Preisentwicklung am Entsorgungsmarkt insbesondere für Gewerbeabfälle auf die wirtschaftliche Lage der KWA auswirken werden, lässt sich aktuell nicht verlässlich sagen.

Mit dem geplanten Bau einer hochmodernen Bioabfallbehandlungsanlage mit vorgeschalteter Teilstromvergärung auf dem Betriebsgelände der KWA durch den von den Kreisen Wesel und Viersen gegründeten Bioabfallverband Niederrhein und mit dem im gleichen Zug geplanten Umbau der bestehenden Kompostierungsanlage durch die KWA zu einer modernen Grüngutbehandlungsanlage sind positive Grundlagen für das zukünftige Tätigkeitsumfeld der KWA im Bereich der Bioabfälle gelegt.

Die in 2019 begonnene Erweiterung der Deponiefläche stärkt die Entsorgungssicherheit insbesondere im Hinblick auf die Schlackenentsorgung der MVA und eröffnet weitere Handlungsoptionen für die Akquise von Gewerbeabfällen.

Daneben bleibt auch die Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit mit den privaten Entsorgungsunternehmen in der Region weiterhin ein wichtiges Standbein für das Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof.

Die KWA wird ihre Chancen in der Region nutzen und sich als zuverlässiger, kompetenter und leistungsfähiger Partner der Kommunen und der Privatwirtschaft mit Investitionen in die Modernisierung der Anlagen sowie effizienten Maßnahmen im Bereich der Personalentwicklung erfolgreich den Herausforderungen in der Abfallwirtschaft stellen. Im Fokus des Handelns stehen ferner organisatorische Veränderungen verbunden mit einer Digitalisierung der Prozessabläufe und dem Aufbau eines modernen Dokumentenmanagementsystems.

Kamp-Lintfort, 31. März 2020

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA)

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH

gez. Dipl.-Ing. Peter Bollig, Geschäftsführer

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH

Gründung: 1998
Sitz der Gesellschaft: Graftstr. 25
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842/940-0 Fax: 02842/940-100
E-Mail: info@aez-asdonkshof.de
www.aez-asdonkshof.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 7017
Geschäftsführung: Peter Bollig

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.823 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Kreis Wesel	127.567,00	99,80
Stadt Kamp-Lintfort	256,00	0,20

Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- die Geschäftsführung

Zusammensetzung der Organe

Jeder Gesellschafter entsendet drei Vertreter/innen in die Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschaft hat eine/n oder zwei Geschäftsführer/innen.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Ansgar Müller (Helmut Czichy)
Jens Hundrieser (Ulrich Lordick)
Josef Devers (Lars Löding)

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) mit Sitz in Kamp-Lintfort als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Beteiligung an der KWA) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der KWA Beteiligung GmbH wird dieser eingehalten.

Jahresabschluss 2019

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 386 Euro abgeschlossen.

Es bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH
Bilanz zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
Aktiva			
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	1.895,08	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	717,94
II. Guthaben bei Kreditinstituten	164.975,72	162.133,37	164.372,06
Bilanzsumme	164.975,72	164.028,45	165.090,00
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	127.822,97
II. Gewinnvortrag	31.142,03	31.315,22	30.949,30
III. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-386,07	-173,19	365,92
B. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	387,69	413,45	218,06
Sonstige Rückstellungen	6.009,10	4.650,00	5.733,75
Bilanzsumme	164.975,72	164.028,45	165.090,00

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	6.391,15	6.410,51	6.391,28
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.585,65	-6.389,18	-5.808,33
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-191,57	-194,52	-217,03
4. Ergebnis nach Steuern	-386,07	-173,19	365,92
5. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-386,07	-173,19	365,92

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio)

Gründung: 29.04.2020
Sitz der Gesellschaft: Graftstr. 25
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842/940-0 Fax: 02842/940-100
E-Mail: info@aez-asdonkshof.de
www.aez-asdonkshof.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 16510
Geschäftsführung: Peter Bollig

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Kreis Wesel	124.750,00	49,90
Bioabfallverband Niederrhein (BAVN)	124.750,00	49,90
Stadt Kamp-Lintfort	500,00	0,20

Verbundene Unternehmen

Keine

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Zusammensetzung der Organe

Für den Bioabfallverband Niederrhein sollen in der Gesellschafterversammlung vertreten sein: Der/Die Verbandsvorsteher/in sowie der/die stellv. Verbandsvorsteher/in des BAVN sowie der/die stellv. Vorsitzende der Verbandsversammlung des BAVN.

Der Kreis Wesel wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat / die Landrätin (soweit von ihm/ihr nicht ein/e Vertreter/in aus der Verwaltung benannt wird) sowie drei weitere Personen vertreten. Die Stadt Kamp-Lintfort wird durch den/die Bürgermeister/in vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern. Der Kreis Wesel entsendet vier, der Bioabfallverband Niederrhein entsendet 10 und die Stadt Kamp-Lintfort drei Vertreter/innen in den Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft hat eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Ansgar Müller	(Karl Borkes)
Heinz-Gerd Franken	(Gerd Drüten)
Josef Devers	(Frank Berger)
Axel Paulik	(Helga Franzkowiak)

Aufsichtsrat
Helmut Czichy
Wilhelm Trippe
Lars Löding
Jürgen Bartsch

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen für seine Gesellschafter in eigenen und fremden Anlagen. Die Gesellschaft kann derartige Tätigkeiten zur Vermeidung einer Minderauslastung der Anlagen auch für andere Auftraggeber durchführen.

Das Unternehmen gliedert sich zunächst in folgende Sparten:

- Entsorgungstätigkeiten für den Kreis Wesel als Kreissparte
- Entsorgungstätigkeiten für den Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) als Verbandssparte

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der KWA Regio mbH wird dieser eingehalten.

Ziel der Beteiligung des Kreises Wesel an der KWA Regio mbH

Betrieb von Abfallverwertungsanlagen im Zusammenhang der Entsorgungsverpflichtung des Kreises Wesel und des Bioabfallverbandes Niederrhein (BAVN)

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Gesellschaft wurde am 29.04.2020 gegründet.
Die Behandlung von Abfällen erfolgt zum 01.01.2021.

Es bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt.

III. Wirtschaftsplan für 2019

1. Planungsprämissen

a) Fahrkartenpreise ÖPNV

Aufgrund der beschlossenen Tarifmaßnahmen im VRR gehen wir von einem Anstieg der Fahrkartenpreise um durchschnittlich 1,9 % aus.

b) Personalkosten

Insgesamt werden für das Jahr 2019 Personalaufwendungen in Höhe von rd. 33,6 Mio. € geplant. Dabei liegt eine durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 638 (Ist 2017: 633) zugrunde. Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittlich geplante Anzahl an Mitarbeitern der gesamten NIAG-Gruppe nach Geschäftsbereichen:

Durchschnittliche bezahlte Beschäftigte (ohne Zählpersonal)	<u>Ø 2017</u>	<u>Ø 2018 IST/FC</u>	<u>Ø Plan 2019</u>
Gesamt	633	641	638
ÖPNV	475	493	492
Logistik	126	120	132
Bahn	74	71	78
Hafen	32	28	32
FW	20	21	22
ZB	32	28	14

Der Personalaufwand für 2019 berücksichtigt die Steigerungen der jeweiligen Tarifverträge. Der TV-N Tarifvertrag der NIAG ist für den Betrachtungszeitraum aufgrund der in 2018 stattgefundenen Verhandlungen fixiert. Er sieht eine Steigerung von rd. 3,1 % ab dem 01.04.2019 vor. Die Entwicklung bei den Tarifverträgen LOOK und VSN ist aufgrund der Laufzeit bis Anfang bzw. Mitte 2019 nur anteilig bekannt. Durch die Erfahrung aus der Vergangenheit ist hier jedoch eine belastbare Entwicklung ableitbar, so dass ein adäquater Prognosewert in Höhe von 3,0 % unterstellt wurde. Bei der UTG wurde ein Prognosewert auf Basis der anderen Tarifverträge unterstellt.

c) Energiekosten, Trassengebühren sowie Zinsniveau

Der Dieselmotorkraftstoff wird im Planungszeitraum mit durchschnittlich 1,02 €/l bewertet. Bis zum Ende des laufenden Jahres 2018 gehen wir von einem durchschnittlichen Preis von 0,99 €/l aus. Vor dem Hintergrund der grundsätzlichen Energiepreisentwicklung haben wir diesen Anstieg für 2019 unterstellt. Im Bereich Bahn wird sowohl bis zum Ende des laufenden Jahres, als auch für 2019 für den Bahnstrom eine Steigerung von 3,7 % und für

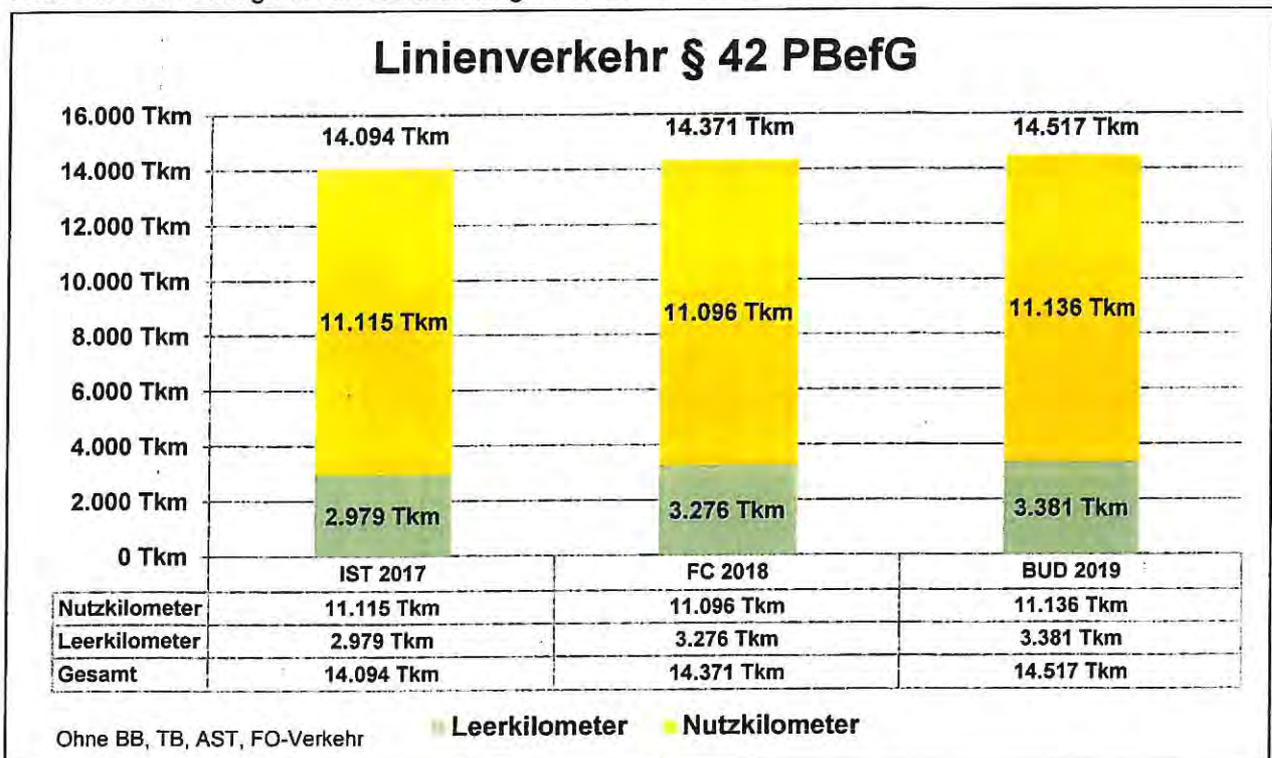
die Trassengebühren eine Steigerung von 4,7 % erwartet. Für den Strom im Bereich Hafen wurde jeweils eine Preiserhöhung von 2,0 % angenommen. Allgemeine Kosten- und Preissteigerungen sind mit durchschnittlich 2,0 %, der sonstige Sachaufwand mit 1,0 %, angesetzt.

Bei den Ertragszinsen wird von einem weiterhin niedrig bleibenden Niveau aus 2017 ausgegangen. Für 2019 unterstellt der Plan einen Zinssatz von 0,50 %. Bei den Darlehenszinsen planen wir ebenfalls mit einem weiterhin niedrigen Zinsniveau von 1,69 %.

d) Leistungen

Im Geschäftsbereich ÖPNV wurde das Angebot aufgrund sich verändernder Mobilitätsbedürfnisse in Abstimmung mit den Aufgabenträgern und Kommunen geringfügig angepasst. Der Reduzierung von Fahrten mit mangelnder Nachfrage in Fahrplanrandlagen standen Veränderungen und Ergänzungen in einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen in der Schülerbeförderung gegenüber. Letzteres ist auch in der Schließung oder Zusammenlegung von Schulstandorten begründet. Für 2019 sind weitere Anpassungen der Verkehrsangebote an sich verändernde Nachfragen vorgesehen, die mit den jeweiligen kommunalen Aufgabenträgern abgestimmt werden. Hierzu zählen auch die Erweiterung und/oder Übernahme von Verkehrsleistungen in neuen Fahrgebieten (z.B. Stadt Geldern). Ziel ist z.B. durch Einrichtung von nachfragestarken Schnellbuslinien die Qualität des Angebotes weiter zu verbessern.

Abb. 14: Entwicklung der Kilometerleistung im Linienverkehr 2017 bis 2019



Die **Logistiksparte** hat für das Planjahr 2019 aufgrund der avisierten Mengen ein relativ stabiles Auftragsvolumen auf Vorjahresniveau unterstellt. In Kombination mit diversen Prozessoptimierungen und Änderungen in der Auftragsabwicklung wirkt sich dieses Mengenszenario insgesamt positiv auf das operative Ergebnis aus.

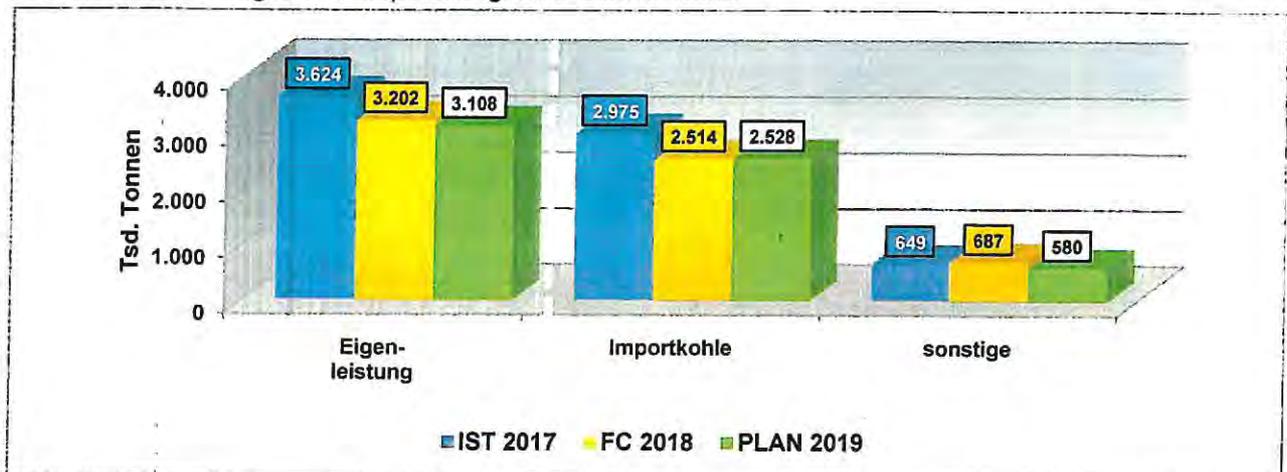
Für die **Bahn** zeichnet sich für 2019 eine gegenüber dem Vorjahr marginal gesunkene Transportmenge von rd. 0,1 Mio. Tonnen auf insgesamt 3,1 Mio. Tonnen ab. In Kombination mit den Erlösen aus der Weiterberechnung von Treibstoff an einen Kooperationspartner in einem Transportauftrag entsteht somit ein leichter Umsatzanstieg, der jedoch aufgrund der gleichzeitig erhöhten Fremdleistungen zu einer Reduktion der Wertschöpfung führt. Trotz der zu erwartenden Steigerung der Treibstoffkosten wird durch Anpassungen bei den übrigen variablen Kostenbestandteilen eine Kompensation des Wertschöpfungseffektes erwartet. Insgesamt wird für das Jahr 2019 ein leicht über dem Niveau des Vorschaujahres liegendes **Operatives Ergebnis** (+1,7 Mio. €) erwartet.

Der **Hafen** erwartet mit einem Umschlag von 2,2 Mio. Tonnen ein zum aktuellen Jahr um rd. 0,3 Mio. Tonnen reduziertes Mengenszenario. Allerdings werden die Mengen des Großkunden Steag ab 2019 über den Hafen Orsoy anstatt über die Kohleninsel abgewickelt, so dass sich trotz des Umsatzrückgangs ein positiver Wertschöpfungseffekt von rd. 0,7 Mio. € einstellt. Der verbesserte Wertschöpfungseffekt wird durch den zu erwartenden Anstieg der übrigen Kosten teilweise kompensiert. Insgesamt ist jedoch ein gegenüber 2018 um 0,2 Mio. € verbessertes **Operatives Ergebnis** zu erwarten.

Nachfolgend wird auf die Mengen- und Leistungsentwicklung je Sparte eingegangen:

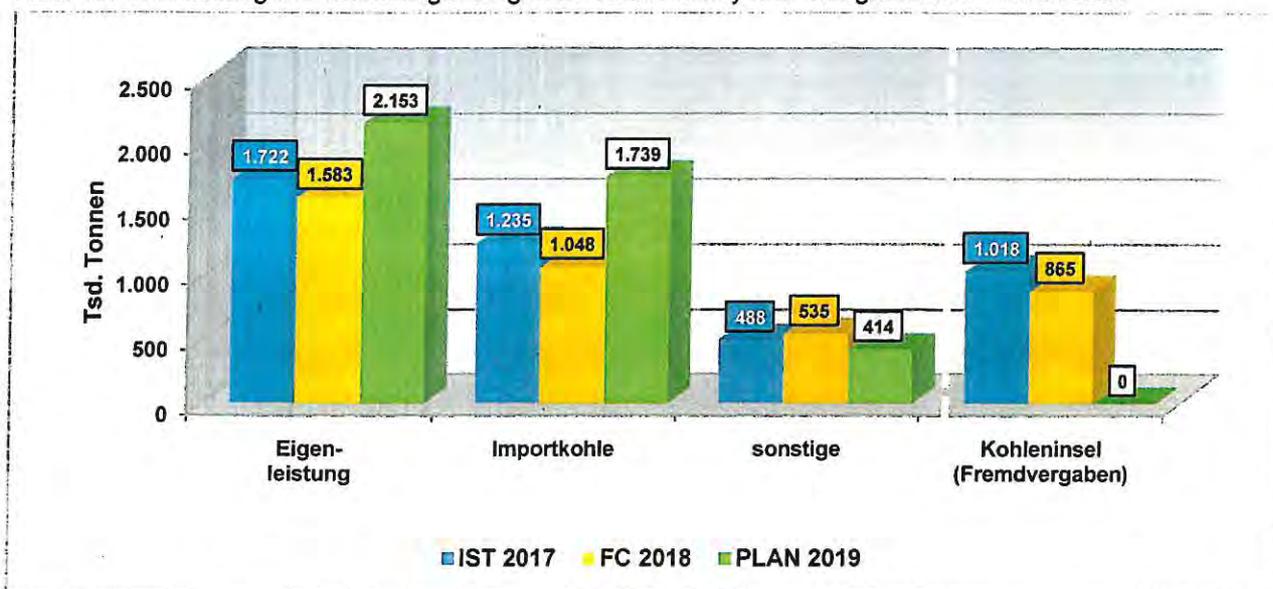
Die **Bahn** geht mit einem geplanten Transportvolumen von 3,1 Mio. Tonnen nur von einem marginalen Anstieg der Importkohlemengen um 14 Tsd. Tonnen und einer leichten Reduktion des Mengenszenarios bei den sonstigen Gütern (-107 Tsd. Tonnen) aus. Der Rückgang bei den sonstigen Transportgütern resultiert im Wesentlichen aus dem aktuellen Jahr über Plan liegenden Grünkoks und den Erz-Transporten, die auf Sondereinflüsse zurückzuführen sind. Für 2019 wird bei diesen Gütern jedoch wieder ein übliches Transportvolumen vorausgesetzt.

Abb. 15: Entwicklung der Transportmengen im Bereich Bahn



Für das Planjahr 2019 wird im **Hafen** von einer Umschlagsmenge von rd. 2,2 Mio. t ausgegangen. Diese Mengen liegt damit etwa 12 % unter dem Niveau der in 2018 zu erwartenden Umschlagsmenge von 2,5 Mio. t. Um die Auslastung des Hafens sicherzustellen, werden die bisher über die Kohleninsel abgewickelten Mengen des Großkunden Steag in 2019 nach Orsoy verlagert. Die Mengenreduzierung wird nahezu alle Umschlagsprodukte betreffen, auch wenn die Mengen kundenspezifisch gegenläufig variieren. Ausnahme hierzu bildet die Umschlagsmenge für Kalzinat, die leicht steigend erwartet wird. Ein höheres Umschlagniveau lässt sich aufgrund der derzeit bekannten, von den Kunden avisierten Jahresmengen nicht erreichen. Damit ergibt sich hier die Herausforderung, durch weitere Akquise und die Verlagerungen von der Kohleinsel die Auslastung unseres Hafens in 2019 abzusichern.

Abb. 16: Entwicklung der Umschlagsmengen im Hafen Orsoy und den genutzten Fremdhäfen



Für die **Fahrzeugwerkstatt** ist ein Absatz von 30.000 Stunden geplant, was einen Rückgang von 1.914 Stunden bzw. 6 % gegenüber dem aktuellen Vorschau-Wert bedeutet.

1.1 NIAG-Gruppenergebnisplanung

Position	Ergebnisse				Entwicklung	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- Plan 2018	Plan 2019- FC 2018
Fahrkartenerlöse	32.558	33.948	34.064	35.250	+117	+1.186
Zuschüsse	4.293	4.289	4.428	4.204	+139	-224
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	3.629	3.071	3.269	3.294	+198	+25
Ausgleichszahlungen § 148 ff.	1.897	1.784	1.803	1.729	+18	-74
Freigestellter Schülerverkehr	881	819	846	849	+27	+3
Auftragsverkehr	0	0	0	0	0	0
Gelegenheitsverkehr	61	51	50	50	-1	+0
Vermietungen	1.104	982	1.296	1.262	+314	-33
Dienstleistungen Dritte	2.798	3.216	3.630	4.304	+414	+674
Werbung	173	170	169	166	-1	-3
Umsatzerlöse Sonstige	49.167	43.019	44.369	40.145	+1.350	-4.224
Umsatz Total	96.560	91.347	93.923	91.254	+2.576	-2.669
Trassen / Stationsgebühren	0	0	0	0	0	0
Subunternehmerleistungen	-10.214	-9.981	-10.257	-10.386	-275	-129
Betriebsmittel Dritte	-1.802	-2.066	-2.517	-3.482	-451	-965
Fremdleistungen Sonstige	-16.878	-10.978	-16.334	-13.326	-5.356	+3.009
Fremdleistungen	-28.895	-23.025	-29.108	-27.193	-6.083	+1.915
Wertschöpfung	67.665	68.322	64.815	64.060	-3.507	-754
Personalaufwand	-33.667	-34.093	-33.842	-33.611	+251	+231
Fuhrpark	-19.101	-19.054	-18.377	-18.840	+677	-463
Sonstiger Sachaufwand	-5.149	-5.465	-5.073	-5.144	+392	-70
Stations-/Trassengebühren	-4.401	-4.490	-3.470	-2.641	+1.019	+829
Afa Sonstiges	-831	-882	-806	-889	+76	-83
Zinsen Sonstiges	28	17	111	159	+94	+48
Ertr. a. d. Aufl. v. Rst.	477	271	594	1	+323	-593
Dienstleistungsvertrag Rhenus Veniro	-205	-301	-360	-328	-59	+31
Personal- und Sachaufwand	-62.849	-63.998	-61.224	-61.293	+2.773	-69
Operatives Ergebnis	4.816	4.324	3.590	2.767	-734	-823
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	9	5	15	20	+10	+5
Übriges a.o. Ergebnis	-277	-600	-171	-315	+429	-144
A.o. Ergebnis	-268	-595	-156	-295	+439	-139
Gewinnsteuern	0	0	0	0	0	0
Gewerbsteuern	-109	-5	-19	0	-14	+19
Steuern	-109	-5	-19	0	-14	+19
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.438	3.724	3.415	2.472	-309	-943
Verteilung ZB/KWW	0	0	0	0	-0	+0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach ZB/KWW	4.438	3.724	3.415	2.472	-309	-943

Im Jahr 2018 erwartet die NIAG einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 3,4 Mio. €, was eine Reduktion um -0,3 Mio. € gegenüber dem Plan 2018 darstellt. Im folgenden Jahr 2019 wird mit einem geringeren Jahresüberschuss in Höhe von 2,5 Mio. € geplant.

Bei der Bewertung der Ergebnisentwicklung in 2019 ist insbesondere der deutliche Anstieg des Dieselpreises (-0,5 Mio. €) und die tarifliche Entgeltanpassung (-0,6 Mio. €) zu berücksichtigen, welche sowohl die Kostenstrukturen im Bereich ÖPNV als auch in der Logistik prägt und negativ beeinflusst. Hierzu zählt zudem der investitionsbedingte Anstieg bei den Abschreibungen im Bereich des ÖPNV (-0,3 Mio. €), der vor allem aufgrund einer degressiven Abschreibungsmethode im Bereich der Fahrzeugflotte das Ergebnis zusätzlich belastet. Die Auswirkungen können durch Optimierungsmaßnahmen in anderen Bereichen zwar eingedämmt, aber nicht gänzlich egalisiert werden. Infolgedessen ist eine fortwährende Ergebnisbelastung unumgänglich und führt im Planjahr zu einem

Operativen Ergebnis von rd. 2,8 Mio. €. Die detaillierten Ursachen dafür werden im Folgenden näher erläutert.

1.2 Planung 2019 ÖPNV

Position	Ergebnisse				Entwicklung	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- Plan 2018	Plan 2019- FC 2018
Fahrkartenerlöse	32.558	33.948	34.064	35.250	+117	+1.186
Zuschüsse	3.980	3.967	4.102	3.917	+135	-185
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	3.629	3.071	3.269	3.294	+198	+25
Ausgleichszahlungen § 148 ff.	1.897	1.784	1.803	1.729	+18	-74
Freigestellter Schülerverkehr	881	819	846	849	+27	+3
Auftragsverkehr	0	0	0	0	0	0
Gelegenheitsverkehr	61	51	50	50	-1	+0
Vermietungen	103	96	103	98	+7	-6
Dienstleistungen Dritte	2.620	2.976	2.625	2.695	-351	+71
Werbung	173	170	169	166	-1	-3
Umsatzerlöse Sonstige	610	372	595	294	+223	-301
Umsatz Total	46.512	47.253	47.626	48.342	+373	+716
Trassen / Stationsgebühren	0	0	0	0	0	0
Subunternehmerleistungen	-10.214	-9.981	-10.257	-10.386	-275	-129
Betriebsmittel Dritte	-991	-1.081	-997	-1.087	+84	-90
Fremdleistungen Sonstige	-1.905	-1.913	-1.877	-1.943	+36	-67
Fremdleistungen	-13.110	-12.975	-13.130	-13.415	-155	-285
Wertschöpfung	33.402	34.278	34.496	34.927	+217	+431
Personalaufwand	-22.966	-23.198	-23.797	-24.185	-598	-388
Fuhrpark	-5.760	-5.947	-6.334	-6.964	-387	-630
Sonstiger Sachaufwand	-2.587	-2.713	-2.479	-2.428	+234	+61
Stations-/Trassengebühren	0	0	0	0	0	0
Afa Sonstiges	-349	-414	-347	-417	+67	-70
Zinsen Sonstiges	-50	-42	-42	-29	-1	+14
Ertr. a. d. Aufl. v. Rst.	268	1	561	1	+560	-560
Dienstleistungsvertrag Rhenus Veniro	-140	-178	-226	-207	-49	+20
Personal- und Sachaufwand	-31.584	-32.490	-32.664	-34.228	-174	-1.564
Operatives Ergebnis	1.818	1.788	1.832	699	+44	-1.133
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	9	5	11	20	+6	+9
Übriges a.o. Ergebnis	-614	-155	-150	-50	+5	+100
A.o. Ergebnis	-605	-150	-139	-30	+11	+109
Gewinnsteuern	0	0	0	0	0	0
Gewerbesteuern	-16	-1	-3	0	-2	+3
Steuern	-16	-1	-3	0	-2	+3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.196	1.637	1.690	669	+53	-1.021
Verteilung ZB/KWW	-817	-1.176	-886	-990	+290	-104
Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach ZB/KWW	380	461	804	-321	+343	-1.125

Im Geschäftsbereich ÖPNV erwarten wir für das Jahr 2018 ein **Operatives Ergebnis** von 1.832 T€, das leicht über dem Niveau von 2017 und dem Plan 2018 liegt. Für 2019 wird eine deutliche Verschlechterung des Ergebnisses erwartet.

Im Forecast 2018 wird ein gegenüber dem Plan 2018 leicht erhöhter **Umsatz** unterstellt. Die teilweise durch Sonder- und Einmaleffekte, wie z.B. die erfolgswirksame Auflösung von Rückstellungen (HÖV-Umlage +173 T€ und VRR-Einnahmenaufteilungsverfahren +365 T€) oder die Kompensationszahlung im Rahmen der ITCS-Einführung (+200 T€), hervorgerufene positive Entwicklung wird allerdings durch den Mehraufwand im Personalbereich und Fuhrpark relativiert. Für das Planjahr 2019 wird prognostiziert, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt; die Sonder- und Einmaleffekte bleiben hingegen aus.

Zwar können im Wesentlichen aufgrund von neuen Konzessionen und der allgemeinen VRR-Tarifsteigerung weitere Umsatzzuwächse erwartet werden, der daraus entstehende Ergebniseffekt wird jedoch durch die bereits fixierten und ausstehenden Vergütungs- und Tarifanpassungen sowie die überdurchschnittlich steigenden Fuhrparkaufwendungen überkompensiert. Trotz Optimierungsmaßnahmen bei den übrigen Aufwandpositionen ist für 2019 somit von einem deutlich reduzierten **Jahresüberschuss** auszugehen.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Fahrkartenerlöse	32.558	33.948	34.064	35.250	+117	+1.186

Fahrkartenerlöse: Die Fahrkartenerlöse im ÖPNV werden im Wesentlichen durch die über Plan liegenden Verkäufe einzelner Ticketarten aus den Bereichen Zeitfahrausweise und Ausbildungsverkehr über dem für 2018 erwarteten Umsatz liegen. Für 2019 wird eine Absatzentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Leichte Zunahmen bei den Semestertickets und Zeitfahrausweisen stehen abnehmenden Absatzzahlen im Bartarif und bei den Schülertickets gegenüber. Aufgrund der VRR-Tariferhöhung um durchschnittlich 1,9 % sowie der unterjährigen Übernahme der Konzession der Stadt Geldern werden Fahrkartenerlöse in Höhe von 35,2 Mio. € erwartet. Außerdem wurde bei der prognostizierten Einnahmenaufteilung des VRR für das Jahr 2019 aufgrund der Ergebnisse der Einnahmenaufteilung für das Jahr 2015 ein Abschlag berücksichtigt.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Zuschüsse	3.980	3.967	4.102	3.917	+135	-185
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	3.629	3.071	3.269	3.294	+198	+25
Ausgleichszahlungen § 148 ff.	1.897	1.784	1.803	1.729	+18	-74

Zuschüsse: Im Vorschaujahr 2018 wird die Steigerung durch einen erstmalig gewährten VRR-Zuschuss für den Einsatz neuwertiger und barrierefreier Fahrzeuge im ÖPSV erreicht. Das Auslaufen von Verkehrsverträgen im Planjahr 2019 wurde reduzierend berücksichtigt.

Ausbildungsverkehrspauschale: Die Ausbildungsverkehrspauschale nach § 11a ÖPNV-Gesetz NW wird im aktuellen Jahr aufgrund der weiterhin steigenden Ausbildungszahlen über dem Plan 2018 erwartet. In 2019 wird angesichts der sich ausgleichenden Effekte der sinkenden Schülerzahlen und der VRR-Tariferhöhung ein gleichbleibendes Niveau wie im Vorschaujahr erwartet.

Ausgleichszahlungen: Die Ausgleichszahlungen für die kostenlose Beförderung von Schwerbehinderten nach § 148 ff. SGB IX liegen trotz des stetig fallenden Schwerbehindertenquotienten für das Jahr 2018 knapp über dem Planansatz. In 2019 wird weiterhin ein ungünstig werdender Berechnungskoeffizient erwartet.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Dienstleistungen Dritte	2.620	2.976	2.625	2.695	-351	+71

Dienstleistungen Dritte: Bei den Dienstleistungen an Dritte – hier werden Leistungen des

Ausbildungszentrums, der Werkstatt sowie der Dieserverkauf an Dritte fakturiert – wird für 2018 ein Rückgang gegenüber dem Planansatz prognostiziert. Dieser ist überwiegend auf die reduzierte Kursanzahl sowie deren schwache Auslastung im Bereich Ausbildungszentrum zurückzuführen. Für das Planjahr 2019 gehen wir wegen eines steigenden Dieselpreises sowie aufgrund einer erhöhten Nachfrage im Werkstattgeschäft von einem Anstieg der Umsätze aus. Dem steht eine geringere Auslastung im Ausbildungsbereich gegenüber.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Subunternehmerleistungen	-10.214	-9.981	-10.257	-10.386	-275	-129
Betriebsmittel Dritte	-991	-1.081	-997	-1.087	+84	-90
Fremdleistungen Sonstige	-1.905	-1.913	-1.877	-1.943	+36	-67

Subunternehmerleistungen: Im laufenden Jahr 2018 wirken sich die Vergütungsanpassungen aufgrund der tariflichen Anpassung des NWO-Tarifvertrages sowie die ungeplante befristete Vergabe von Verkehrsleistungen aufgrund von Infrastrukturproblemen und der hohen Krankenquote ergebnisbelastend aus. Die Vergütungserhöhungen wirken sich in 2019 vollständig aufwandswirksam aus. Des Weiteren kommt hinzu, dass als Folge der höheren Anzahl an Schultagen gegenüber 2018 grundlegend mehr Fahrten als Fremdleistungen vergeben werden müssen.

Betriebsmittel Dritte: Die Aufwendungen für Betriebsmittel Dritte verringern sich in 2018, vorrangig aufgrund der gegenüber Plan rückläufigen Dieserverkäufen. Der Mengeneffekt kompensiert hier den Anstieg des Dieseleinkaufspreises. Für das Jahr 2019 wird weiterhin mit einem steigenden Dieselpreis gerechnet. In Kombination mit höheren Materialentnahmen für die Instandhaltung aufgrund von Ersatzteilverkäufen wird ein Anstieg gegenüber dem Vorschaujahr erwartet.

Fremdleistungen Sonstige: Diese Position ist vor allem in 2018 von gegenläufigen Effekten gekennzeichnet. Die Auslastungssituation im Ausbildungsbereich führt zu einer geringeren Inanspruchnahme von Dozenten. Darüber hinaus liegt die Abrufquote für Taxibus und AST-Verkehre unter dem Planniveau. Dem stehen ungeplante Ausgaben für Callcenter-Dienstleistungen und höhere Provisionszahlungen für die Vertriebsstellen gegenüber. In 2019 wird, abgesehen von einem Anstieg der Taxibus/AST-Abrufe, ein Fremdleistungsaufwand auf Vorjahresniveau erwartet.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Umsatz Total	46.512	47.253	47.626	48.342	+373	+716
Fremdleistungen	-13.110	-12.975	-13.130	-13.415	-155	-285
Wertschöpfung	33.402	34.278	34.496	34.927	+217	+431

Durch die beschriebenen **Umsatzsteigerungen** und dem unterproportionalen Anstieg der

Fremdleistungen ergibt sich sowohl für 2018 als auch für das Planjahr 2019 eine gesteigerte **Wertschöpfung**.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Personalaufwand	-22.966	-23.198	-23.797	-24.185	-598	-388

Der **Personalaufwand** ist sowohl im Vorschaujahr 2018 als auch im Planjahr 2019 durch zwei ergebnisbelastende Entwicklungen geprägt. Neben der Aufwandssteigerung durch die mehrstufige Tarifierhöhung im TV-N (2018: + 3,19 %, 2019: + 3,10 %) wurde insbesondere die Anzahl der Busfahrer im laufenden Jahr erhöht, um die aufgrund von Infrastrukturellen Herausforderungen (z.B. Sperrung Rheinbrücke A40) und einzelner Fahrplananpassungen entstehenden Mehrleistungen abdecken zu können. Die volle Berücksichtigung der im Verlauf des Vorschaujahres etablierten Maßnahmen in Verbindung mit der tariflichen Erhöhung wirken sich für das Planjahr 2019 aufwandssteigernd aus.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Fuhrpark	-5.760	-5.947	-6.334	-6.964	-387	-630

Fuhrpark: Der für 2018 unterstellte Planansatz der Fuhrparkkosten wird im Wesentlichen aufgrund der deutlich gestiegenen Treibstoffkosten überschritten. Dies resultiert zum einen aus dem höheren Einkaufspreis für Dieselkraftstoff und zum anderen durch Zusatzleistungen bedingtem Mehrverbrauch². Für das restliche Jahr 2018 wird ein Dieselpreis von 0,99 €/l unterstellt. Für 2019 wird ein weiterhin steigender Dieselpreis von 1,02 €/l angenommen, der in Kombination mit der zusätzlichen Kilometerleistung zu einem Mehraufwand bei den Treibstoffkosten führt.

Darüber hinaus wird das Ergebnis im Planjahr im Wesentlichen abschreibungsbedingt durch die Neubeschaffung von Bussen im Monat Januar und November 2019 und die geplante vollständige Inbetriebnahme des ITCS-Systems belastet. Dem steht eine in 2019 zu erwartende rückläufige Schadensquote und somit geringere Reparatur- und Instandhaltungskosten gegenüber.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Sonstiger Sachaufwand	-2.587	-2.713	-2.479	-2.428	+234	+51
Etr. a. d. Aufl. v. Rst.	268	1	561	1	+560	-560

Übriger Sachaufwand: Die Reduktion des Sachaufwandes im Vorschaujahr begründet sich vorwiegend durch die unter Punkt 2 erläuterten Effekte – Reduktion der Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Betriebshöfen sowie mit der hohen Anzahl an Versicherungsabrechnungen für Schadensfällen. Für 2019 wird davon ausgegangen, dass bei den Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen weitere Kostenoptimierungsmaßnahmen etabliert werden können, die hohen Versicherungsabrechnungen aus

² Für die Monate Januar bis September 2018 wurde der IST-Wert und für die Monate Oktober bis Dezember 2018 der Vorschauwert gem. den Planungsprämissen in Höhe von 0,99 €/l unterstellt.

Schadensfällen jedoch ausbleiben werden. Insgesamt wird ein gegenüber dem Vorschaujahr leicht verminderter Übriger Sachaufwand für 2019 erwartet.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen: Die in 2018 positiv ergebniswirksamen Effekte durch die Auflösung der Rückstellungen zur VRR-Einnahmenaufteilung und die Anpassung der Versicherungsumlageverpflichtung für die Fahrzeugflotte (HÖV) bleiben in 2019 aus. Im Planjahr 2019 verursachen diese Effekte eine entsprechende negative Abweichung zum Vorschaujahr.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Operatives Ergebnis	1.818	1.788	1.832	699	+44	-1.133

Im Saldo ergibt sich eine leichte Verbesserung des **Operativen Ergebnisses** für 2018 aus den nachfolgenden wesentlichen Effekten:

- (+) Anstieg der Fahrkartenerlöse, Zuschüsse und Ausgleichsleistungen
- (-) Abnehmende Auslastung im Ausbildungsbereich und Vergütungsanpassung der Subunternehmer
- (-) Anstieg des Personalaufwands aufgrund der Tarifierhöhung, Mehrleistungen und Infrastrukturprobleme sowie erhöhte Treibstoffkosten aufgrund höherer Dieselpreise in Verbindung mit der Mehrleistung.

Das deutlich verschlechterte **Operative Ergebnis** für das Jahr 2019 ist im Wesentlichen auf nachfolgenden Effekte zurückzuführen:

- (+) Steigende Fahrkartenerlöse stehen gleichzeitig sinkende Zuschüsse gegenüber.
- (-) Höherer Leistungsumfang und Auswirkungen der Vergütungsanpassung bei den Subunternehmern.
- (-) Anstieg des Personalaufwands durch die Tarifierhöhungen.
- (-) Anstieg des Dieselpreises in Verbindung mit erhöhter Mehrleistung sowie investitionsbedingter Anstieg bei den Abschreibungen aufgrund einer degressiven Abschreibungsmethode im Bereich der Fahrzeugflotte.
- (-) Wegfall von Einmaleffekten (Schadensersatz, Auslösung von Rückstellungen).

1.3 Planung 2019 Logistik gesamt

Position	Ergebnisse				Entwicklung	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- Plan 2018	Plan 2019- FC 2018
Fahrkartenerlöse	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse	254	256	301	269	+45	-32
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	0	0	0	0	0	0
Ausgleichszahlungen § 148 ff.	0	0	0	0	0	0
Freigestellter Schülerverkehr	0	0	0	0	0	0
Auftragsverkehr	0	0	0	0	0	0
Gelegenheitsverkehr	0	0	0	0	0	0
Vermietungen	875	758	1.064	1.031	+306	-33
Dienstleistungen Dritte	178	240	1.005	1.609	+765	+504
Werbung	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse Sonstige	47.671	41.779	42.903	39.814	+1.124	-3.089
Umsatz Total	48.978	43.033	45.272	42.722	+2.240	-2.550
Trassen / Stationsgebühren	0	0	0	0	0	0
Subunternehmerleistungen	0	0	0	0	0	0
Betriebsmittel Dritte	-812	-985	-1.520	-2.395	-535	-875
Fremdleistungen Sonstige	-14.973	-9.065	-14.458	-11.382	-5.392	+3.075
Fremdleistungen	-15.785	-10.050	-15.978	-13.778	-5.927	+2.200
Wertschöpfung	33.193	32.982	29.295	28.944	-3.688	-351
Personalaufwand	-8.959	-8.999	-8.554	-8.715	+445	-161
Fuhrpark	-13.340	-13.107	-12.043	-11.876	+1.064	+167
Sonstiger Sachaufwand	-1.661	-2.038	-1.774	-1.965	+264	-192
Stations-/Trassengebühren	-4.401	-4.490	-3.470	-2.641	+1.019	+829
Afa Sonstiges	-459	-436	-433	-446	+4	-13
Zinsen Sonstiges	8	-6	-2	-4	+5	-2
Ertr. a. d. Aufl. v. Rst.	96	0	16	0	+16	-16
Dienstleistungsvertrag Rhenus Veniro	-6	-25	-32	-29	-7	+3
Personal- und Sachaufwand	-28.721	-29.102	-26.291	-25.677	+2.811	+614
Operatives Ergebnis	4.472	3.881	3.004	3.267	-877	+263
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	0	0	4	0	+4	-4
Übriges a.o. Ergebnis	30	-110	-1	-50	+109	-49
A.o. Ergebnis	30	-110	3	-50	+113	-53
Gewinnsteuern	0	0	0	0	0	0
Gewerbsteuern	-93	-4	-16	0	-12	+16
Steuern	-93	-4	-16	0	-12	+16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.409	3.767	2.990	3.217	-776	+227
Verteilung ZB/KWW	-350	-504	-380	-424	+124	-44
Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach ZB/KWW	4.059	3.263	2.611	2.793	-652	+182

Im Geschäftsbereich Logistik wird für das Jahr 2018 vor allem wegen der Auswirkungen des reduzierten Mengenszenarios ein im Vergleich zum Plan um 0,9 Mio. € reduziertes **Operatives Ergebnis** von 3,0 Mio. € erwartet.

Bei der Planung des Folgejahres wird davon ausgegangen, dass zum einen die Transportmengen konstant bleiben und zum anderen die Umschlagsmengen sich – unter Berücksichtigung der Kohleninselmengen – insgesamt reduzieren. Die Anpassungsmaßnahmen bei der Inanspruchnahme von Fremdleistungen sowie betriebsbezogenen und variablen Kostenbestandteilen führen jedoch insgesamt zu einer weiteren Steigerung des **Operativen Ergebnisses** um 0,3 Mio. € auf +3,3 Mio. €. Insgesamt wird die Planung 2019 weiter maßgeblich durch den Transportauftrag von Importkohle aus den Seehäfen zu innerdeutschen Kraftwerken der Steag geprägt sein. Mangels langfristige Avisierung der zu transportierenden Tonnagen wird zunächst von einem Mengenszenario des laufenden Jahres ausgegangen. Es ist angestrebt, durch die

konsequente Reduzierung von Fremdleistungen sowie der Anzahl an Leiharbeitern im Logistikbereich mit einem konstanten Stand eigener – aber höherqualifizierter – Personalressourcen die eigene Auslastung der Bahn und des Hafens weiterhin hoch zu halten. Ein elementarer Bestandteil dieser Strategie ist die Entscheidung den Importkohleumschlag für den Kunden Steag von der Duisburger Kohleninsel in den Hafen Orsoy zu verlegen, um diesen mit einer erhöhten Ergebnisqualität in Eigenproduktion zu betreiben.

Während der ursprüngliche Planumsatz für 2018 aufgrund von Zusatzgeschäften durch Vermietungen, Dieserverkäufen sowie erhöhter Nachfrage nach Binnenschiffahrtsleistungen voraussichtlich übertroffen wird (+2,2 Mio. €), ist für 2019 eine Abnahme des **Umsatzes** von rd. 5 % auf 42,7 Mio. € zu erwarten. Dieser Rückgang begründet sich vorwiegend in der deutlich verminderten Nachfrage im Bereich der Binnenschiffahrt sowie teilweise in der Entscheidung die Steag-Mengen ab dem kommenden Jahr in Eigenleistung über den Hafen Orsoy abzuwickeln. Beide zuvor genannten Vorgänge wirken sich auf die Wertschöpfung positiv aus. Dem steht die Weiterführung der Kooperation mit einem Subunternehmer im Rahmen der Dillingen-Verkehre aufwandsteigend gegenüber. Dahingegen sorgen die teilweise gegenläufigen Entwicklungen im **Personal- und Sachaufwand** insgesamt betrachtet für eine weitere Entlastung des Ergebnisses. Der Geschäftsbereich Logistik geht für das Jahr 2019 insgesamt von einem um +0,2 Mio. € gestiegenen Jahresergebnis aus und trägt weiterhin entscheidend positiv zum Ergebnis der gesamten NIAG-Gruppe bei.

Position	Bahn						HAFEN_MER						FW							
	Ergebnisse			Entwicklung			Ergebnisse			Entwicklung			Ergebnisse			Entwicklung				
	IST 2017	PLAN 2018	PLAN 2019	FC 2018	Plan 2018	Plan 2019	FC 2018	Plan 2018	Plan 2019	FC 2018	Plan 2018	Plan 2019	FC 2018	Plan 2018	Plan 2019	FC 2018	Plan 2018	Plan 2019	FC 2018	
Fahrtkartenerlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse	214	220	233	+46	-33	36	36	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgleichszahlungen § 148 ff.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freigestellter Schülerverkehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auftragsverkehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelegenheitsverkehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Vermietungen	568	565	585	+12	+8	307	193	487	445	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dienstleistungen Dritte	108	181	936	+756	+607	69	59	68	65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Werbung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse Sonstige	28.886	25.771	26.333	+663	-491	16.008	12.723	13.658	10.705	+835	-2.963	2.777	3.285	2.911	3.267	2.777	3.285	2.911	3.267	-374
Trassen / Stationsgebühren	29.777	26.736	28.113	+1.377	+91	16.421	13.012	14.248	11.251	+1.236	-2.997	2.780	3.285	2.911	3.267	2.780	3.285	2.911	3.267	-374
Subunternehmerleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsmittel Dritte	-27	-36	-878	-842	-525	-239	-231	-236	-203	-5	+33	-546	-718	-406	-789	-546	-718	-406	-789	+312
Fremdleistungen Sonstige	-3.854	-1.252	-5.724	-3.902	-670	-11.072	-7.807	-9.258	-5.617	-1.461	+3.642	-47	-6	-45	-42	-47	-6	-45	-42	-39
Fremdleistungen	-3.881	-1.289	-6.032	-4.744	-1.095	-11.311	-8.038	-9.494	-6.819	-1.466	+3.675	-693	-724	-461	-831	-693	-724	-461	-831	+272
Wertschöpfung	26.896	26.447	22.080	-3.367	-1.004	5.110	4.974	4.754	6.432	-220	+678	2.187	2.662	2.460	2.438	2.187	2.662	2.460	2.438	-101
Personalaufwand	-5.400	-5.145	-6.013	+131	+194	-1.743	-1.007	-1.832	-1.831	+175	-199	-1.816	-2.048	-1.909	-2.065	-1.816	-2.048	-1.909	-2.065	+139
Fuhrpark	-12.127	-11.898	-11.070	+824	+405	-1.118	-1.129	-891	-1.133	+238	-242	-95	-84	-82	-79	-95	-84	-82	-79	+2
Sonstiger Sachaufwand	-807	-1.262	-761	+611	-312	-891	-914	-931	-886	-17	+66	37	137	-82	83	37	137	-82	83	+230
Stations-/Trassengebühren	-4.401	-4.490	-3.470	+1.019	+829	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Afa Sonstiges	-156	-165	-152	+13	+0	-210	-185	-186	-209	-1	-22	-93	-86	-94	-86	-93	-86	-94	-86	+9
Zinsen Sonstiges	5	-6	-3	+3	-0	4	0	0	2	+2	-2	-1	0	0	0	-1	0	0	0	+6
Etr. a. d. Aufl. v. Rst.	51	0	7	+7	-7	43	0	1	0	+1	-1	3	0	8	0	3	0	8	0	+8
Dienstleistungsvertrag Rheus Veniro	-4	-16	-21	-4	+2	0	-2	-3	-2	-1	+0	-2	-7	-9	-8	-2	-7	-9	-8	+1
Personal- und Sachaufwand	-22.839	-22.978	-20.474	+2.604	+1.113	-3.816	-4.036	-3.639	-4.160	+398	-522	-1.987	-2.087	-2.178	-2.165	-1.987	-2.087	-2.178	-2.165	-91
Operatives Ergebnis	3.067	2.468	1.606	-883	+109	1.194	937	1.115	1.271	+178	+156	221	474	283	281	221	474	283	281	-192
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	0	0	3	+3	-3	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2	0	+2
Übriges a.o. Ergebnis	30	-110	-1	+108	+1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2
A.o. Ergebnis	30	-110	2	+112	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-50
Gewinnsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	+1
Gewerbesteuern	-53	-3	-9	-7	+9	-32	-1	-6	0	-4	+6	-9	-1	-2	0	-9	-1	-2	0	-61
Steuern	-63	-3	-9	-7	+6	-32	-1	-6	0	-4	+6	-9	-1	-2	0	-9	-1	-2	0	0
Jahresüberschuss/fehlbetrag	3.054	2.356	1.699	-758	+116	1.188	936	1.109	1.271	+173	+152	212	474	282	251	212	474	282	251	-181
Verteilung ZB/KWV	-265	-389	-290	+99	-19	-52	-76	-59	-79	+17	-19	-33	-39	-31	-36	-33	-39	-31	-36	+8
Jahresüberschuss / fehlbetrag nach ZB/KWV	2.789	1.968	1.309	-858	+97	1.111	860	1.050	1.193	+190	+143	179	435	262	195	179	435	262	195	-183

1.4 Planung 2019 Bahn

Im Bereich Bahn wird für 2018 ein an das reduzierte Mengenszenario und die ungeplante Inanspruchnahme von Fremdleistungen angepasstes **Operatives Ergebnis** in Höhe von 1,6 Mio. € erwartet. Für das Jahr 2019 ist aufgrund des nahezu konstanten Mengenszenarios mit 1,7 Mio. € ein gegenüber 2018 leichter Anstieg des Operativen Ergebnisses zu erwarten.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Umsatz Total	29.777	26.736	28.113	28.204	+1.377	+81

Umsatzerlöse: In 2018 wird erwartet, dass die Umsatzerlöse aus Transportleistungen durch ein saisonal bedingtes starkes Viertes Quartal das geplante Niveau übersteigen. Für 2019 wird ein auf dem Vorjahresniveau liegendes Mengenszenario erwartet. Zu berücksichtigen ist, dass der Anstieg der Umsatzerlöse sowohl im Vorschaujahr als auch im Planjahr 2019 jedoch überproportional durch die Erlöse aus Dieserverkäufen an einen Kooperationspartner im Dillingen-Auftrag beeinflusst wird. Aufgrund des zugehörigen Betriebsmittelbezuges innerhalb der Fremdleistungen ergibt sich jedoch kein Wertschöpfungseffekt.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Fremdleistungen	-3.881	-1.289	-6.032	-7.127	-4.744	-1.095
Personalaufwand	-5.400	-5.145	-5.013	-4.820	+131	+194

Fremdleistungen: Wie bereits im Punkt 2 erläutert, verursacht die Kooperation zur Abwicklung des Transportauftrages für den Kunden Dillinger Hütte einen Anstieg der Betriebsmittel aus dem Dieseleinkauf sowie der sonstigen Fremdleistungen. Der zusätzliche Anstieg im Planjahr wird lediglich durch den längeren Zeithorizont der Zusammenarbeit in Bezug auf das Vorschaujahr verursacht.

Personalaufwand: Der ergebnisentlastende Effekt bei den Personalkosten ist zum größten Teil auf die Anpassungen des Beschäftigungsgrades an das reduzierte Mengenszenario zurückzuführen. Hierdurch ist es möglich, die Aufwendungen für Leiharbeiter teilweise zu reduzieren und gleichzeitig das Urlaubs- und Zeitguthaben abzubauen. Gegenläufig wirken sich die im laufenden Jahr durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen in der Güterabfertigung und der Verladung sowie die tarifliche Entgeltanpassung aus. Für das Planjahr 2019 wird erwartet, dass die internen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden können, so dass der Anteil an Leiharbeitern und Fremdunternehmern deutlich reduziert werden kann.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Fuhrpark	-12.127	-11.895	-11.070	-10.664	+824	+406
Sonstiger Sachaufwand	-807	-1.262	-751	-1.063	+511	-312
Stations-/Trassengebühren	-4.401	-4.490	-3.470	-2.641	+1.019	+829

Fuhrpark: Die Aufwendungen im Bereich Fuhrpark sind wie bereits unter Punkt 2 ausgeführt von gegenläufigen Entwicklungen geprägt, die jedoch insgesamt eine deutliche Ergebnisentlastung bewirkten. Im Planjahr 2019 zeigt sich in den Einzelpositionen ein gegenteiliges Bild. Allerdings kann der vorrangig preisinduzierte Anstieg der Treibstoffkosten durch den geringeren Anmietungsaufwand überkompensiert werden, so dass bei den Fuhrparkkosten weiterhin gegenüber dem Vorschaujahr ein positiver Ergebniseffekt entsteht.

Sonstiger Sachaufwand: Die Entwicklung des übrigen Sachaufwandes in 2018 ist durch zwei wesentliche Effekte geprägt: Reduzierte Instandhaltungsmaßnahmen bei den Anlagen und der Infrastruktur sowie die geringere Inanspruchnahme von Leistungen der Fahrzeugwerkstatt. Letzteres ist vor allem auf das niedrigere Mengenszenario zurückzuführen. Für das Planjahr 2019 wird teilweise durch die zeitlich verschobenen Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie durch erhöhte Beratungsaufwendungen aufgrund eines Zulassungs- und Zertifizierungsverfahrens für neue Verkehrsgebiete ein steigender Sachaufwand erwartet.

Stations- und Trassengebühren: Die Stations- und Trassengebühren entwickeln sich entsprechend des reduzierten Mengenszenarios in Verbindung mit dem erhöhten Einsatz von Subunternehmern und entlasten das Ergebnis in den betrachteten Jahren.

1.5 Planung 2019 Hafen

Im Bereich Hafen wird für das Jahr 2018 mit einem leicht über dem ursprünglichen Plan liegendem **Operativen Ergebnis** in Höhe von 1.115 T€ gerechnet. Für das Jahr 2019 wird eine weitere Steigerung des **Operativen Ergebnisses** auf 1.271 T€ erwartet. Die Verbesserung des Ergebnisses zum Vorjahr ist in erster Linie auf die Verlagerung der Umschlagsmengen des Kunden Steag von der Kohleninsel in den Hafen Orsoy zurückzuführen. Dieser Vorgang führt insgesamt zu einer Verbesserung der Wertschöpfung und damit zu einem positiven Ergebniseffekt.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Umsatz Total	16.421	13.012	14.248	11.251	+1.236	-2.997

Umsatzerlöse: Der Umsatzanstieg gegenüber dem Plan 2018 ist zum einen auf das Mengenszenario im Hafen Orsoy und zum anderen auf die, durch die lang andauernde Niedrigwasserphase, erhöhten Preise für die Binnenschifffahrt zurückzuführen.

Vermietungserlöse aus der Anmietung von zusätzlicher Lagerflächen im Hafen Orsoy beeinflussen darüber hinaus die Umsätze positiv. Der Rückgang der Umsatzerlöse des Hafens in 2019 ist im Wesentlichen auf die deutliche Reduktion im Binnenschiffahrtsgeschäft zurückzuführen.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Fremdleistungen	-11.311	-8.038	-9.494	-5.819	-1.456	+3.675

Fremdleistungen: Die bereits erwähnte Reduzierung der Binnenschiffahrtsmengen führt gleichzeitig auch zur Verminderung der Fremdleistungen. Zudem wird aufgrund des Transfers der Steag Importkohle von der Kohleninsel in den Hafen Orsoy der Umschlag fortan in Eigenproduktion abgewickelt und die vorher benötigten Fremdleistungen entfallen ersatzlos. Letzteres hat daher einen deutlichen Wertschöpfungszuwachs gegenüber dem Vorschaujahr.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Personalaufwand	-1.743	-1.807	-1.632	-1.831	+175	-199

Personalaufwand: In 2018 führte die gegenüber der Planung reduzierte Mitarbeiteranzahl in Kombination mit der Umstrukturierung der Güterabfertigung und der Verladung insgesamt zu einer Ergebnisentlastung des Hafens. Für das Planjahr werden aufgrund der deutlich höheren in Eigenleistung umgeschlagenen Menge mehr Mitarbeiter in der Verladung benötigt. In Verbindung mit der tariflichen Vergütungsanpassung führen diese Effekte zu einer Steigerung des Personalaufwandes.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018-PLAN 2018	FC 2018-PLAN 2019
Fuhrpark	-1.118	-1.129	-891	-1.133	+238	-242

Fuhrpark: Im laufenden Jahr konnten durch Optimierung bei den Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen in Verbindung mit der geringeren Personalauslastung die Fuhrparkkosten reduziert werden. Dafür fallen im Jahr 2019 größere – teilweise aus dem Vorjahr verschobene – Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen an. Dieser Effekt führt zusammen mit den im Zuge der Verlagerung der Steag-Mengen in den Hafen Orsoy gesteigertem Energieverbrauch insgesamt zu einem Anstieg der Fuhrparkkosten.

1.6 Planung 2019 FW

Im Bereich Fahrzeugwerkstatt wird für das Jahr 2018 mit einem unter Plan liegenden **Operativen Ergebnis** in Höhe von 283 T€ gerechnet. Ursächlich für diese Entwicklung ist sowohl die Ergebnisqualität der externen Aufträge, als auch das deutlich niedrige Volumen

von internen Aufträgen. Für das Jahr 2019 wird mit einem gleichbleibenden **Operativen Ergebnis** in Höhe von 281 T€ geplant.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Umsatz Total	2.780	3.285	2.911	3.267	-374	+356

Umsatz: Die Fahrzeugwerkstatt wird in 2018 den geplanten Umsatz aufgrund der sinkenden Ergebnisqualität nicht erreichen. Für das Jahr 2019 liegt der Fokus auf der Verbesserung der Produktivität und Ergebnisqualität bei den externen Aufträgen. Gleichzeitig werden die internen Aufträge, die auf die Bahn verrechnet werden, im Durchschnitt auf einem höheren Stundenniveau als in 2018 liegen.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Fremdleistungen	-593	-724	-451	-831	+272	-380

Fremdleistungen: Aufgrund des sinkenden Volumens der externen und internen Werkstattaufträge reduzierte sich auch der Betriebsmittel- und Materialeinsatz in Bezug auf das Planniveau. Für 2019 wird aufgrund der besseren Auftragslage mit einem höheren Betriebsmitteleinsatz geplant.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Personalaufwand	-1.816	-2.048	-1.909	-2.065	+139	-156
Sonstiger Sachaufwand	37	137	-92	83	-230	+178

Personalaufwand: Die Personalkosten sind für das Jahr 2018 vor allem durch die geringere Inanspruchnahme von Leiharbeitern positiv beeinflusst. In 2019 wird aufgrund der Tarifsteigerung in Verbindung mit an dem höheren Beschäftigungsgrad angepassten Leiharbeitereinsatz insgesamt mit steigenden Personalkosten gerechnet.

Sonstiger Sachaufwand: Die deutliche Reduktion bei den internen Reparaturaufträgen für den Bahnbereich führt zu einer deutlichen Erhöhung des Sonstigen Sachaufwandes. Die geringere interne Leistungsanspruchnahme begründet sich vor allem in dem reduzierten Mengenszenario der anderen Bereiche. In 2019 wird hingegen wieder ein erhöhtes Volumen der internen Aufträge erwartet.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Operatives Ergebnis	221	474	283	281	-192	-2

1.7 Planung 2019 Zentralbereich

Position	Ergebnisse				Entwicklung	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- Plan 2018	Plan 2019- FC 2018
Fahrtkartenerlöse	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse	58	66	24	18	-41	-6
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	0	0	0	0	0	0
Ausgleichszahlungen § 148 ff.	0	0	0	0	0	0
Freigestellter, Schülerverkehr	0	0	0	0	0	0
Auftragsverkehr	0	0	0	0	0	0
Gelegenheitsverkehr	0	0	0	0	0	0
Vermietungen	126	128	129	134	+1	+5
Dienstleistungen Dritte	0	0	0	0	0	0
Werbung	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse Sonstige	885	868	871	38	+4	-834
Umsatz Total	1.070	1.061	1.025	189	-37	-835
Trassen / Stationsgebühren	0	0	0	0	0	0
Subunternehmerleistungen	0	0	0	0	0	0
Betriebsmittel Dritte	0	0	0	0	0	0
Fremdleistungen Sonstige	0	0	0	0	-0	+0
Fremdleistungen	0	0	0	0	-0	+0
Wertschöpfung	1.070	1.061	1.024	189	-37	-835
Personalaufwand	-1.742	-1.896	-1.492	-711	+404	+781
Fuhrpark	0	0	0	0	0	0
Sonstiger Sachaufwand	-902	-714	-820	-750	-106	+71
Stations-/Trassengebühren	0	0	0	0	0	0
Afa Sonstiges	-23	-32	-27	-26	+5	+1
Zinsen Sonstiges	69	65	155	192	+90	+37
Ertr. a. d. Aufl. v. Rst.	112	270	16	0	-254	-16
Dienstleistungsvertrag Rhenus Veniro	-59	-98	-102	-93	-3	+9
Personal- und Sachaufwand	-2.544	-2.406	-2.270	-1.388	+136	+882
Operatives Ergebnis	-1.475	-1.344	-1.245	-1.199	+99	+47
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
Übriges a.o. Ergebnis	308	-335	-20	-215	+315	-195
A.o. Ergebnis	308	-335	-20	-215	+315	-195
Gewinnsteuern	0	0	0	0	0	0
Gewerbsteuern	0	0	0	0	+0	-0
Steuern	0	0	0	0	+0	-0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.167	-1.680	-1.266	-1.414	+414	-148
Verteilung ZB/KWW	1.167	1.680	1.266	1.414	-414	+148
Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach ZB/KWW	0	0	0	0	0	0

Die Entwicklung im Zentralbereich wird im laufenden Jahr und dem Planjahr 2019 vor allem durch den zum 31.12.2018 gekündigten Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Kommunalen Wasserwerk geprägt. Neben einmaligen Sondereffekten in 2018 zeigen sich die Auswirkungen der Vertragsauflösung im Planjahr 2019 im Wesentlichen in den reduzierten Umsatzerlösen und Personalkosten. Insgesamt verbessert sich das **Gesamtergebnis** der Zentralbereich im Vorschaujahr um 414 T€. Im Planjahr 2019 hingegen ist eine Verschlechterung um -148 T€ zu erwarten.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Umsatz Total	1.070	1.061	1.025	189	-37	-835
Personalaufwand	-1.742	-1.896	-1.492	-711	+404	+781

Umsatzerlöse: Die im Zentralbereich erzielten Erlöse reduzieren sich im Wesentlichen durch die bereits erfolgte Kündigung des KWW-Geschäftsbesorgungsvertrags um 835 T€.

Personalaufwand: Die Verringerung des Personalaufwands im Vorschaujahr entsteht zum einen durch die Auslagerung der IT-Dienstleistungen zur Rhenus Veniro und der damit zusammenhängenden Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der NIAG Geschäftsbereiche. Zum anderen ergeben sich positive Ergebniseffekte durch den Abschluss von Altersteilzeitvereinbarungen sowie dem vorzeitigen Ausscheiden eines Mitarbeiters des KWW. Die deutliche Abnahme des Personalaufwands in 2019 (+781 T€) begründet sich nahezu vollständig in der Überführung der für den KWW-Geschäftsbesorgungsvertrag eingesetzten NIAG Mitarbeiter in die KWW GmbH.

Position	Ergebnisse				Abweichungen	
	IST 2017	PLAN 2018	FC 2018	PLAN 2019	FC 2018- PLAN 2018	FC 2018- PLAN 2019
Sonstiger Sachaufwand	-902	-714	-820	-750	-106	+71
Zinsen Sonstiges	69	65	155	192	+90	+37
Ertr. a. d. Aufl. v. Rst.	112	270	16	0	-254	-16
A.o. Ergebnis	308	-335	-20	-215	+315	-195

Sonstiger Sachaufwand: Die Steigerung des sonstigen Sachaufwands gegenüber dem ursprünglichen Plan wird vorwiegend durch externe Dienstleistungen zur Umsetzung der gesetzlichen Änderung im Datenschutz (DSGVO), in der IT-Systemlandschaft der NIAG (Einmaleffekt) sowie der Beratungsleistungen zur Einführung eines unternehmensweiten Steuerkontrollsystems (TCMS) verursacht. Letzteres ist teilweise im Planjahr 2019 aufwandsmäßig erfasst.

Zinsen Sonstiges: Aufgrund des über dem Zeitverlauf im Durchschnitt erhöhten Anlagevolumens innerhalb der NIAG-Gruppe werden erhöhte Zinserträge erwartet.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen / Außerordentliches Ergebnis: Die Abweichungen in den beiden Positionen entstehen zum größten Teil durch den einmaligen Sondereffekt aus der in 2018 erfolgten Auflösung der Rückstellung für die Remanenzkosten KWW in Höhe von 273 T€. Dieser Effekt wurde aufgrund konzerninterner Vorgaben entgegen der Vorjahresplanung im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen. Die übrigen Abweichungen im außerordentlichen Ergebnis sind vor allem auf die Veränderung bei den Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

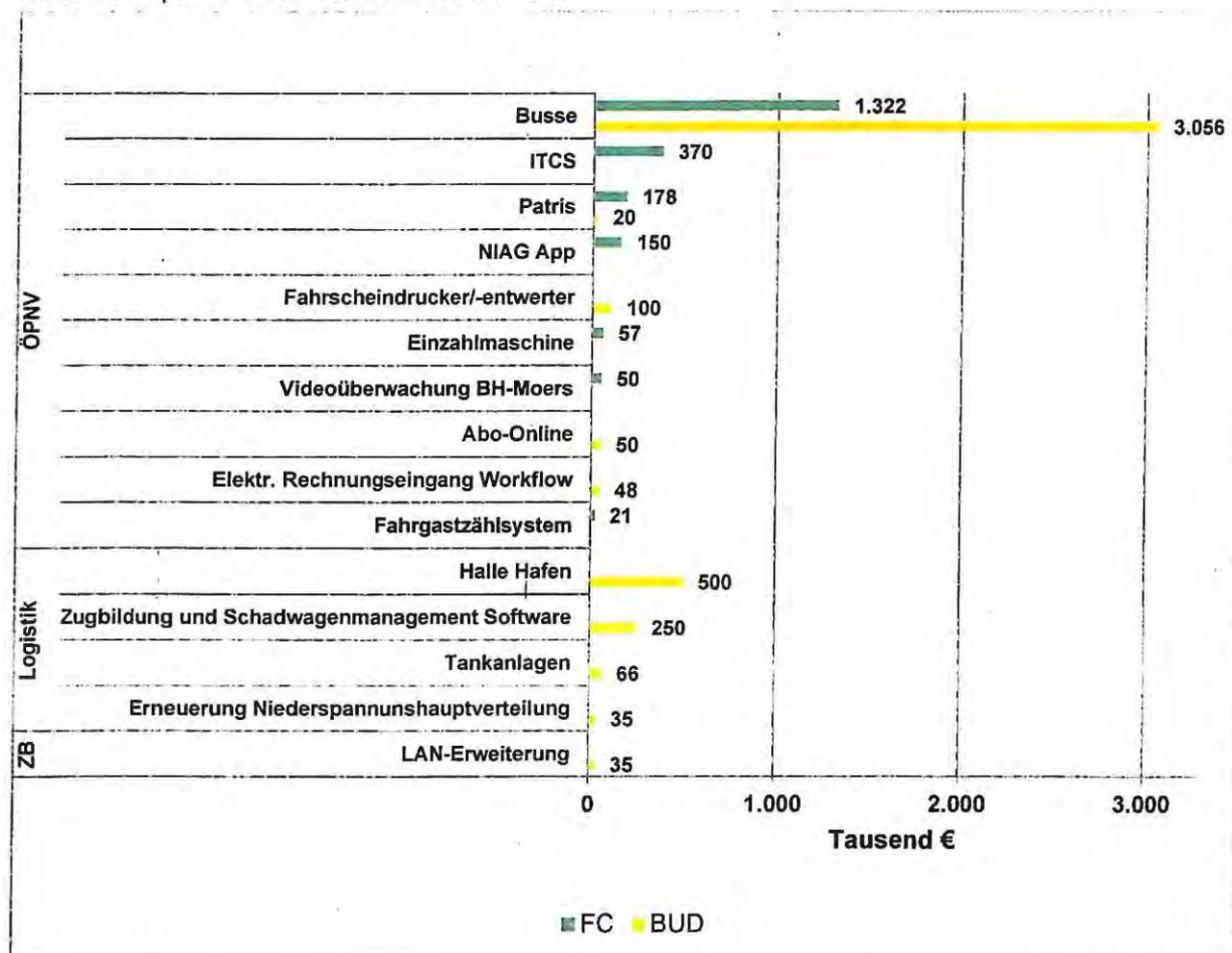
Investitionsplanung 2019

Zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft sowie zur Modernisierung der Fahrzeugflotte haben wir für 2019 Investitionen in Höhe von 5.996 T€ über die gesamte NIAG-Gruppe geplant. Für diese Investitionen werden Zuschussleistungen in Höhe von 1.712 T€ erwartet, so dass Netto-Anschaffungskosten in Höhe von 4.284 T€ verbleiben. Die Investitionen verteilen sich wie folgt:

Netto Investitionen in T€	ÖPNV	Logistik	ZB	Summe
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	250	15	285
Fahrzeuge für den Personen- und Güterverkehr	3.056	0	0	3.056
Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236	636	71	943
Summe in T€	3.312	886	86	4.284

Zusammenfassend gestaltet sich die Investitionsverteilung 2019 im Vergleich zum Jahr 2018 wie folgt:

Abb. 17: Geplante Investitionen 2019 / FC 2018



Handwritten note: Finanzierung muss im
Ergebnis werden

Handwritten note: Finanzierung aus Eigen-
mitteln bereits beschlossen

Im ÖPNV ist für Januar 2019 die Neuanschaffung von 13 Bussen (10 Solobusse und 3 Gelenkbusse) geplant. Neben dieser Businvestition zu Beginn des kommenden Jahres ist turnusmäßig eine weitere Ersatzbusbeschaffung von 9 weiteren Fahrzeugen (7 Solobusse und 2 Gelenkbusse) für den November 2019 geplant. Die Ersatzbeschaffung ist damit begründet, dass ein Teil der Busse die in den Nahverkehrsplänen definierte, maximal zulässige Altersgrenze erreicht haben und demzufolge ersetzt werden müssen. Bei den neu zu beschaffenden Bussen handelt es sich insgesamt um 22 Fahrzeuge, welche sowohl bei der NIAG, als auch bei der LOOK zum Einsatz kommen werden.

Es wird erwartet, dass die große und langjährige Investitionsmaßnahme im ÖPNV – die Errichtung des ITCS-Systems – zum Anfang des Jahres 2019 beendet werden kann. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass ein Großteil der Investitionsmaßnahme bereits in 2017 in Betrieb genommen und bilanziell auch aktiviert wurde. ITCS ermöglicht die Kombination von Fahrscheinverkauf, elektronischer Fahrscheinkontrolle und Lieferung von Echtzeitdaten.

Aus den oben genannten Investitionen ergibt sich zuzüglich der für 2019 vorgesehenen Darlehenstilgungen in Höhe von 977 T€ ein Finanzierungsbedarf von 5.261 T€. Die Finanzierung erfolgt durch:

Abschreibungen:	2.952 T€
Eigen- und Fremdfinanzierung:	2.309 T€

Aufgrund der derzeit drohenden Negativverzinsung bei Geldmarktanlagen soll vorrangig die vorhandene Liquidität zur Eigenfinanzierung innerhalb der NIAG-Gruppe genutzt werden. Der Vorstand hat daher für die im Plan 2019 vorgesehene Busbeschaffung im Januar 2019 die Eigenfinanzierung beschlossen. Ungeachtet dessen wird die NIAG im nächsten Jahr für die Busbeschaffung im November 2019 prüfen, ob das unter Umständen dann noch geltende niedrige Zinsniveau nicht auch dahingehend genutzt werden sollte, die Investitionen fremd zu finanzieren. Dadurch könnten der Finanzmittelbestand und die Eigenfinanzierungsfähigkeit erhalten bleiben. In der Planung für das Jahr 2019 wurde bereits der Zinsaufwand aus einer möglichen Fremdfinanzierung der Businvestitionen 2019 – sofern diese auf ähnlich niedrigem Niveau wie in 2018 möglich ist – berücksichtigt.

Aufnahme von Darlehen zur Busfinanzierung

Sachlage

Entsprechend der vorliegenden Planung ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 – hier Monat November – eine Netto-Businvestition in Höhe von 1.283 T€ zur Anschaffung von 9 Bussen. Sofern sich ähnlich günstige Konditionen wie im aktuellen Jahr 2018 ergeben, könnte trotz der drohenden Negativverzinsung eine Darlehensaufnahme zur Sicherung der Liquidität und Nutzung des niedrigen Zinsniveaus sinnvoll erscheinen.

Daher schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat vor, die Investition für den Monat November 2019 (9 Busse) durch Darlehensaufnahme zu finanzieren, sofern die Zinsbedingungen günstig bleiben und keine Negativverzinsung droht.

Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG

Gründung: 1967
Sitz der Gesellschaft: Rheinberger Str. 95 a
47441 Moers
Tel.: 02841/205-0 Fax: 02841/205-670
E-Mail: info@niag-online.de
www.niag-online.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 5011
Vorstand: Dr. Werner Kook
Peter Giesen
Christian Kleinenhammann

Beteiligungsverhältnis

Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt 7.560.000 Euro. Es ist eingeteilt in 14.000 Stückaktien, ausgestellt auf die Namen der Aktionäre.

Das Grundkapital wird gehalten von:

	Euro	%
Rhenus SE & Co. KG	3.855.600,00	51,000
Kreis Wesel	3.250.800,00	*43,000
Kreis Kleve	226.800,00	3,000
Stadt Duisburg	95.558,40	1,264
Stadt Wesel	83.689,20	1,107
Stadt Moers	47.552,40	0,629

*) davon

15,44 % im Eigenbetrieb Kreis Wesel

27,56 % im Hoheitsvermögen des Kreises

Konzernbeziehungen

Die NIAG ist ein Tochterunternehmen der Rhenus SE & Co. KG, Holzwickede, die ihrerseits ein abhängiges Unternehmen der Rethmann SE & Co. KG, Selm, ist. Der Jahresabschluss der NIAG wird über die Rhenus SE & Co. KG in den Konzernabschluss der Rethmann SE & Co. KG, Selm, einbezogen.

Verbundene Unternehmen

Anteile	Euro	%
UTG Umschlags- und Transportgesellschaft mbH, Moers	191.897,07	100
VSN Verkehr und Service am Niederrhein GmbH, Moers	26.133,94	100
LOOK Busreisen GmbH "Der vom Niederrhein", Moers	500.000,00	100

Zwischen der NIAG als beherrschendem Unternehmen und den Tochtergesellschaften als abhängigen Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge sowie Leistungsverträge als Grundlage für eine gegenseitige Leistungserbringung. Die Tochtergesellschaften führen ihren gesamten Gewinn an die NIAG ab und diese gleicht im Gegenzug jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag aus.

Beteiligungen	Euro	%
rku.it GmbH, Herne	91.700	3,057
beka GmbH, Köln	3.000	0,784
DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH	10.000	33,333

Organe der NIAG

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Hauptversammlung
- der Aufsichtsrat
- der Vorstand

Zusammensetzung der Organe

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Sieben Mitglieder werden durch die Hauptversammlung gewählt. Der Gesellschafter Kreis Wesel entsendet drei Aufsichtsratsmitglieder. Ein weiteres wird auf Vorschlag des Kreises Wesel von der Hauptversammlung gewählt. Fünf Mitglieder werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft gewählt.

Die Gesellschaft wird durch den Vorstand vertreten. Dieser kann aus einer oder mehreren Personen bestehen.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Hauptversammlung

Josef Devers

(Marie-Luise Fasse [SB])

Aufsichtsrat

Landrat Dr. Ansgar Müller

Gabriele Gerber-Weichelt

Frank Berger

Helga Franzkowiak

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Gütern durch Betriebsmittel jeglicher Art zu Lande, zu Wasser und in der Luft, die Vermittlung und Veranstaltung von Reisen, der Betrieb von Häfen und Flughäfen, die Ausführung von Speditions-, Umschlags- und Lagereigeschäften, die Wasserversorgung sowie die Geschäftsführung gemeinwirtschaftlicher Unternehmen. Darüber hinaus betätigt es sich auf allen anderen dem Verkehr und der Wasserversorgung generell zuzuordnenden Gebieten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Geschäftsbereich ÖPNV

Nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) sind die Kreise und kreisfreien Städte pflichtige Aufgabenträger des ÖPNV. Die NIAG ist mit der Erbringung der wesentlichen Verkehrsleistungen im Kreis Wesel betraut.

Geschäftsbereich Logistik

Die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahn wurde erstmalig 1905 durch den Regierungspräsidenten Düsseldorf erteilt und mehrfach verlängert - zuletzt bis zum 31.12.2060 durch Urkunde aus 1995 des Ministers für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes NRW. Danach ist die NIAG berechtigt und verpflichtet, Güter im Binnenverkehr sowie im Wechselverkehr mit der Deutsche Bahn AG über die Bahnhöfe Moers und Rheinberg zu befördern. Sie ist ferner berechtigt, aber nicht verpflichtet, Personen auf der Schiene zu befördern.

Ziel der Beteiligung des Kreises Wesel an der NIAG

Sicherstellung eines angemessenen ÖPNV-Angebotes zu möglichst eigenwirtschaftlichen Bedingungen.

Jahresabschluss 2018

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Hinweis vorab: Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2019 wird nach Mitteilung der NIAG erst nach Fertigstellung des Beteiligungsberichtes des Kreises Wesel erfolgen. (Gem. § 325 HGB muss die Offenlegung bis zum 31.12. des Folgejahres erfolgen. Aus Wettbewerbsgründen nutzt die NIAG diese Frist vollständig aus.)

Die Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.025.560 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2018 beträgt 72.415.831 Euro.

Der Kreis Wesel hat aus dem Bestand des Eigenbetriebes Hafen Emmelsum (jetzt Eigenbetrieb Kreis Wesel) mit Kaufvertrag vom 16.11.2005 7.140 Namensaktien (51% des Grundkapitals) der NIAG AG an die Rhenus-Keolis GmbH & Co. KG (jetzt Rhenus SE & Co. KG) veräußert. Der wirtschaftliche Übergang der Aktien erfolgte am 01.01.2006.

Der Kreis Wesel hat sich im Zuge der Veräußerung der NIAG-Anteile in einem Konsortialvertrag vertraglich verpflichtet, in den folgenden vier Jahren (2006 - 2009) insgesamt 24,9 Mio. Euro in die Kapitalrücklage der NIAG AG einzuzahlen. Darüber hinaus erfolgen keine Verlustübernahmen durch den Kreis Wesel.

Der Kreis hat seine NIAG-Aktien als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Eigenbetrieb Kreis Wesel eingebracht (2.162 Namensaktien = 15,44 %). Das vom Kreis Kleve übernommene Aktienpaket befindet sich im Hoheitsvermögen des Kreises (3.858 Namensaktien = 27,56 %).

Die Dividendenausschüttungen zugunsten des Kreishaushaltes für die im Hoheitsvermögen befindlichen Aktien sowie zugunsten des Eigenbetriebes Kreis Wesel für die im Eigenbetrieb eingelegten Aktien sind nachfolgend abgebildet:

Dividende	2019	2018	2017	2016
zugunsten des Kreishaushaltes	617.394 €	1.109.329 €	1.222.938 €	1.693.628 €
zugunsten des Eigenbetriebes Kreis Wesel	345.989 €	621.661 €	685.327 €	949.099 €
Gesamt	963.383 €	1.730.990 €	1.908.265 €	2.642.727 €

Mitgliedschaft des Vorstandes in Organen von anderen Unternehmen, an denen der Kreis Wesel beteiligt ist, in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Dr. Werner Kook

keine Mitgliedschaft

Peter Giesen

keine Mitgliedschaft

Christian Kleinenhammann

Geschäftsführer
DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH

Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG
Bilanz zum 31. Dezember

AKTIVA	2019 *	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		66.115,00	96.131,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.710.685,64	7.162.806,64
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen		4.289.437,00	3.700.440,00
3. Fuhrpark Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr		6.172.985,00	7.879.253,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen		1.289.755,00	1.443.008,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		868.873,00	966.170,00
6. Anlagen im Bau		682.722,18	1.042.561,61
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		368.749,68	368.749,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.097.000,86	0,00
3. Beteiligungen		28.412,90	18.412,90
4. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		984.971,00	1.046.735,37
2. Unfertige Leistungen		13.685,56	0,00
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.074.103,92	5.217.727,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.974.659,71	26.957.290,14
3. Forderungen gegen Gesellschafter		30.423.091,30	546.807,18
4. Sonstige Vermögensgegenstände		2.356.458,42	2.831.949,95
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		0,00	115.486,58
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.880.493,84	16.998.831,94
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		133.630,70	140.919,38
Summe Aktiva		72.415.830,71	76.533.280,71

* Hinweis: Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2019 wird nach Mitteilung der NIAG erst nach Fertigstellung des Beteiligungsberichtes des Kreises Wesel erfolgen.

(Gem. § 325 HGB muss die Offenlegung bis zum 31.12. des Folgejahres erfolgen. Aus Wettbewerbsgründen nutzt die NIAG diese Frist vollständig aus.)

Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG
Bilanz zum 31. Dezember

<u>PASSIVA</u>	2019 *	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		7.560.000,00	7.560.000,00
II. Kapitalrücklage		16.149.738,83	16.506.074,83
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		756.000,00	756.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		13.764.705,72	13.764.705,72
IV. Bilanzgewinn		4.381.895,57	5.677.869,61
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		4.279.004,57	4.775.278,15
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.965.627,95	1.729.996,33
2. Steuerrückstellungen		95.750,53	1.189.457,44
3. Sonstige Rückstellungen		12.867.302,20	13.859.072,74
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.578.171,87	6.402.854,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.594.195,82	2.025.518,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.905.848,17	1.400.641,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		8.449,73	2.915,80
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0,00	1.292,34
6. Sonstige Verbindlichkeiten		459.891,67	827.252,12
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		49.248,08	54.350,76
Summe Passiva		72.415.830,71	76.533.280,71

* Hinweis: Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2019 wird nach Mitteilung der NIAG erst nach Fertigstellung des Beteiligungsberichtes des Kreises Wesel erfolgen.

(Gem. § 325 HGB muss die Offenlegung bis zum 31.12. des Folgejahres erfolgen. Aus Wettbewerbsgründen nutzt die NIAG diese Frist vollständig aus.)

Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2019 *	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		100.367.078,45	99.590.755,99
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		13.685,56	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.415.442,44	3.754.166,07
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		12.004.295,11	10.609.263,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		57.337.909,56	56.040.863,39
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		16.438.962,01	15.976.452,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,		4.728.581,71	4.463.888,48
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.286.094,56	3.946.536,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.738.365,86	7.416.361,56
8. Erträge aus Gewinnabführung		132.805,69	129.288,02
9. Erträge aus Beteiligungen		150,00	150,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13.460,60	67,83
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		64.258,18	65.902,44
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		155.877,51	94.115,21
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		484,29	564,51
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		424.488,51	501.584,37
15. Ergebnis vor Steuern		4.075.060,46	4.547.125,15
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		49.500,89	109.297,54
17. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		4.025.559,57	4.437.827,61
18. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		356.336,00	1.240.042,00
19. Bilanzgewinn		4.381.895,57	5.677.869,61

* Hinweis: Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2019 wird nach Mitteilung der NIAG erst nach Fertigstellung des Beteiligungsberichtes des Kreises Wesel erfolgen.

(Gem. § 325 HGB muss die Offenlegung bis zum 31.12. des Folgejahres erfolgen. Aus Wettbewerbsgründen nutzt die NIAG diese Frist vollständig aus.)

Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG
Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2019 *	2018	2017
Eigenkapitalquote (in %)		64,75	64,08
Fremdkapitalquote (in %)		35,25	35,92
Anlagendeckungsgrad I (in %)		207,72	216,25
Anlagendeckungsgrad II (in %)		216,01	226,91
Eigenkapitalrentabilität (in %)		8,58	9,05
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)		2.854	11.284
Personal			
	2019 *	2018	2017
Gewerbliche Mitarbeiter		211	200
Angestellte		105	104
Aushilfen, Teilzeitkräfte		54	62
Gesamt		370	366
Leistungen			
	2019 *	2018	2017
ÖPNV			
Liniennetz gesamt (in km) - mittlere Linienlänge		2.157	2.131
- Linienverkehr gem. § 42 PBefG		2.038	2.022
- Schülerverkehr gem. § 43.1 PBefG		92	82
- Sonstiger Verkehr gem. § 43 PBefG		27	27
LOGISTIK			
Bahn Betriebsleistungen			
Transportierte Güter (in 1.000 t)		3.407	3.573
Hafen Betriebsleistungen (Orsoy und angemietete Häfen)			
Gesamtumschlag (in 1.000 t)		2.569	2.749

* Hinweis: Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2019 wird nach Mitteilung der NIAG erst nach Fertigstellung des Beteiligungsberichtes des Kreises Wesel erfolgen.

(Gem. § 325 HGB muss die Offenlegung bis zum 31.12. des Folgejahres erfolgen. Aus Wettbewerbsgründen nutzt die NIAG diese Frist vollständig aus.)

Lagebericht der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG für das Geschäftsjahr 2019

Hinweis: Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2019 wird nach Mitteilung der NIAG erst nach Fertigstellung des Beteiligungsberichtes des Kreises Wesel erfolgen.

(Gem. § 325 HGB muss die Offenlegung bis zum 31.12. des Folgejahres erfolgen. Aus Wettbewerbsgründen nutzt die NIAG diese Frist vollständig aus.)

I. Erlöse aus Allgemeinen Betriebsmitteln	2020	2019	Erl.	I. Allgemeiner Betriebsaufwand	2020	2019	Erl.
1. Anteil Gesellschafter	249.000 €	200.000 €	1	1. Personal- und Sachaufwand			
				1.1 Personalkosten			
2. Erstattung von Personalkosten für Personal- gestellung im Rahmen des EFRE Projektes Innovationswerkstatt von NRW Tourismus	0 €	14.500 €		1.11 Personalkosten NT-Mitarbeiter	163.000 €	170.000 €	
				1.12 Personalkosten Praktikanten	500 €	500 €	
3. Erlöse Unteraussteller bei Messeauftritten	4.000 €	6.000 €	2	1.13 Reisekosten	6.000 €	10.000 €	
4. Outdooractive	4.900 €	4.800 €	3	<i>Zwischensumme</i>	169.500 €	180.500 €	8
5. Tourismustag-ErlöseAussteller + Sponsoren	0 €	5.500 €	4	1.2 Sachkosten			
6. NiederrheinRad	90.000 €	82.000 €	5	1.21 allgemeiner Bürobedarf	1.000 €	2.000 €	
7. Erstattung Personalkosten für Personalgestellung im Rahmen des EFRE Projektes Local emotion	0 €	21.000 €		1.22 Telefon, Porto	1.000 €	3.000 €	
8. Erlöse von externen Partnern an Eigenmitteln zu Projekten NRW-Tourismus	0 €	10.000 €		1.23 Abschlusskosten	8.000 €	7.200 €	
9. Erstattung Personalkosten INTERREG-Rijnland Experiences	1.000 €	9.000 €	6	1.24 Buchführung, Kontoführung, Mahnkosten	4.000 €	4.500 €	
10. Erstattung Personalkosten INTERREG- Hansestädte	30.000 €	9000	7	1.25 Versicherungen, Berufsgenossenschaft	3.000 €	2.500 €	
11. Erstattung Reisekosten Hansestädte	1.000	0	7	1.26 Sonstiges, Sitzungskosten, Arbeitskreis, Künstlersozialkasse	2.500 €	2.500 €	
				1.27 Rechtskosten, DSGVO	8.500 €	0 €	
				<i>Zwischensumme</i>	28.000 €	21.700 €	
				2. Beitrag an "NRW Tourismus e.V."			
				2.1 allgemeiner Mitgliedsbeitrag	27.000 €	25.700 €	
				2.2 Anteil an einzelnen Projekten, Umsetzung Masterplan	0 €	10.400 €	
				<i>Zwischensumme</i>	27.000 €	36.100 €	9
				3. Messepräsentationen - soweit nicht einzelnen Projekten zugeordnet -			
				3.1 Vakantiebeurs, Utrecht	400 €	0 €	
				3.2 ITB Berlin	8.000 €	8.000 €	
				3.3 Reise- und Camping, Essen	8.000 €	8.000 €	
				3.4 Tourismustag	6.000 €	4.000 €	
				3.5 allgemeine Kosten (Miete Lager, Transport, Counter Weeze)	5.000 €	5.000 €	
				<i>Zwischensumme</i>	27.400 €	25.000 €	10
				4. Internetauftritt inkl. "Niederrhein to go"	15.000 €	15.000 €	11
				5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit außerhalb der Marketingkampagne	15.000 €	15.000 €	12
				6. allgemeine Werbemaßnahmen außerhalb der Marketingkampagne	13.000 €	0 €	
				7. Sonstiges	1.000 €	0 €	
				<i>Zwischensumme</i>	44.000 €	30.000 €	
				8. Markenprozess	5.000 €	0 €	
				9. NiederrheinRad inkl. Lager	73.000 €	63.000 €	13
				10. Outdooractive	6.000 €	5.500 €	14
Summe Erlöse I	379.900 €	361.800 €		Summe Aufwand I	379.900 €	361.800 €	

II. Erlöse Kataloge + Marketing		2020	2019	Erl.	II. Aufwand Kataloge + Marketing		2020	2019	Erl.
1. "Erlebnis am Niederrhein" (ehemals Freizeit)					1. Kataloge "Erlenis am Niederrhein"				
1.1 Leistungsanbieter- ohne Anteil Marketingkampagne		0 €	70.000 €		1.1 Produktionskosten		0 €	40.000 €	
1.2 Anteil Sponsoren		0 €	15.000 €		1.2 Vertriebskosten		0 €	5.000 €	
1.3 Portoerstattungen aus Katalogversand			1.500 €		<i>Zwischensumme</i>		0 €	45.000 €	
<i>Zwischensumme</i>		0 €	86.500 €						
2. Katalog "Reisemobil" 2017/2018					2. Katalog "Reisemobil" 2017/2018				
2.1 Leistungsanbieter - ohne Anteil Marketingkampagne		10.000 €	43.000 €		2.1 Produktionskosten		10.000 €	34.000 €	
2.2 Anteil Sponsoren			1.000 €		2.2 Vertriebskosten		0 €	5.000 €	
2.3 Auflösung Rückstellungen Vorjahr		0 €	0 €		2.3 Werbemaßnahmen inkl. Reisemobiltage			4.000 €	
2.4 Werbung gewerblicher Anbieter			700 €		<i>Zwischensumme</i>		10.000 €	43.000 €	
		10.000 €	44.700 €	15					
3. Auszeit am Niederrhein					3. Auszeit am Niederrhein				
3.1 Leistungsanbieter - inkl. Marketinganteil		130.000 €	70.000 €		3.1 Produktionskosten		25.000 €	36.000 €	
3.2 Sonstige Anzeigen und Sponsoren		35.000 €	20.000 €		3.2 Vertriebskosten		1.000 €	5.000 €	
<i>Zwischensumme</i>		165.000 €	90.000 €	16	<i>Zwischensumme</i>		26.000 €	41.000 €	
4. Online "Übernachten"					4. Online "Übernachten"				
		19.000 €	19.000 €				0 €	5.000 €	
<i>Zwischensumme</i>		19.000 €	19.000 €	17			0 €	5.000 €	
5. Online Erlebnis am Niederrhein									
		60.000	0	18					
6. Verlinkungsbeiträge der Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet					5. Werbemaßnahmen				
		4.800	0		6. Markenführung		207.800 €	86.200 €	19
							15.000 €	20.000 €	
Summe Erlöse II		258.800 €	240.200 €		Summe Aufwand II		258.800 €	240.200 €	

III. Erlöse Marketingkampagne	2020	2019	Erl.	III. Aufwand Marketingkampagne	2020	2019	Erl.
1. Anteil Leistungsanbieter - lfd. Jahr -				1. Umsetzung Markeführung und Marketingkonzept	0 €	189.800 €	
1.1 Anbieter in Katalogen Freizeit	0 €	35.000 €					
1.2 Sponsoren	0 €	25.000 €					
1.3 Starke Partner/Auszeit	0 €	125.000 €					
Zwischensumme	0 €	185.000 €					
2. Verlinkungsbeiträge der Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet	0 €	4.800 €					
Summe Erlöse III	0 €	189.800 €	23	Summe Aufwand III	0 €	189.800 €	24

IV Erlöse Projekte	2020	2019	Erl.	IV Aufwand Projekte	2020	2019	Erl.
1.1 EFRE Local emotion (Zuschüsse)	0 €	280.000 €		1. Anteil NT an INTERREG- und EFRE-Projekten			
1.2 Local emotion (Eigenmittel Partner)	0 €	35.000 €		1.1 Local emotion (Fremdleistungen)	0 €	350.000 €	
1.3 INTERREG Rhijnland Experiences	0 €	37.000 €		1.3 INTERREG Rhijnland Experiences	0 €	4.000 €	
1.4 INTRREG Hansestädte	0 €	45.000 €		1.4 INTERREG Hansestädte	0 €	45.000 €	
2. Niederrheinischer Radwandertag	36.000 €	35.000 €		2. Niederrheinischer Radwandertag	36.000 €	33.000 €	
3. Laga Kamp-Lintfort	40.000 €			3 LAGA Kamp-Lintfort	40.000 €		
4. Reisen für Alle - Der Niederrhein als Zielmarkt für Reisende mit besonderen Bedürfnissen	76.000 €	0 €		4. Reisen für alle - Der Niederrhein als Zielmarkt für reisen mit besonderen Bedürfnissen	76.000 €	0 €	
Summe Erlöse IV	152.000 €	432.000 €	20	Summe Aufwand IV	152.000 €	432.000 €	21
Summe Erlöse I - IV	790.700 €	1.223.800 €		Summe Aufwand I - IV	790.700 €	1.223.800 €	

Niederrhein Tourismus GmbH

Gründung: 2004
Sitz der Gesellschaft: Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen
Tel.: 02162/8179-03 Fax: 02162/8179-180
E-Mail: info@niederrhein-tourismus.de
www.niederrhein-tourismus.de
Handelsregister: 10823
Geschäftsführung: Amtsgerecht Mönchengladbach, HRB-Nr.:
Martina Baumgärtner

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.250 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Kreis Wesel	6.250	20
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH	6.250	20
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	6.250	20
Kreis Heinsberg	6.250	20
Eigene Anteile (vormals, bis 31.12.2013 Stadt Krefeld)	6.250	20

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Zusammensetzung der Organe

Jeder Gesellschafter hat das Recht, eine/n Vertreter/in in die Gesellschafterversammlung zu entsenden, ein/e Stellvertreter/in soll gleichzeitig benannt werden.

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet drei Vertreter/innen in den Aufsichtsrat. Für jedes Aufsichtsratsmitglied wird ein/e Vertreter/in benannt.

Die Gesellschaft hat eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Hubert Kück (Rudolf Kretz-Manteuffel)

Aufsichtsrat

Landrat Dr. Ansgar Müller (Michael Maas)
Daniela Schwitt (Jens Hundrieser)
Heinz-Peter Kamps (Marie-Luise Fasse [SB])

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tourismus in der Region Niederrhein.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Förderung des Tourismus) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Niederrhein Tourismus GmbH wird dieser eingehalten.

Ziel des Kreises Wesel an der Beteiligung an der Niederrhein Tourismus GmbH

Förderung des Tourismus in der Region Niederrhein

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Geschäftskosten werden, soweit sie nicht aus den Erträgen der Gesellschaft gedeckt werden können, durch die Gesellschafter getragen. Für das Geschäftsjahr 2019 hat der Kreis zur Deckung der Geschäftskosten einen Anteil in Höhe von 50.000 Euro geleistet.

Hinweis: Der Gesellschafterbeitrag für das Geschäftsjahr 2020 ist auf 62.250 Euro erhöht worden. In 2021 erfolgt eine prozentuale Anpassung um 2%, die alle drei Jahre durch Ermittlung der Inflationsrate gemäß des Verbraucherpreisindexes überprüft wird – s. Drucksache–Nr. 2057/IX).

Aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie hat der Kreis Wesel im Geschäftsjahr 2020 zur Finanzierung eines Darlehens, das von der Niederrhein Tourismus GmbH zur Anschaffung von 320 Niederrheinrädern aufgenommen wurde, einen einmaligen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 7.500 Euro gewährt (Drucksache-Nr. 2390/IX). Außerdem ist vom Kreistag mit dieser Drucksache am 25.06.2020 beschlossen worden, für das Geschäftsjahr 2021 einen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 47.000 Euro zu gewähren.

Der Kreis Wesel beteiligt sich darüber hinaus finanziell anteilig an Förderprojekten.

Mitgliedschaft der Geschäftsführung

Frau Baumgärtner ist Mitglied im Vorstand des Tourismus NRW e.V.

Niederrhein Tourismus GmbH
Bilanz zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.591,00	19.553,00	27.678,00
II. Sachanlagen	5.346,00	7.016,00	9.789,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.357,58	138.968,71	133.731,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	36.115,62	42.790,66	69.947,20
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	169.651,90	202.264,59	359.430,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.103,24	8.319,11	4.552,39
Bilanzsumme	250.165,34	418.912,07	605.128,71
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	31.250,00	31.250,00	31.250,00
Eigene Anteile	-6.250,00	-6.250,00	-6.250,00
Eingefordertes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	14.309,62	13.394,04	10.665,34
C. Verbindlichkeiten	204.620,72	284.075,56	569.463,37
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.235,00	96.442,47	0,00
Bilanzsumme	250.165,34	418.912,07	605.128,71

Niederrhein Tourismus GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	351.747,65	254.273,28	391.060,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	708.465,87	761.267,40	587.473,24
3. Materialaufwand	298.319,73	363.986,25	419.020,38
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	129.313,03	121.027,96	99.117,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	35.325,37	32.369,48	25.847,13
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.428,00	11.143,18	11.491,80
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	34,74	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	578.235,92	486.452,47	422.473,99
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.556,73	455,00	265,00
8. Ergebnis nach Steuern	0,00	106,34	317,64
9. Sonstige Steuern	0,00	106,34	317,64
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen

Personal	2019	2018	2017
Geschäftsführer/in	1	1	1
Mitarbeiter/innen	3	2,5	1,5
Gesamt	4	3,5	2,5
Leistungen			
Messen, Roadshows und Veranstaltungen			
Herausgabe einer Vielzahl von Printmedien, PR und Öffentlichkeitsarbeit			

TOP 4 Aktueller Finanz- und Vermögensstand

I. Beschlussvorschlag:

Dem Stiftungsrat zur Kenntnis

II. Sachlage:

a) Anlage Stiftungskapital

Der Vermögensstand bzw. die Bilanzsumme zum 31.12.19 beträgt **423.041,07 €**

Die jeweiligen Tageswerte sind zum Stichtag 29.07.2020 erfasst, falls nicht etwas anderes angegeben ist.

Kapitalhöhe	Kreditinstitut	Produkt	Laufzeit/ Fälligkeit	Ausschüttung/ Zinsen
25.000 € Tageswert: 25.687,50 €	SPK	Geldmarktfloater 10a/17-10/27	Bis 18.10.2027	Mind. 0,75 % (max. 2 %/à) jährlich zum 18.10.; erstm. zum 18.10.2018
55.000 € Tageswert: 52.882,50 €	SPK	Kombi-Anleihe 06/16	Bis 09.11.2028	0,5 % jährlich zum 09.11. (zw. 0,5 und max. 3,0 %)
55.000 € Tageswert: 52.365,50 €	SPK	4-Phasen-Bond	Bis 18.10.2032	1,2 % jährlich zum 18.10. (bis 10/ 2020, 1,4 % bis 2024, 1,6 % bis 2028, 2,0% bis 2032)
224.625,07 € Tageswert: 228.343,27 € am 30.07.2020	SPK	Fonds „Deka Stiftungen Balance“	unbefristet	Ausschüttung quartalsweise (1. -3. Quartal jeweils 0,1 %, 4. Quartal genauer Abrechnung pro Jahr ertragsabhängig)
117,51 €	SPK	Geschäftsanlagenkonto	unbefristet	Keine Verzinsung

Kapitalhöhe	Kreditinstitut	Produkt	Laufzeit/ Fälligkeit	Ausschüttung/ Zinsen
2.222,90 €	SPK	Geschäftskonto Standard	unbefristet	Keine Verzinsung
50.000 €	Volksbank	Sparbrief flexibel	Bis 08.07.2022	0,5% gleichbleibend über gesamten Zeitraum jährlich zum 31.12.
11,65 €	Volksbank	Geschäftskonto	unbefristet	Keine Verzinsung

b) Einnahme- und Ausgabenprognose 2020

In 2020 ist insgesamt mit Zins- und Ertragseinnahmen in Höhe von rd. 3.000 € zu rechnen. Noch unklar ist, wie sich der Stiftungsfonds aufgrund der Corona-Pandemie bis zum Jahresende entwickelt.

Bis zum 29.07.2020 sind rd. 1.262 € eingegangen.

Kosten für den Geldverkehr sind bisher rd. 106 € entstanden.

c) Projektförderung 2020

In der Zeit von 01.01.2019 bis zum 31.12.2020 wird der Verein Feldbahnfreunde Schermbeck-Gahlen beim Projekt „Erweiterung Museumsfeldbahn Schermbeck-Gahlen“ mit insgesamt 8.000 Euro gefördert. Bisher sind 4.000 Euro ausgezahlt worden; eine weitere Rate in Höhe von 2.000 € wird zum 31.07.2020 ausgezahlt.

Weitere Projektförderungen laufen zur Zeit nicht.

Stiftung Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel

Gründung: 2006
Sitz der Stiftung: Wesel
Tel.: 0281/207-2020 Fax: 0281/207-4022
E-Mail: michael.duechting@kreis-wesel.de
www.zukunft-kreiswesel.de
Geschäftsführung: Michael Düchting

Die Stiftung Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Wesel.

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen beträgt 420.000 Euro.

	Euro	%
Kreis Wesel	210.000	50,00
Zustiftung Sparkasse am Niederrhein	200.000	47,60
Zustiftung Volksbank Rhein-Lippe eG	10.000	2,40

Organe der Stiftung

Die Organe der Stiftung sind

- der Stiftungsrat
- die Geschäftsführung

Zusammensetzung der Organe

Der Stiftungsrat besteht aus mindestens sechs und maximal neun Personen. Ihm gehören an: der Landrat / die Landrätin und bis zu acht vom Kreistag entsandte Personen, davon je Fraktion mindestens eine Vertretung.

Die Geschäftsführung wird durch den/die Geschäftsführer/in wahrgenommen. Die Geschäftsführung wird durch den Stiftungsrat bestellt.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Stiftung

Stiftungsrat

Landrat Dr. Ansgar Müller
Gabriele Gerber-Weichelt
Heinrich Friedrich Heselmann
Peter Kiehlmann
Marcus Abram
Günter Helbig
Rainer Mull
Hubert Kück
Sascha Heribert Wagner

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Standortförderung und Zukunftsentwicklung durch Förderung der Bildung, von Wissenschaft und Forschung, des Umweltschutzes und von Kunst und Kultur sowie die Beschaffung von Mitteln für diese Zwecke.

Der Stiftungszweck soll – bei entsprechend angewachsenem Stiftungsvermögen – dabei insbesondere verwirklicht werden durch Förderung der beruflichen Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie Qualifizierungs-, Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen für Jungunternehmer/innen und Mitarbeiter/innen in Betrieben. Des Weiteren sollen Maßnahmen und Projekte des Umweltschutzes und kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen von überörtlicher Bedeutung gefördert werden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Standortförderung und Zukunftsentwicklung) ergibt sich aus dem Gegenstand der Stiftung. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Stiftung Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel wird dieser eingehalten.

Ziel des Kreises Wesel an der Beteiligung

Standortförderung und Zukunftsentwicklung durch Förderung der Bildung, von Wissenschaft und Forschung, des Umweltschutzes und von Kunst und Kultur

Jahresabschluss 2019

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Stiftung Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 3.525 Euro abgeschlossen (Vorjahr Jahresüberschuss 3.329 Euro).

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 10.03.2005 Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 Euro für die Stiftung bereitgestellt.

Hiervon wurden bisher 210.000 Euro (50%iger Anteil am Stiftungsvermögen) eingesetzt. 290.000 Euro stehen zur Ergänzung weiterer Zustiftungen Dritter zur Verfügung, da der Vermögensteil privater Zustiftungen im Verhältnis zu dem durch den Kreis Wesel eingebrachten Vermögen immer mindestens 50% betragen muss.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kennzahlen der Stiftung Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Stiftung Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel
Bilanz zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens	371.589,43	348.189,43	348.189,43
B. Umlaufvermögen			
I. Sonstige Vermögensgegenstände	208,46	208,46	208,46
II. Guthaben bei Kreditinstituten	51.243,18	78.168,43	74.924,50
Bilanzsumme	423.041,07	426.566,32	423.322,39
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stiftungskapital	420.000,00	420.000,00	420.000,00
II. Gewinnvortrag	6.531,18	3.201,90	8.927,22
III. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-3.525,38	3.329,28	-5.725,32
B. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	35,27	35,14	120,49
Bilanzsumme	423.041,07	426.566,32	423.322,39

Stiftung Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Aufwendungen für Stiftungszwecke	6.000,00	0,00	10.000,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	258,88	254,86	234,10
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.733,50	3.584,14	4.508,78
4. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-3.525,38	3.329,28	-5.725,32

Kennzahlen

Personal			
Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal.			
Leistungen	2019	2018	2017
Projektförderung			
Anzahl der Projekte	1	0	2
Fördersumme in EUR	4.000	0	12.000

Stichwortverzeichnis

	<u>Produkt</u>
Abfallentsorgung *)	11.02.01
Abfallberatung	
- Vermeidung	11.02.01
Abfallüberwachung	11.02.02
Abfallwirtschaft	11.02.01
Adoptionsvermittlung	06.03.02
Aids-Beratung	07.04.01
Altlasten	11.02.02
Amtsvormundschaft	06.03.02
Apothekenaufsicht	07.01.02
Arbeit, Hilfen zur	05.03.05
Arbeitsschutz	01.04.02
Archiv	04.08.01
Artenschutz	13.02.01
Ärztliche Beratungsstellen	07.03.01
Asdonkshof, Deponie	11.02.01
Ausbildung	01.08.01
Ausgleichsabgabe	05.02.04
Ausländerangelegenheiten	02.12.01
Baubetrieb	01.13.01/02/03, 12.01.02
Bauaufsicht/-ordnung	10.01.01
Begegnungsstätte Kloster Kamp e.V.	04.01.01
Beistandschaften	06.03.06
Beratungsstellen	06.03.01
Berufskollegs	03.01.02
Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit KW	05.01.01
Beteiligungen	15.04.01
Betreuungsgesetz	05.02.08
Biologische Station	13.02.01
Büro des Landrates und des Kreistages	01.01.01, 01.16.01, 02.14.01
Bundesfreiwilligendienst	03.01.02
Burghofbühne Dinslaken	04.01.01
Caritasverband	06.03.01, 07.03.01
Demografie und Nachhaltigkeit	01.02.04
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	05.02.07, 07.03.01
Dienstwohnungen	01.08.01, 01.13.02
Digitalisierung	01.10.03
Digitalisiertes Katasterkartenwerk	09.03.01
Drogenberatung	07.03.01
Druckerei	01.06.01

	<u>Produkt</u>
Ehrungen	01.02.01
Eigenbetrieb Kreis Wesel	15.04.01
Eingliederungshilfe	05.03.07, 05.03.09, 06.03.05
Elternbeiträge	06.01.01
Elterngeld	06.04.01
Entwicklungsagentur Wirtschaft	01.02.04, 15.01.01, 15.02.01
Erziehungsbeistandschaften	06.03.04
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	06.03.01
Erziehungsverein	03.01.01
Euregio-Rhein-Waal	01.02.04, 15.01.01
Fachstelle Frau und Beruf	01.02.03
Familienberatungsstellen	06.03.01
Fahrtkosten	03.01.01, 03.01.02
Fernsprechwesen	01.10.01
Feuerschutz	02.15.01
Finanzbuchhaltung	01.09.03
Finanzwirtschaft	16.01.01
Fischerei	02.01.02
Fleischhygiene, außerhalb von Schlachthöfen *)	02.04.01
Flugplatz Schwarze Heide	15.04.01
Förderschulen	03.01.01
Förderschulkonzept	03.01.01, 01.13.01 – 01.13.03
Fortbildung	03.01.01
Fraktionen	01.01.01
Frauenförderung	01.03.01
Frauengruppe Wesel e.V.	05.02.07
Frauen helfen Frauen e.V.	05.02.07
Freiwillige Feuerwehr	02.15.01
Freizeitzentrum Xanten	15.04.01
Frühförderstelle *)	05.02.01
Funkbildungsnetz (Fubinet)	03.01.01 03.01.02
Gerontopsychiatrische Fachberatung	07.03.01
Geschwindigkeitsüberwachung	02.07.02
GIS	09.03.01
Gleichstellungsstelle	01.03.01
Grundlagenvermessung	09.03.01
Grundsicherung im Alter	05.03.06
Grundvermögen	15.04.01
Gutachterausschuss	10.03.01
Heilpädagogische Kindertagesstätten *)	06.01.01
Heimatpflege	04.01.01
Immissionsschutz	14.04.01
Infektionskrankheiten, Bekämpfung der	07.04.01
Informationstechnik	01.10.01
Internet	01.10.01
IT-Kosten	01.10.01

	<u>Produkt</u>
Jagd	02.01.02
Jagdsteuer	16.01.01
Jahrbuch	04.08.01
Jugendamtsumlage	16.01.01
Jugendarbeit	06.02.01
Jugendaustausch	06.02.01
Jugendberatungsstellen	06.03.01
Jugendherbergswerk Rheinland	06.02.01
Jugendschutz	06.02.01
Jugendsozialarbeit	06.02.01
Jugendverbände	06.02.01
Junge Volljährige, Hilfe für	06.03.04
Kantine *)	01.12.01
Kassenkredite	01.09.02
Kataster	09.03.01
Katastrophenschutz	02.15.01
KGSt	01.02.02
Kindertageseinrichtungen	06.01.01
Kindertagespflegestelle, Betriebl.	01.08.01
KISS	07.03.01
Kloster Kamp	04.01.01
Kommunale Gesundheitskonferenz	07.03.01
Kommunales Rechenzentrum	01.10.01
Krankenhilfe	05.03.06
Kreditmarkt	01.09.02
Kreisbrandmeister	02.15.01
Kreishandwerkerschaft	03.01.01, 01.13.01/02
Kreiskasse	01.09.03
Kreisorgane	01.01.01
Kreisplanung	09.01.01
Kreisservicecenter	01.10.02
Kreisstraßen	12.01.02
Kreisumlage	16.01.01
Kreisvertretung	01.01.01
Kreis-Weseler-Abfallgesellschaft	11.02.01
Kulturelle Angelegenheiten	04.01.01
Landkreistag	01.01.01
Landschaftspflege, -schutz, -pläne	13.02.01
Landschaftsumlage	16.01.01
Landwirtschaft, Förderung der	13.03.01
Lebensmitteluntersuchungen	02.03.01
Liegenschaftsverwaltung	01.13.03
Medienzentrum	03.03.01

	<u>Produkt</u>
Nahverkehrsverband Ndrh.	12.04.01
Naturschutz	13.02.01
Niederrheinische Verkehrsbetriebe	12.04.01
Nichtsesshafte-Beratungsstelle	05.02.07
Notfallseelsorge	02.17.01
Öffentlichkeitsarbeit	01.07.01
Ordnungswidrigkeiten, allg.	02.01.01
ÖPNV	12.04.01
Pachten	16.01.01
Park- und Gartenanlagen	01.13.03
Partnerschaften	01.01.01, 01.07.01
Personalservice	01.08.01
Personalrat	01.04.01
Pflegewohngeld	05.03.08
Polizeiverwaltung	01.17.01
Postwesen	01.06.01
Presse	01.07.01
Rechnungsprüfung	01.05.01
Regionale Schulberatungsstelle	03.01.01
Regionalsekretariat	15.01.01
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.04.01, 16.01.01
Rettungswesen *)	02.17.01
Rheinische Versorgungskasse	01.08.01
Rhein-Lippe-Hafen/ Delta Port	15.04.01
Ring politischer Jugendverbände	01.01.01
Runder Tisch Kreis Wesel	05.02.06
Schadstoffbeseitigung	11.02.02
Schlauchpflegestelle	02.15.01
Schlüsselzuweisungen	16.01.01
Schulaufsicht	03.04.01
Schuldnerberatungsstellen	05.02.07
Schulkochen	03.01.01, 03.01.02
Schule für Erziehungshilfe	03.01.01
Schule für Sprachbehinderte und Schwerhörige Schüler	03.01.01
Schulverwaltung, allgem.	03.01.01, 03.01.02
Schulzahnpflege	07.01.02
Schwerbehindertengesetz	05.02.04
Scherbehindertenrecht, Aufg. nach d.	05.02.04
Sozialhilfe f. Behinderte	05.03.06

Produkt

Sozialgesetzbuch II (SGBII)	05.03.05
Sozialhilfe - bes. Lebenslagen -	05.02.03/05, 05.03.06
Sozialhilfe z. Lebensunterhalt	05.03.06
Sozialpsychiatrische Zentren	07.03.01
Spenden	05.02.01
Sportförderung	08.02.01
Statistik	01.16.01
Steuern	16.01.01
Suchtberatung	07.03.01
T ageseinrichtungen f. Kinder	06.01.01
Telefonseelsorge	05.02.07
Tierkörperbeseitigung	02.04.01
Tierzuchtförderung	13.03.01
Theater	04.01.01
Tourismus	15.02.01
Treff 55	06.02.01
U mlagen	16.01.01
Umweltschutz	11.02.02, 13.02.01, 13.04.01, 14.04.01
Unfallversicherung, gesetzl.	01.04.02
Unterhaltsvorschussgesetz	05.03.10/06.03.07
V erband komm. Aktionäre	15.04.01
Verkehrserziehung	02.07.01
Verkehrsordnungswidrigkeiten	02.07.02
Vermessung	09.03.01
Versicherungsaufsicht	05.04.01
Verkehrsunternehmen	12.04.01
Versorgungsverwaltung	05.02.02, 05.02.04, 06.04.01
Verwaltungsvorstand	01.02.01
Veterinär- u. Lebensmittelwesen	02.03.01, 02.04.01
Vormundschaften	06.03.06
W ahlen	02.14.01
Waldbewirtschaftung	01.13.03
Wasserwirtschaft	13.04.01
Wasserläufe/-bau	13.04.01
Wohlfahrtspflege, Förderung der	05.02.07
Wohnungsbaugesellschaften, Beteiligung an	15.04.01
Wohnungswesen	10.02.01
Z ahnärzte	07.01.02
Zentrales Controlling	01.09.01
Zentrale Dienste, Sonstige	01.06.02
Zentrale Vergabestelle	01.05.02
Zinsen	16.01.01
Zuweisungen	16.01.01

*) Kostenrechnende Einrichtungen